

Jahresrechnungen

Amtsberichte

wittenbach 

2015



Termine

Bürgerversammlung

Montag, 23. Mai 2016, ca. 20.30 Uhr

unmittelbar im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Wittenbach in der Aula des Oberstufenzentrums Grünau.

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2015 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Allgemeine Umfrage

Allfällig aus der Mitte der Versammlung gestellte Anträge sind schriftlich niederzulegen und dem Versammlungsleiter abzugeben (Art. 39 Gemeindegesetz).



Inhalt

Geschäftsbericht 2015

Gemeinderat und Verwaltung	3
----------------------------------	---

Jahresrechnungen 2015

Allgemeine Verwaltung

Laufende Rechnung	41
Investitionsrechnung	57
Bestandesrechnung	60
Rechnungszusammenzug	63
Gemeindefinananz-Kennzahlen	64
Steuerentwicklung	65
Abschreibungsplan	66
Inventar der Liegenschaften	68
Steuerabrechnung	74
Wertschriften-Verzeichnis	76

Alterszentrum Kappelhof

Laufende Rechnung	77
Bestandesrechnung	79
Abschreibungsplan	79
Wertschriften-Verzeichnis	79

Elektrizitätsversorgung

Laufende Rechnung	81
Investitionsrechnung	85
Bestandesrechnung	86

Rechnungsprüfung und -genehmigung

Genehmigungsvermerk	87
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	88

Anhang

Kontakte	89
Impressum	89



Geschäftsbericht 2015

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im vergangenen Geschäftsjahr 2015 haben verschiedene Projekte, Aufgaben und Begebenheiten die Verwaltung, den Gemeinderat und auch die Bürgerinnen und Bürger in Wittenbach beschäftigt. Nebst den Jahresrechnungen 2015 der Politischen Gemeinde, des Alterszentrums Kappelhof und der Elektrizitätsversorgung Wittenbach erhalten Sie eine breite Übersicht zur Tätigkeit der Verwaltung im 2015. Ganz kurz möchte ich nachfolgend die wichtigsten Punkte erwähnen.

Der vorliegende Rechnungsabschluss kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Das ursprünglich budgetierte Defizit von rund Fr. 916 000.– hat sich nicht eingestellt. Im Gegenteil, es kann ein Ertragsüberschuss von Fr. 488 991.80 verzeichnet werden. Verschiedene Gründe führten zu diesem Resultat. Einerseits konnten rund Fr. 430 000.– mehr Gemeindesteuern und Anteile aus den kantonalen Steuern eingenommen werden. Andererseits weisen verschiedene Kontengruppen weniger Aufwand auf als ursprünglich budgetiert. Die Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm zeigen weitere Wirkung, dazu darf festgestellt werden, dass alle Beteiligten sehr kostenbewusst mit den verfügbaren Budgets umgegangen sind. Ein Teil der Minderaufwendungen sind entstanden, weil Leistungen nicht erbracht werden mussten, ein Teil, weil Leistungen günstiger erbracht werden konnten. Dazu wurden rund Fr. 152 000.– weniger Abschreibungen getätigt, weil die Projekte nicht wie geplant fertiggestellt worden sind. Die Details entnehmen Sie bitte aus den Erläuterungen zu den einzelnen Konten.

Das Projekt zur Einführung des Reglements Ruhe, Ordnung und Sicherheit dauerte länger als geplant. Seit 01.01.2016 sind die Grundlagen geschaffen, um die Parkierung in Wittenbach zu regeln und auch die Überwachung des ruhenden Verkehrs konsequent und ohne Lücken vornehmen zu können. Als Nächstes steht nun die Umsetzung an. Prioritär soll die gebührenpflichtige Nachtparkierung und anschliessend die zahlungspflichtige Parkierung auf öffentlichem Grund während des Tages, ausgehend vom Zentrum, eingeführt werden. Beabsichtigt ist die Regelung mit konventionellen Parkuhren, aber auch mit neuen, digitalen Möglichkeiten. Die Überwachung zur Einhaltung der Regeln wird mit einer externen Organisation angegangen.

Die Freiwilligenarbeit ist in Wittenbach ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens. Zu Beginn des Jahres konnte der Gemeinderat, anlässlich eines Vereins- und Freiwilligenanlasses, Fredi Zwickl für sein unermüdliches, grosses Engagement in verschiedenen Organisationen in Wittenbach ehren. Das Zusammenleben in Wittenbach wird in vielen Bereichen von der Freiwilligenarbeit engagierter Einwohnerinnen und Einwohner bereichert. Für diesen Einsatz bedankt sich der Gemeinderat ganz herzlich.

Über zwei Jahre haben sich die Behörden der Politischen Gemeinde, der Primarschulgemeinde und der regionalen Oberstufenschulgemeinde dem Projekt «Einheitsgemeinde» gewidmet. Ziel war es, mit einer Behörde und einer einheitlichen Organisation die Politische Gemeinde und auch die Schulen zu führen und optimale Abläufe zu erreichen. Leider ist die Einheitsgemeinde aus mehreren Gründen nicht zustande gekommen. An der Bürgerversammlung der Primarschule haben die Bürger den Auftrag erteilt, in der Amtsdauer 2017–2020 das Projekt nochmals zu bearbeiten, damit eine Lösung für die Amtsdauer 2021–2024 möglich wäre.

Die Gemeinde Wittenbach verzeichnete per Ende 2015 gesamthaft 9 575 Einwohnerinnen und Einwohner, das sind 0.6% oder 57 Personen mehr als am 31.12.2014. Im Jahre 2015 sind 672 Menschen neu zugezogen, 648 sind von Wittenbach weggezogen. In der gleichen Zeit sind 107 Kinder geboren und 74 Menschen gestorben, was zu einem Geburtenüberschuss von 33 führt.

Weitere interessante Zahlen und Berichte entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Geschäftsbericht der Gemeinde Wittenbach. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Fredi Widmer
Gemeindepräsident

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

BÜRGERSCHAFT

Urnenabstimmungen

08.03.2015 Eidg. Abstimmung	Volksinitiative «Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»		
		Ja	498
		Nein	1 997
		Beteiligung	41,7 %
	Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer»		
		Ja	120
		Nein	2 372
		Beteiligung	41,6 %
14.06.2015 Eidg. Abstimmung	Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich		
		Ja	1 320
		Nein	1 175
		Beteiligung	42,1 %
	Volksinitiative «Stipendieninitiative»		
		Ja	558
		Nein	1 963
		Beteiligung	42,5 %
	Volksinitiative «Millionen-Erbchaften besteuern für unsere AHV»		
		Ja	714
		Nein	1 828
		Beteiligung	42,6 %
	Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG)		
		Ja	1 184
		Nein	1 342
		Beteiligung	42,5 %
Kantonale Abstimmung	Gesetzesinitiative «Zukunft dank gerechter Vermögenssteuern»		
		Ja	633
		Nein	1 738
		Beteiligung	40,0 %

18.10.2015 Eidg. Abstimmung	Nationalratswahlen		
		Beteiligung	43,73 %
	Listenbezeichnung	Wahlzettel	Parteistimmen
	Junge CVP	21	341
	Jungfreisinnige	12	220
	CVP	298	4 137
	EVP	48	703
	Parteifrei SG	12	203
	BDP	95	1 116
	FDP	365	4 523
	SVP	893	10 557
	SP	415	4 961
	JUSO	8	173
	Grüne	46	910
	Junge Grüne	23	429
	Umweltfreisinnige	26	361
	Junge BDP	15	189
	IP Integrale Politik	12	188
	Grünliberale	76	1 144
	Junge Grünliberale	8	153
	Sarah Bösch	10	126
	EDU	14	190
	Direktdemokratische Partei	1	34
	Piratenpartei	3	85
	Schweizer Demokraten	1	52
	Marcel Giger	1	22
	Wahlzettel ohne Parteibezeichnung	186	–
Kantonale Abstimmung	Ständeratswahlen / 1. Wahlgang		
		Beteiligung	47,67 %
	Stimmen haben erhalten:	Partei	Stimmen
	Keller-Sutter Karin	FDP	1 950
	Rechsteiner Paul	SP	1 296
	Ammann Richard	BDP	200
	Ammann Thomas	CVP	263
	Gilli Yvonne	Grüne	295
	Graf Andreas	Parteifrei	93
	Kessler Margrit	Grünliberale	126
	Müller Thomas	SVP	937
	Oppliger Hans	EVP	98
	Vereinzelte		57

15.11.2015	Ständeratswahlen / 2. Wahlgang		
Kantonale Abstimmung			
		Beteiligung	43,73 %
	Stimmen haben erhalten:	Partei	Stimmen
	Rechsteiner Paul	SP	1 504
	Müller Thomas	SVP	901
	Vereinzelte		9
	XI. Nachtrag zum Steuergesetz		
		Ja	1 281
		Nein	946
		Beteiligung	38,1 %
	VII. Nachtrag zum Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Baugesetz)		
		Ja	908
		Nein	1 272
		Beteiligung	37,5 %
	Kantonsratsbeschluss über den Kantonsbeitrag und die Gewährung eines Darlehens an die Sanierung und Erweiterung der Geriatriischen Klinik St.Gallen		
		Ja	2 044
		Nein	241
		Beteiligung	38,2 %
	Gesetzesinitiative «Bezahlbare Krankenkassenprämien für alle!»		
		Ja	779
		Nein	1 500
		Beteiligung	38,3 %

Bürgerversammlungen

18. Mai 2015 / Frühjahrsbürgerversammlung für Rechnungsablage 2014

Stimmberechtigte: 5 987 / Teilnehmende: 180 = 3,00 %

Traktandum 1

Vorlage der Jahresrechnungen 2014 und des Berichts der Geschäftsprüfungskommission

Annahme des Antrages bei zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

30. November 2015 / Herbstbürgerversammlung für Budget und Steuerfuss 2016

Stimmberechtigte: 6 025 / Teilnehmende: 326 = 5,41 %

Traktandum 1

1. Voranschläge 2016 des Allgemeinen Gemeindehaushaltes, des Alterszentrums Kappelhof und der Elektrizitätsversorgung:

Annahme des Antrages mit zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

2. Steuerfuss 2016 / wie bisher 145 % Prozent
Grundsteueransatz / wie bisher 0,8 Promille

Annahme des Antrages mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen.

Traktandum 2

Sanierung Elektrizitätsversorgung im Bereich Oberwiesen

a) Bewilligung Kredit in der Höhe von Fr. 2 860 000 (exkl. MwSt)

Annahme des Antrages mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen.

b) Abschreibung Investition über maximal 25 Jahre

Annahme des Antrages mit zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

Bürgerversammlung Herbst 2015



BEHÖRDEN

Projekt Einheitsgemeinde

An der Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde vom 30. November 2015 war die Genehmigung der Inkorporationsvereinbarung zwischen der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde Wittenbach traktandiert. Im Zusammenhang mit der Bildung einer Einheitsgemeinde stellte der Primarschulrat der Bürgerschaft folgenden Antrag:

Die vorliegende Inkorporationsvereinbarung zwischen der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde Wittenbach sei abzulehnen.

Der Gemeinderat wiederum hat der Bürgerversammlung die Zustimmung zur Inkorporationsvereinbarung empfohlen. Dies deshalb, weil für ihn die Vorteile einer Einheitsgemeinde für die gesamte Gemeinde überwiegen und die Schulqualität auch mit der neuen Organisation erhalten geblieben wäre.

Im Verlaufe der Diskussion wurden an der Bürgerversammlung zwei Verschiebungsanträge gestellt. Die Versammlung stimmte dann mit deutlichem Mehr einem Antrag der FDP zu, die Abstimmung über die Inkorporationsvereinbarung bis spätestens Ende der nächsten Amtsperiode (2017–2020) zu verschieben. Begründet wurde dieser Verschiebungsantrag mit dem Hinweis, dass die beiden Projekte Einheitsgemeinde und Schulhaus Grüntal nicht verknüpft werden sollten und sich gleichzeitig die Chance biete, das Projekt einer grossen Einheitsgemeinde unter Einbezug der Oberstufenschulgemeinde nochmals zu prüfen.

Kommunale Erlasse

Im vergangenen Jahr konnte der Gemeinderat nachstehende Reglemente erlassen:

- Benützungsreglement Sportanlagen Grüntal
- Reglement über Ruhe, Ordnung und Sicherheit

Nachdem das fakultative Referendum bei beiden Erlassen unbenutzt abgelaufen ist, konnten sie per 1. Juli 2015 bzw. 1. Januar 2016 in Kraft treten.

Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des Reglements über Ruhe, Ordnung und Sicherheit wurden das Polizeireglement und die Verordnung über die Errichtung und den Betrieb von Campingplätzen per Ende 2015 aufgehoben.

Gemeinderat

Die Tätigkeit des Gemeinderates umfasste im letzten Jahr 275 protokollierte Geschäfte (Vorjahr 316), welche an 21 Sitzungen (Vorjahr 21) behandelt worden sind. Hinzu kamen verschiedene Protokolle von Arbeitsgruppen und Kommissionen, von denen der Gemeinderat Kenntnis genommen hat und die im Gemeinderat nicht protokolliert werden.

Aufsichtsrechtliche Prüfung durch das kantonale Amt für Gemeinden

Gestützt auf das kantonale Gemeindegesetz prüfte das kantonale Amt für Gemeinden als Aufsichtsstelle die Haushalt- und Buchführung der Politischen Gemeinde Wittenbach für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Einhaltung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen, und zwar während der Zeit vom 2. bis 9. Juni 2015.

Dem genannten Bericht konnte im Grundsatz ein guter Gesamteindruck entnommen werden. Hauptkritikpunkt ist der Stand der Implementierung eines internen Kontrollsystems für die Gemeindeverwaltung, welches nun zeitnah angegangen wird. Die im Bericht aufgeführten Hinweise und Empfehlungen konnten im Rahmen einer Schlussbesprechung mit dem Revisor bereinigt und teilweise schon umgesetzt werden.

Einbürgerungsfeier 2015



BÜRGERRECHT

Tätigkeit des Einbürgerungsrates

Der Einbürgerungsrat führte die Einbürgerungsgespräche an 3 Sitzungen.

	Fälle (Einzelpersonen und Familien)	Personen
Anzahl Gesprächstermine	13	18
Beschluss auf Weiterbearbeitung	7	12
Beschluss auf Ablehnung	6	6
Einbürgerungsbeschlüsse		
Einbürgerungsrat im allgemeinen Verfahren	7	9
Einbürgerungsrat im besonderen Verfahren	4	4
Schweizer	–	–
Ausländer	11	13

GEMEINDEVERWALTUNG

Personalmutationen

Lernende

Die Verwaltungslehre erfolgreich abgeschlossen haben auf Ende Juli 2015:

Vera Hautle, Wittenbach

Daniel Knechtle, Häggenschwil

Daniel Knechtle hat die Gemeindeverwaltung nach seinem Lehrabschluss verlassen, um eine weitergehende Schule besuchen zu können. Währenddessen hat Vera Hautle nach ihrem Lehrende eine frei gewordene Stelle bei der Finanzverwaltung angetreten.

Als neue Lernende auf Sommer 2016 sind bestimmt worden:

Nina Cascioni, Wittenbach

Fabienne Hunkeler, Arnegg

Mitarbeitende

Werkhof

Pius Frei trat am 1. März 1986 in den Dienst der Bauverwaltung Wittenbach ein. Seine ihm übertragenen Aufgaben als Mitarbeiter des Werkhofes hat Pius Frei mit grossem Fachwissen, engagiert und zuverlässig erfüllt. Nach über 29 Dienstjahren ist er per Ende August 2015 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung danken Pius Frei für seinen langjährigen grossen Arbeitseinsatz im Dienst der Gemeinde Wittenbach und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Als seinen Nachfolger durfte die Gemeinde Stefan Hohl per 1. August 2015 willkommen heissen.

Steueramt

Per Ende März 2015 kündigte Sabrina Huber ihre Arbeitsstelle als Mitarbeiterin beim Gemeindesteueramt.

In der Person von Marc Gemperle konnte ein geeigneter Nachfolger gefunden werden. Herr Gemperle trat seine Arbeitsstelle bereits im Februar 2015 an.

Jugendarbeit

Andi Müller hat seine Teilzeitstelle als Jugendarbeiter nach kurzer Zeit per Ende Oktober 2015 wieder gekündigt.

Als sein Nachfolger trat Jeremias Frei die Arbeitsstelle am 1. Januar 2016 an.

Dienstjubiläen

Auch im vergangenen Jahr durften wiederum verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ein Dienstjubiläum feiern:

Tanja Nef, Leiterin Betriebsamt	20 Jahre
Patrik Angehrn, Leiter Grundbuchamt	20 Jahre
Beatrice Knaus, Mitarbeiterin Front Office	10 Jahre

Ersatz EDV-Arbeitsstationen

Die EDV-Arbeitsstationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung mussten 2015 altershalber ersetzt werden. Nachdem verschiedene Unternehmen zur Offertstellung eingeladen wurden, konnte der Auftrag anhand einer detaillierten Evaluation an die Firma Bluematic AG, St.Gallen, vergeben werden.

Dem EDV-Netz der Gemeindeverwaltung sind auch die Verwaltungen der Primarschulgemeinde Wittenbach, der Regionalen Oberstufenschulgemeinde Grünau (inkl. Musikschule) und das Alterszentrum Kappelhof angeschlossen. Diese Arbeitsstationen wurden im gleichen Zuge ersetzt. Die Offerteinholung erfolgte gesamthaft durch die Politische Gemeinde Wittenbach, wobei die Kosten nach Abschluss des Projekts mit den entsprechenden Verwaltungen abgerechnet wurden. Der Ersatz der Arbeitsstationen wurde gegen Ende Jahr im Rahmen des gesprochenen Budgets problemlos umgesetzt.

Homepage überarbeitet

Die Gemeinde Wittenbach hat einen neuen Internetauftritt mit einer vereinfachteren Struktur realisiert und per 1. Dezember 2015 aufgeschaltet.

Der Internetauftritt, welcher auch für mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets tauglich ist, spiegelt mit seinem Design und den Inhalten die Identität der Gemeinde. Unter www.wittenbach.ch finden Einwohnerinnen und Einwohner viele Informationen zur Gemeinde. Sie können aber auch via Online-Schalter Dienstleistungen beziehen. So sind viele Gemeindegeschäfte, die bisher nur am Schalter zu erledigen waren, heute rund um die Uhr online verfügbar. Auch das bargeldlose Bezahlen von Dienstleistungen via e-Payment ist mit dem neuen Internetauftritt realisiert.

Wittenbach trägt mit dem neuen Angebot den Bedürfnissen der Bevölkerung Rechnung. Über 90 Prozent der Haushalte in der Schweiz haben heute Zugang zum Internet und nutzen dieses regelmässig. Weil zugleich viele Arbeitstätige tagsüber keine Zeit haben für Besuche am Gemeindegaschalter, sind die Online-Informationen und -Services eine wertvolle Alternative.

Beschaffung neue Finanzsoftware

Die Gemeinde Wittenbach setzt im Rahmen ihrer Verwaltungstätigkeit seit längerem für ihr IT-System auf die Verbundlösung der VRSG, welcher sich fast alle Gemeinden im Kanton St.Gallen sowie Gemeinden anderer Kantone angeschlossen haben. Diese beinhaltet zahlreiche Softwarepakete in den Bereichen der Gemeindeverwaltung (Wahlen und Abstimmungen, Einwohnerdienste, Finanzwesen, Personalwesen, Grundbuch, Steuern, Betreuungswesen, Sozialdienste, KESB etc.). Im Bereich Finanzwesen stehen heute mehrere Teilmodule im Einsatz. Deren Technologie ist sehr alt (über 10 Jahre) und entspricht nicht mehr den zukünftigen Anforderungen.

Bei der Gemeinde Wittenbach besteht zudem Bedarf nach neuen Funktionalitäten, um bestehende Prozesse zu vereinfachen und zu optimieren. Im Jahre 2018 soll das neue Rechnungslegungsmodell RMSG eingeführt werden, welches auf HRM2 basiert. Entsprechend wird in naher Zukunft ohnehin eine Anpassung der bestehenden Finanzlösung notwendig werden.

MyServices Links 110000

wittenbach

portrait | news | veranstaltungen | politik | verwaltung | bildung | soziales | kultur | freizeit | wohnen | arbeiten

<< Wittenbach – vitaler Vorort – mit vielem vor Ort >>

neuigkeiten [alle >](#)

30. März 2016
Gemeindepräsident 16/13
Der neue Gemeindepräsident ist erschienen. Klicken Sie einfach auf die Markierung (Link) [+](#)

29. März 2016
Alpfahrtsvorschriften 2016
Amtliche Bekanntmachung betreffend die Alpviehstämmerung 2016 im Kanton St.Gallen / Vorarlberg Die Alpfahrtsvorschriften für den Auftrieb von Vieh... [+](#)

termine | anlässe [alle >](#)

13. Feb. 2016 - Ausstellung Domenic Lang

31. März 2016 - Hock Briefmarkenfreunde

31. März 2016 - etwas * Nahcafé

01. Apr. 2016 - Gemeindekonzert Muolen

02. Apr. 2016 - HELP-Samanter-Trophäe

Aus diesen Gründen soll das bestehende modulare Finanzlösungssystem der VRSG bis 2018 durch ein erweitertes abgelöst werden. Es stellt ein Update des bestehenden Systems dar und bringt aus Kundensicht einen über das bisherige Produkt hinausgehenden Funktionsumfang mit.

Die Gemeinde Wittenbach untersteht den Vorschriften des Submissionsrechts. Zu beachten ist dabei das Einführungsgesetz zur Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen sowie die Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons St.Gallen.

Bei der Beschaffung von spezifizierten Informatikdienstleistungen handelt es sich um Dienstleistungen. Entsprechend müssen solche Leistungen bei einem Auftragswert ab Fr. 250 000 (exkl. MwSt) in einem offenen oder selektiven Verfahren ausgeschrieben werden. Eine direkte Auftragserteilung ist nur bis zu einem Betrag von Fr. 150 000 (exkl. MwSt) möglich. Dazwischen kann das Einladungsverfahren gewählt werden.

Aufgrund des geschätzten Beschaffungsvolumens müssten die Leistungen in einem Einladungsverfahren ausgeschrieben werden. Gemäss Art. 16 der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen kann ausnahmsweise ein Auftrag unter speziellen Voraussetzungen unabhängig vom Wert direkt an einen einzelnen Anbieter und ohne vorgängige Veröffentlichung freihändig vergeben werden. Aufgrund der Umstände hat die Gemeinde Wittenbach zusammen mit anderen Gemeinden des Kantons St.Gallen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Die Vergabe dieser Dienstleistungen ist von der Firma Abacus AG angefochten worden. Das Verfahren vor dem kantonalen Verwaltungsgericht ist derzeit hängig. Dieses wird nun zu beurteilen haben, ob die Auftragserteilung der Gemeinde Wittenbach sowie der weiteren St.Galler Gemeinden rechtmässig war oder ob sie in einem offenen Verfahren ausgeschrieben werden muss. Hier wird die Gemeinde nun abwarten müssen, was das Gericht entscheidet, bevor sie die Leistungen für die Finanzbuchhaltung bei der VRSG beziehen kann.

AUS DEN VERWALTUNGSABTEILUNGEN

Betreibungsamt

	2013	2014	2015
Zahlungsbefehle	2 652	2 764	2 779
Fortsetzungsbegehren	1 792	1 926	2 095
Davon			
– Konkursandrohungen	45	50	83
– Pfändungen	1 449	1 643	1 726
Betreibungen auf Verwertungen	980	1 508	1 513
Verlustscheine	833	937	966
Verlustscheinsumme	Fr. 2 516 085.01	Fr. 3 209 028.40	Fr. 3 257 107.80
Requisitionen (Rechtshilfesuche)			
– Eingehende	71	74	99
– Ausgehende	32	39	103
Auskünfte	1 773	1 861	1 722

Einwohneramt

Bevölkerungsstatistik 2015	Männlich	Weiblich	Total
Einwohner am Ende des letzten Jahres	4 610	4 909	9 519
Korrektur Einwohnerzahl (Grenzgänger) ¹	-1	-	-1
Einwohner zu Beginn des Jahres	4 609	4 909	9 518
Einwohner am Jahresende	4 645	4 930	9 575
Zunahme 2015	36	21	57
In dieser Aufstellung sind nicht berücksichtigt:			
Wochenaufenthalter in Wittenbach (Schweizer)			111
Kurzaufenthalter (Ausländer)			35
Asylbewerber (Bewilligung pendent)			16
Flüchtlinge (vorläufige Aufnahme)			36
Grenzgängerbewilligungen			1
Veränderungen			
Zuzüge	348	324	672
Wegzüge	326	322	648
Mehrzugezogene	22	2	24
Geburten	50	57	107
Todesfälle	36	38	74
Geburtenüberschuss	14	19	33
Mehrzugezogene	22	2	24
Geburtenüberschuss	14	19	33
Zunahme im Jahre 2015	36	21	57

¹ Grenzgänger werden neu nicht mehr zur ständigen Bevölkerung gezählt.

Wohnbevölkerung per 31.12.2015			
	Männlich	Weiblich	Total
Nach Zivilstand			
Ledig	1 944	1 777	3 721
Verheiratet	2 280	2 256	4 536
Unterschied m/w wegen faktischer Trennung			
Verwitwet	94	389	483
Geschieden	324	505	829
Gerichtlich getrennt	3	3	6
Total	4 645	4 930	9 575
Nach Konfession			
Evangelisch-reformiert	1 022	1 198	2 220
Römisch-katholisch	1 751	1 983	3 734
Andere/Konfessionslos	1 872	1 749	3 621
Total	4 645	4 930	9 575
Nach Jahrgang			
	Männlich	Weiblich	Total
2015 – 2006	482	469	951
2005 – 1996	505	473	978
1995 – 1986	610	629	1 239
1985 – 1976	579	589	1 168
1975 – 1966	630	679	1 309
1965 – 1956	696	668	1 364
1955 – 1946	523	624	1 147
1945 und ältere	620	799	1 419
Total	4 645	4 930	9 575
Nach Heimat			
Wittenbacher Ortsbürger	347	368	715
Übrige Kantonsbürger	1 291	1 441	2 732
Total Kantonsbürger	1 638	1 809	3 447
Übrige Schweizer	1 781	2 018	3 799
Total Schweizer	76%	3 419	3 827
Total Ausländer	24%	1 226	1 103
Total Einwohner	100%	4 645	4 930
		4 930	9 575

Ausländer nach Nationen	Männlich	Weiblich	Total
Deutschland	223	168	391
Italien	155	118	273
Serbien	122	111	233
Österreich	70	80	150
Mazedonien	70	65	135
Portugal	81	52	133
Bosnien-Herzegowina	58	45	103
Türkei	52	45	97
Kroatien	38	43	81
Spanien	35	41	76
Ungarn	26	13	39
Griechenland	16	15	31
Polen	12	9	21
Slowenien	13	8	21
Slowakische Republik	3	12	15
Niederlande	9	–	9
Bulgarien	2	6	8
Frankreich	5	3	8
Grossbritannien	5	1	6
Fürstentum Liechtenstein	4	2	6
Schweden	2	4	6
Belgien	2	2	4
Malta	2	2	4
Montenegro	2	2	4
Tschechische Republik	–	4	4
Rumänien	1	2	3
Dänemark	2	–	2
Norwegen	1	–	1
Serbien & Montenegro (Jugoslawien)	1	–	1
Übriges Europa (inkl. Kosovo)	135	129	264
Asien	41	58	99
Afrika	23	32	55
USA	2	5	7
Übriges Amerika	7	23	30
Australien	–	1	1
Staatenlos	6	2	8
Total Ausländer	1 226	1 103	2 329
Kontrollpflichtige Bewilligungen			
Jahresbewilligungen (Drittstaaten)			199
Jahresbewilligungen (EG/EFTA)			340
Kurzaufenthaltsbewilligungen (Drittstaaten)			–
Kurzaufenthaltsbewilligungen (EG/EFTA)			9
Niederlassungsbewilligungen (Drittstaaten)			875
Niederlassungsbewilligungen (EG/EFTA)			906
Total Ausländer mit gesetzlichem Wohnsitz			2 329

In der Einwohnerstatistik nicht berücksichtigt	Männlich	Weiblich	Total
Kurzaufenthaltsbewilligungen (Drittstaaten)			1
Kurzaufenthaltsbewilligungen (EG/EFTA)			34
Ausweis für vorläufige Aufnahme			36
Asylgesuch pendent			16
Grenzgänger EG/EFTA			1

Entwicklung der Bevölkerung in den letzten 20 Jahren

Verhältnis Schweizer/Ausländer

Jahr	Schweizer		Ausländer		Total	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1996	6 694	82.50	1 420	17.50	8 114	100.00
2015	7 246	75.68	2 329	24.32	9 575	100.00
Zunahme in 20 Jahren	552	8.25	909	64.01	1 461	18.00

In dieser Statistik sind Wochenaufenthalter, Asylbewerber, vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, Kurzaufenthalter und Grenzgänger nicht erfasst.

Grundbuchamt

Grundbuchgeschäfte	2014	2015
Tagebucheinträge	643	624
Kauf-, Abtretungs-, Schenkungs-, Tauschverträge, erbrechtliche Übernahmen, Erbteilungen	139	115
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzverlegungen	9	8
Pfandverträge inkl. Erhöhungen; Pfandsumme total	91 43 Mio.	89 53 Mio.
Löschung von Pfandrechten inkl. Reduktionen; Pfandsumme total	89 52 Mio.	73 39 Mio.
Änderungen an Grundpfandrechten	32	20
Eintrag/Löschung als Pfandgläubiger	79	122
Dienstbarkeitsverträge	72	48
Anmerkungen	49	18
Vormerkungen	18	29
Löschung von Dienstbarkeiten, Vor- und Anmerkungen	46	77
Begründung und Änderung von Stockwerk- und Miteigentum	8	1
Namensänderungen, Firmaänderungen, Sitzverlegungen	12	22
Neu angelegte Grundstücke	142	6

Grundstücksschätzungen

Die kantonale Gebäudeversicherungsanstalt entschädigt die Gemeinde für die Mitwirkung des Grundbuchverwalters mit einer Pauschale pro geschätztes Grundstück (Konto 1100.4510).

	2014	2015
Schätzungsfahrten	37	34
Geschätzte Grundstücke	517	432
Gebäudeversicherung		
Versicherte Gebäude bei der GVA	2 178	2 183
Versicherungskapital (Gebäudeneuwert)	2,09 Mia.	2,094 Mia.
Anzahl Bauzeitversicherungen	33	21

Öffentliche Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit

GASTWIRTSCHAFT

Lebensmittelkontrolle

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen überprüft regelmässig die Gastwirtschaftsbetriebe und die Verkaufsläden mit Patent für den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken auf die Einhaltung der Hygienevorschriften und informiert den Gemeinderat über die Ergebnisse der Inspektionen und einiger erforderlicher Nachkontrollen. Die Situation in den Wittenbacher Betrieben ist im Wesentlichen gut. Aus der Kontrolltätigkeit 2015:

	2014	2015
Kontrollpflichtige Betriebe	70	67
Inspektionen	43	30
Nachkontrollen	3	1
Probeerhebungen	32	8
Beanstandungen	1	–
Strafanzeigen	1	–

Die Kontrollen erfolgen risikobasiert, d. h. gute Ergebnisse führen zu grösseren Inspektionsintervallen.

FEUERSCHUTZ

Aus dem Bericht über die Tätigkeit der Feuerschutzorgane: Feuerwehr Wittenbach-Hägenschwil

Personal

Kdo/Stab/Materialwarte	7
1. Löschzug (Wittenbach)	22
2. Löschzug (Wittenbach)	23
3. Löschzug (Hägenschwil)	25
Rekruten	5
Instruktor Reserve	1
Total	74

Ausbildung

Regionale Kurse	2	Teilnehmer	21	Kurstage	21
Kantonale Kurse	6	Teilnehmer	14	Kurstage	38
Total Kurse	8	Teilnehmer	35	Kurstage	59

Übungen

Übungen für die Ausbildung des Kadets (Of)	8
Übungen für die Ausbildung des Kadets (Uof)	5
Übungen für die 3 Löschzüge	8
Atemschutzübungen (in 2 Gruppen)	2×6
Maschinenübungen	3
Zentralistenübungen	3
Sanitätsübungen	3
Übungen für Tanklagergruppen	3
Total 66 Einzelübungen an 50 Terminen	

Einsätze

Brandeinsätze	4
Fehlalarme	4
Öl/Chemie	3
Elementar	15
Insekten	14
Verkehrsdienst	8
Verschiedene	10
Total	58
Einsatzstunden	591

Brandverhütung

Feuerschutzbewilligungen (Wittenbach)	
Bewilligungen im Rahmen von baupolizeilichen Neu-, Um- und Anbauten, Abnahmen laufend nach Baufortschritt	39
Bewilligungen von Kaminen, Feuerstätten und Änderung von Feuerungsanlagen Abnahmen	22
Bewilligungen für Festzelte	5
Kaminfeerrapporte	8
Feuerschau (Wittenbach)	
Bewilligungen zum Verkauf von Feuerwerk	3
Periodische Feuerschau im 5-Jahresturnus in Gebäuden mit grosser Personenbelegung	–
Feuerschau aufgrund von Meldungen	1

Bildung, Erziehung

JUGENDARBEIT

«Die Jugend» ist eine äusserst heterogene Gruppe, in welcher die Jugendlichen als Mitglieder unterschiedliche Interessen haben und verschiedene Ziele verfolgen. So bunt wie die Jugendlichen sind, so vielseitig versucht die offene Jugendarbeit Wittenbach ihre Angebote und Projekte zu gestalten. Am liebsten mit Hilfe und der Initiative der Jugendlichen selbst.

So wurde im letzten Jahr durch die Initiative von mehreren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, nach einer Projektlaufzeit von gut zwei Jahren, die Street-Workout-Anlage auf dem Oberstufenzentrum-Areal eingeweiht. Die jugendlichen Wittenbacherinnen und Wittenbacher haben während des Projekts einen starken Durchhaltewillen und viel Engagement gezeigt und sich nicht vom Weg abbringen lassen.

Jugendliche zu Wort kommen lassen, ihre Bedürfnisse abfragen und bei den entsprechenden Akteurinnen und Akteuren deponieren sowie ihnen Gehör verschaffen, sind wichtige Ziele, Anliegen und Aufgaben der offenen Jugendarbeit. Durch das Mitwirken an verschiedenen Projekten oder die Mitarbeit an der Gestaltung des Jugendtreffs erweitern die Jugendlichen ihre Kompetenzen, lernen, was Selbstwirksamkeit bedeutet, und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.

Auch dieses Jahr wurden in diesem Sinne diverse Partys, Events und Projekte von Jugendlichen für Jugendliche organisiert. Im Gespräch mit Jugendlichen bleibt die Jugendarbeit am Ball, nimmt neue Trends wahr und kann durch die Mitarbeit engagierter Jugendlicher Angebote generieren, welche die Jugendlichen interessieren und dadurch gut genutzt werden.

Viele Jugendliche sind neugierig und möchten viel Neues ausprobieren. Andi Müller (Stellenleiter der Jugendarbeit bis Ende Oktober 2015) hat ausgesprochen gute Fähigkeiten im Umgang mit Sprühdosen und hat seine malerischen Fähigkeiten an die Jugendlichen weiter gegeben. Entstanden sind dabei drei Graffiti, welche die Discowände und den Eingangsbereich im Jugendtreff zieren. Diese Kunst konnten sich auch weitere Jugendliche im Rahmen eines FerienSpaß-Angebots aneignen.

Die offene Jugendarbeit der Gemeinde Wittenbach setzt sich aus zwei Personen mit insgesamt 140 Stellenprozenten zusammen. Andi Müller hat die offene Jugendarbeit

der Gemeinde Wittenbach nach neun Monaten verlassen und engagiert sich immer noch für Jugendliche, jedoch in einem anderen Kontext. Seine Stelle wurde im Januar 2016 durch Jeremias Frei, vorgängig bei der offenen Jugendarbeit Gaiserwald tätig, besetzt. Lili Bajic ist Mitarbeiterin in Ausbildung und studiert Soziale Arbeit an der FHS. Die Jugendarbeitenden sind im Jugendtreff Backflip im Werkhofgebäude oder im Büro im Gemeindehaus anzutreffen. Sie arbeiten für gewisse Projekte sowohl mit der Schule für Musik als auch mit den Jugendarbeitenden der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde zusammen.

FACHSTELLE FÜR SCHULE UND FAMILIE

Die Erziehungs-/Jugendberatung und die Schulsozialarbeit, welche unter dem Dach der Fachstelle für Schule und Familie zusammengefasst sind, schauen auf ein intensives, arbeitsreiches Jahr mit vielen positiven Erfahrungen zurück. So durfte man in der Arbeit viel Vertrauen von Seiten der Jugendlichen, der Eltern, der Lehrpersonen und der Behörden erfahren. Das gibt die nötige Sicherheit und den Mut, jeden Tag nach Lösungen für schwierige Situationen und Probleme zu suchen. Nebst der Fallarbeit ist auch die Prävention eine wichtige Aufgabe der Fachstelle. Diese besteht einerseits aus der Mitarbeit in Kommissionen (Arbeitsgruppe Prävention, Arbeitsgruppe Jugendarbeit und die Kommission für Kinder und Jugendliche) und andererseits in der Mitarbeit bei Projekten.

Erziehungs- und Jugendberatung (EJB)

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 107 Fälle bearbeitet. Die absolute Fallzahl liegt zwar knapp unter dem letztjährigen Rekord. Die nackte Anmeldungszahl gibt die Arbeitsbelastung aber nur teilweise wieder, entscheidender ist die Komplexität der Fälle. So hatte man eine grosse Anzahl von Anmeldungen, die vonseiten der EJB, aber auch vonseiten der Lehrkräfte und der Eltern einen sehr intensiven und über längere Zeit andauernden Einsatz verlangten. Nebst der direkten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen laufen viele Gespräche mit Eltern, Lehrpersonen und anderen Fachleuten. Um Verhaltensänderungen zu bewirken, bedarf es gemeinsame Ziele, eine gute Abstimmung und einen intensiven Austausch zwischen allen an der Förderung und Erziehung Beteiligten.

Jugendopenair





Fallbezogene Arbeit der Erziehungs- und Jugendberatung

	2014	2015
Total Anmeldungen	112	107
Herkunft nach Alter		
Kleinkinder	2	1
Kindergartenkinder	8	7
Schüler der Primarschule	48	43
Schüler der Oberstufe	14	16
Schulhaus extern (ohne Stufenangabe)	4	7
Jugendliche nach obligatorischer Schulzeit/junge Erwachsene	4	5
Erwachsene	–	2
Einzel- und Gruppensupervisionen	20	17
Projekte, Vorträge, Coaching	12	9
Herkunft nach Gemeinde		
Wittenbach	86	83
Berg	–	–
Hägenschwil	2	2
Muolen	2	2
Andere Gemeinden	1	3
Ohne Ortsangabe (Supervisionen)	20	17

SCHULSOZIALARBEIT (SSA)

Auch im Jahre 2015 wurde die Stelle der Schulsozialarbeit intensiv besucht. Die Schüler wie auch vermehrt die Eltern und Lehrpersonen kennen die Stelle. Es konnten in diesem Jahr einige neue Felder erschlossen werden.

Die Fallzahlen bleiben auf dem gleichen Niveau wie letztes Jahr. Die Themen und die Schwerpunkte in der Arbeit sind ähnlich wie im Jahr 2014.

Im Bereich präventive Elternarbeit konnte die SSA zwei wichtige Vernetzungen herstellen. So konnte die SSA ihr Angebot und das der Fachstelle im ELKI (für Eltern mit Kleinkindern von anderen Kulturen) vorstellen. Im Weiteren wurde die SSA zum Thema «Medien im Kleinkindalter» für ELBI (für Eltern innerhalb des Spielgruppenangebots) engagiert. Die Rückmeldungen der Eltern waren gut und die SSA konnte hier einen wichtigen persönlichen Kontakt zu den Eltern herstellen.

Im Jahre 2015 konnten zwei grössere, wichtige Projekte in der Mittelstufe angegangen werden. Einerseits das Projekt Sexualpädagogik auf der Stufe der 6. Klasse. Die Feedbacks der Schüler/innen und Lehrpersonen waren sehr gut. Es besteht der Wunsch vonseiten der Primarschule, dieses Thema weiter zu verfolgen. Die Schulleitungen haben entschieden, ein längerfristiges Projekt in diesem Bereich mit der SSA zu planen.

Auf der Stufe der 5. Klasse ist ein Projekt «Umgang mit Neuen Medien» in der Planung. Ein erster Entwurf des Konzeptes steht.

Fallbezogene Arbeit der Schulsozialarbeit in Zahlen

Total Anzahl Fälle	90
Unterstützung SchülerInnen auf Empfehlung	30
Unterstützung SchülerInnen freiwillig	15
Gruppenberatung auf Empfehlung	4
Gruppenberatung freiwillig	1
Elternberatung auf Empfehlung	4
Elternberatung freiwillig	9
Coaching Lehrpersonen/ Schulleitung	11
Projekte/Informations-/Kooperations- und organisatorische Leistungen	16

Kinderbetreuung

Chinderhuus Cavallino	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015
Betriebsaufwand	Fr. 953 819.33	Fr. 995 685.00	Fr. 947 043.25
Betriebsertrag (inkl. Subventionen)	Fr. 678 819.33	Fr. 685 685.00	Fr. 648 043.25
Betriebsbeitrag zulasten Politische Gemeinde	Fr. 275 000.00	Fr. 310 000.00	Fr. 299 000.00

Um Synergien zu nutzen und damit längerfristig auch Kosten zu sparen, wurde das Angebot Mittagstisch mit dem Angebot Hort 2015 örtlich und organisatorisch zusammengelegt. Der Mittagstisch im Schulhaus Steig wurde aufgehoben. Neu werden die Kinder über Mittag im Hort Dorf und im Hort Zentrum betreut.

Gleichzeitig, d. h. ab Schuljahr 2015/2016, wurde das Hortangebot angepasst und damit den individuellen Bedürfnissen der Eltern noch besser Rechnung getragen.

Für die Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern können die Eltern aus vier Betreuungselementen auswählen: Am Morgen vor der Schule, über Mittag, am frühen Nachmittag und am Nachmittag nach der Schule. Eltern buchen also nur genau die Betreuungszeiten, die sie auch benötigen.

In den Schulferien müssen die Kinder jeweils neu angemeldet werden. Auch hier können die Eltern die Tage und Stunden buchen, die sie auch tatsächlich benötigen. Neu können für Kinder, die während den Schulwochen «nur» die Mittagsbetreuung benötigen, während den Ferien zusätzliche Elemente dazu gebucht werden. Die Erwartung, dass Eltern von diesem doch sehr attraktiven Angebot Gebrauch machen, wurde nicht vollumfänglich erfüllt. Es besteht offensichtlich noch Informationsbedarf.

An beiden Hortstandorten sind noch Plätze für Kindergarten- und Schulkinder verfügbar.

Die Kita an der Weidstrasse, wo Kinder von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt betreut werden, ist sehr gut belegt. Freie Plätze gibt es erst wieder ab Sommer 2016, wenn die Kindergartenkinder in den Hort übertreten.

Das Amt für Soziales des Kantons St.Gallen hat im Jahr 2015 eine aufsichtsrechtliche Kontrolle durchgeführt. Es hat dabei sowohl die Arbeit der Kita-Leitung als auch die Arbeit des Vorstandes beurteilt. Das Amt bescheinigt den Co-Kita-Leiterinnen Rita Lenggenhager und Claudia Künzler eine einwandfreie Organisation und Führung des Chinderhuus' Cavallino. Sie stellen zudem fest, dass der Vorstand seine strategische Verantwortung wahrnimmt und die Kontrollen regelmässig durchführt.

Damit Eltern beruhigt ihrer Arbeit nachgehen und dadurch ein Einkommen generieren können, wurden im Cavallino im vergangenen Jahr 56 Kinder in der Kita und 69 Kinder in den beiden Horten betreut.

Freizeit, Kultur, Sport

Kulturelle Veranstaltungen

Auch 2015 erfreuten die traditionellen Anlässe Kinderfasnacht, Funkensonntag, Bundesfeier und Adventssingen viele Wittenbacherinnen und Wittenbacher. Festrednerin an der Bundesfeier war Daniela Merz (CEO Dock-Gruppe AG St.Gallen) von Herisau. Am zweimal durchgeführten Büchertausch auf dem Zentrumsplatz wechselten, begleitet von angeregten Gesprächen, wieder hunderte Bücher die Hände. Die historische Begehung des Dorfhügels wurde im September erneut durchgeführt. Wiederum hörte eine grosse Anzahl von geschichtsinteressierten Personen beim Betrachten der historischen Gebäude entlang der Dorfstrasse Fakten und Musterchen aus der Dorfgeschichte. Kurze Auftritte von vier Figuren der Dorfgeschichte gaben dem Anlass eine besondere Note. Organisiert wurde die Dorfführung gemeinsam von der Museumsgesellschaft und der Arbeitsgruppe Kultur.

Ehrung von Fredi Zwickl

Die Gemeinde Wittenbach lebt in vielen Bereichen vom ehrenamtlichen Engagement und der Freiwilligenarbeit der Einwohnerinnen und Einwohner. Dafür ist die Gemeinde sehr dankbar. Der Gemeinderat fördert deshalb auch ehrenamtliches Engagement und die Freiwilligenarbeit mit geeigneten Massnahmen.

So wird alle zwei Jahre in der Gemeinde eine Persönlichkeit ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für das Vereinsleben im Allgemeinen oder für einen Verein im Besonderen eingesetzt hat oder die sich ganz allgemein für Wittenbach engagiert. Die Ehrung soll für den/die Geehrte/n Anerkennung für sein/ihr ehrenamtliches Engagement sein. Es soll ein Zeichen des Dankes der Gemeinde und der Öffentlichkeit für grossartige, unentgeltliche Freiwilligenarbeit zugunsten der Wittenbacher Bevölkerung sein. Andere Freiwillige sollen dadurch in ihrem Engagement bestärkt werden und es soll ihnen Ansporn für ihre Arbeit im Dienste der Allgemeinheit sein.

Im Rahmen des Vereins- und Freiwilligenanlasses der Gemeinde vom 16. Januar 2015 durfte Fredi Zwickl den ersten Freiwilligenpreis für sein grosses und langjähriges Engagement für Wittenbach entgegennehmen. Fredi Zwickl ist seit 1992 Mitglied und ab 1997 Präsident der Museumsgesellschaft und hat in dieser Funktion das Museum organisiert und weiterentwickelt, Museumsgüter katalogisiert und sie in immer wieder neuen Räumlichkeiten archiviert. Die unzähligen, schön und interessant

konzipierten Ausstellungen im Schloss Dottenwil tragen Fredi Zwickls Handschrift. Fredi Zwickl ist ausserdem Mitglied des Vorstandes der IG Schloss Dottenwil und dort Leiter der Gruppe «Ausstellungen» und mitverantwortlich für die Schlossabende.

Fredi Zwickl prägte als Mitglied der Kulturkommission der Gemeinde viele Jahre die kulturellen Anlässe in Wittenbach, wie zuletzt mit der historischen Begehung des Dorfhügels.

Dr.-Rottmann-Fonds

Stand 1.1.2015	Fr.	77 735.57
Beiträge an Institutionen	Fr.	1 000.00
Diverse Beiträge (Musikschulbeiträge)	Fr.	11 659.50
Betriebskosten	Fr.	680.00
Total Aufwand	Fr.	13 339.50
Ertrag/Zins	Fr.	770.00
Entnahme aus Fonds	Fr.	12 569.50
Stand 31.12.2015	Fr.	65 166.07

Dorffest bewegt



Dorffest bewegt



Gesundheit, Krankenpflege

Spitex-Verein Wittenbach-Häggenschwil-Muolen

Kostenabrechnung 2015

Gemeindebeitrag total			Fr. 120 000.00
------------------------------	--	--	-----------------------

½ Verteilung nach Einwohnerzahlen Ende 2015	Einwohner	Prozent	
--	------------------	----------------	--

Wittenbach	9 575	79,59	Fr. 47 755.61
-------------------	--------------	--------------	----------------------

Häggenschwil	1 258	10,46	Fr. 6 274.31
--------------	-------	-------	--------------

Muolen	1 197	9,95	Fr. 5 970.07
--------	-------	------	--------------

Total nach Einwohnerzahlen	12 030	100,00	Fr. 60 000.00
-----------------------------------	---------------	---------------	----------------------

½ Verteilung nach Anzahl Einsatzstunden 2015	Stunden	Prozent	
---	----------------	----------------	--

Wittenbach	10 220	80,57	Fr. 48 340.56
-------------------	---------------	--------------	----------------------

Häggenschwil	914	7,21	Fr. 4 323.22
--------------	-----	------	--------------

Muolen	1 551	12,23	Fr. 7 336.22
--------	-------	-------	--------------

Total nach Einsatzstunden	12 685	100,00	Fr. 60 000.00
----------------------------------	---------------	---------------	----------------------

Gesamttotal			Fr. 120 000.00
--------------------	--	--	-----------------------

Wittenbach			Fr. 96 096.25
-------------------	--	--	----------------------

Häggenschwil			Fr. 10 597.55
--------------	--	--	---------------

Muolen			Fr. 13 306.20
--------	--	--	---------------

Soziale Wohlfahrt

Sozialversicherung

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen in der Gemeinde Wittenbach	2014	2015
Rentenart		
AHV-Renten	Fr. 22 764 162.00	Fr. 23 207 836.00
IV-Renten	Fr. 4 283 745.00	Fr. 3 978 795.00
Hilflosenentschädigung zur AHV	Fr. 377 325.00	Fr. 378 230.00
Hilflosenentschädigung zur IV	Fr. 320 913.00	Fr. 262 953.00
Ordentliche Ergänzungsleistungen zu AHV/IV (EL)	Fr. 5 939 950.00	Fr. 5 305 923.00
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zu AHV/IV (AEL)	Fr. 145 646.00	Fr. 136 226.00

Die Anzahl der AHV-Bezüger hat sich im Jahr 2015 um 13 Personen erhöht. Es wurden demnach Fr. 443 674 mehr ausbezahlt als im Vorjahr. Die Anzahl der IV-Bezüger hat sich um 15 Personen reduziert, somit konnten die Leistungen um Fr. 304 950 reduziert werden.

Die Anzahl Bezüger einer Hilflosenentschädigung zur AHV hat sich um 3 Personen erhöht. Die Anzahl Bezüger einer Hilflosenentschädigung zur IV hat sich um 2 Personen erhöht.

Die Anzahl der ordentlichen EL-Bezüger ist gleichbleibend, es wurden jedoch Fr. 634 027 weniger Leistungen erbracht. Die Anzahl der Bezüger einer ausserordentlichen EL hat sich um 10 Personen verringert, die Leistungen sind demnach um Fr. 9 420 gesunken. Hierbei ist zu erwähnen, dass ab dem 1.1.2016 keine neuen ausserordentlichen EL mehr ausgerichtet werden. Für Personen, die bereits AEL beziehen, besteht eine Übergangsfrist, bis die Mietzinsmaxima neu festgesetzt sind und Gültigkeit haben. Die Länge der Frist hängt davon ab, wann auf Bundesebene die anrechenbaren Mietzinsmaxima für EL angepasst werden.

Im Kanton St. Gallen sind die ausbezahlten Leistungen der ordentlichen EL um Fr. 4 849 219 gesunken. Die AEL ebenfalls um Fr. 339 237.

Kontrolle der AHV-Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen führte im letzten Jahr eine Kontrolle bei der AHV-Zweigstelle durch. Dem Bericht konnte u. a. entnommen werden, dass die AHV-Zweigstelle gut organisiert ist und nach den geltenden Vorschriften und Vorgaben bürgerfreundlich und kompetent geführt wird.

Sozialhilfebehörde

Sozialhilfe	2014	2015
Anzahl Sitzungen	7	7
Anzahl Traktanden	206	225
Sozialhilfeausgaben brutto	Fr. 2 725 756.24	Fr. 2 597 956.07
Rückerstattungen	Fr. 1 269 653.87	Fr. 1 216 511.90
Nettobelastung für die Gemeinde	Fr. 1 456 102.37	Fr. 1 381 444.17
Sozialhilfeanfragen	115	122
Bewilligte Gesuche	61	70

Unterstützungen während des Jahres	Fälle		Anzahl Personen			
	2014	2015	Minderjährige		Erwachsene	
			2014	2015	2014	2015
Alleinstehende Männer	75	80	–	–	75	80
Alleinstehende Frauen	59	62	–	–	59	62
Ehepaar ohne Kinder	14	17	–	–	28	34
Ehepaar mit Kindern	30	25	62	44	60	50
Väter mit Kindern	2	2	3	3	2	2
Mütter mit Kindern	33	35	56	47	33	35
Kinder und Jugendliche	9	13	9	13	–	–
Total	222	234	130	107	257	264

Gegenüber dem vergangenen Jahr wurden 16 Personen weniger unterstützt. Die Bruttobelastung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 127 800.17. Die Rückerstattungen reduzierten sich um Fr. 53 141.97. Die Nettobelastung reduzierte sich auf neu Fr. 144.27 pro Einwohner gegenüber dem Vorjahr von Fr. 152.97 pro Einwohner.

Flüchtlinge	Fälle		Anzahl Personen			
	2014	2015	Minderjährige		Erwachsene	
			2014	2015	2014	2015
Alleinstehende Männer	4	3	–	–	4	3
Alleinstehende Frauen	12	9	–	–	11	9
Ehepaar ohne Kinder	–	–	–	–	–	–
Ehepaar mit Kindern	1	1	4	4	2	2
Väter mit Kindern	–	–	–	–	–	–
Mütter mit Kindern	2	5	2	6	2	5
Total	19	18	6	10	19	19

Die Kosten der Sozialhilfe werden für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge während fünf bis sieben Jahren grösstenteils durch Bundespauschalen gedeckt. Die Abrechnungen werden anteilmässig an die Koordinationsstelle der VSGP für das Asyl- und Flüchtlingswesen (KOMI) weitergeleitet, welche für die Abrechnung mit den Gemeinden zuständig ist.

Asylbewerber

Unterstützungen während des Jahres	Fälle		Anzahl Personen			
	2014	2015	Minderjährige		Erwachsene	
			2014	2015	2014	2015
Alleinstehende Männer	7	8	–	–	7	8
Alleinstehende Frauen	14	13	–	–	14	13
Ehepaar ohne Kinder	–	–	–	–	–	–
Ehepaar mit Kindern	2	3	4	5	4	6
Väter mit Kindern	–	–	–	–	–	–
Mütter mit Kindern	4	4	5	6	4	4
Kinder und Jugendliche	1	–	1	–	–	–
Nichteintretensentscheide (NEE)	–	–	–	–	–	–
Total	28	28	10	11	29	31

Für abgewiesene Asylsuchende (NEE) wird nur eine Nothilfe ausgerichtet. Für vorläufig aufgenommene Personen (F-Bewilligung), die länger als 7 Jahre in der Schweiz sind, erhalten die Gemeinden vom Bund keine Entschädigungen mehr für geleistete Betreuung und finanzielle Leistungen. Die übrigen Asylbewerber werden mit einer Pauschale weiterverrechnet, die die tatsächlichen Aufwendungen mehr oder weniger zu decken vermag. Die Neuzuteilungen auf die Gemeinden erfordern von diesen viel Flexibilität. So mussten zusätzliche Wohnräume für die Unterbringung von Asylbewerbern gesucht und gemietet und innert kürzester Zeit von den zuständigen Personen eingerichtet werden. Aufgrund der aktuellen politischen Krisen muss mit einer Zunahme der Asylbewerber gerechnet werden.

Alimenteninkasso und -bevorschussung	2014	2015
Anzahl Fälle Alimenteninkasso	16	17
Anzahl Alimentenbevorschussungen	43	49
Aufwendungen brutto	Fr. 568 386.90	Fr. 584 579.65
Wiedereinbringung	Fr. 382 736.45	Fr. 365 299.90
Nettobelastung der Gemeinde	Fr. 185 650.45	Fr. 219 279.75
Wiedereinbringung in %	67,34	62,49

Mutterschaftsbeiträge	2014	2015
Gesuche um Ausrichtung von Beiträgen	4	9
Bewilligt	5	5
Ausgerichtete Beiträge	Fr. 35 397.45	Fr. 46 247.35

Statistik Berufsbeistandschaft/ Sozialberatung

	2014	2015
Erwachsenenschutzmassnahmen	134	127
Kindesschutzmassnahmen	119	91
Sozialberatungen	94	123
Pflegekinderwesen	29	19
Kurzberatungen	34	67
Total Fallzahlen	410	427

Die dreijährige Frist zur Überführung sämtlicher Erwachsenenschutzmassnahmen ins neue Recht endete per 31. Dezember 2015. Erwachsenenschutzmassnahmen werden mit dem neuen Recht massgeschneidert angeordnet, d.h. die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) legt detailliert fest, für welche Aufgaben die Beistandsperson eine Vertretungs- bzw. Begleitfunktion übernimmt (Wohnen, Finanzen, Gesundheit, Arbeit etc.). Kindesschutzmassnahmen werden dann angeordnet, wenn die Eltern Hilfe bei der Erziehung oder bei der Regelung des Besuchsrechtes benötigen sowie wenn die Entwicklung des Kindes überwacht werden muss. Bei einer Heimplatzierung wird ebenfalls eine Beistandschaft zur Begleitung und Überwachung errichtet.

Die Sozialberatung wurde für Fragen zu Trennung und Scheidung, Schulden und Budget, allgemeiner Lebenshilfe sowie zur Unterstützung bei der Arbeitsintegration in Anspruch genommen. Die Fallzunahme in der Sozialberatung erklärt sich u.a. durch den erhöhten Bedarf an Unterstützung in der Arbeitsintegration.

Wiederum wurden im letzten Jahr gegen Verrechnung Leistungen für unsere Vertragsgemeinden Eggersriet, Muolen und Häggenschwil erbracht.

Alterszentrum Kappelhof

Von den Alters- und Pflegeheimen wird immer mehr gefordert: höhere Qualität, bessere Wirtschaftlichkeit, mehr Professionalität, mehr Fachpersonal, verbesserte Transparenz, stärkere Aufsicht und stärkerer Miteinbezug der Angehörigen usw. Die Ansprüche steigen von allen Seiten und gleichzeitig sinkt die Bereitschaft von Gesellschaft und Politik, für diesen geforderten Mehraufwand auch bezahlen zu wollen. Mit bedarfsgerechten, transparenten und zukunftsorientierten Dienstleistungen in der Langzeitpflege möchte das Alterszentrum die steigenden Ansprüche erfüllen.

Pflegefinanzierung und Pflegetarif

Der Pflegetarif bleibt gegenüber dem Jahr 2014 unverändert. Die Anpassung im Jahr 2015 hat ergeben, dass nun die Betreuungskosten mit dem Tarif abgerechnet werden. Mit dem angepassten Tarif wird es möglich, die Kosten für die Pflege und Betreuung zu rund 90 Prozent zu finanzieren.

Im Vergleich mit anderen Heimen ist beim Alterszentrum Kappelhof der durchschnittliche Pflegegrad sehr tief, was sich auf den Ertrag auswirkt. Der tiefe Pflegegrad entsteht vom Betreuten Wohnen, wo weniger Pflege notwendig ist als in einem traditionellen Alters- und Pflegeheim. Mit der Tarifänderung und dem zunehmenden Pflegeaufwand auch im Betreuten Wohnen wird sich der durchschnittliche Pflegegrad in Zukunft erhöhen.

Personal/Betrieb

Die vier Bereiche im Alterszentrum entsprechen auch den verschiedenen Berufsgruppen wie Pflege und Betreuung, Hauswirtschaft und Service, Verpflegung mit dem gesamten Küchenbereich und Technischer Dienst mit dem Liegenschaftsunterhalt.

Es werden derzeit 16 Lehrlinge ausgebildet. Das sind 8 Fachangestellte Gesundheit oder Betreuung (FaGe/FaBe EFZ), 3 Lernende Köchin, 4 Lernende Fachfrau Hauswirtschaft und 1 Lernender Fachmann Betriebsunterhalt.

Die neuen Richtlinien zu den Qualitätsanforderungen für die stationären Einrichtungen für Betagte im Kanton St.Gallen schreiben Ausbildungsplätze vor. Diese werden vom Alterszentrum Kappelhof bereits heute erfüllt.

Dienstjubiläen

Hitz Rosmarie, Pflege und Betreuung	15 Jahre
Bauhofer Andreas, Leiter Technischer Dienst	10 Jahre
Birchmeier Rosa, Hauswirtschaft	10 Jahre
Spasojevic Branka, Hauswirtschaft	10 Jahre
Grozdanov Jasminka, Pflege und Betreuung / Nachtdienst	10 Jahre
Nater Maya, Sekretariat/Administration	10 Jahre
Schneider Belinda, Pflege und Betreuung	10 Jahre

Nebst den zum Jahresablauf gehörenden Anlässen wie Fasnacht, 1. August, Weihnachtsfeier und Silvesteranlass finden auch verschiedene Aktivierungsmöglichkeiten statt, um den Alltag der Bewohner zu strukturieren. Höhepunkte sind immer die Bewohnerfeste mit den Angehörigen und natürlich der traditionelle Jahresausflug.

Im abgelaufenen Jahr mussten überdurchschnittlich viele Ein- und Austritte verzeichnet werden. Die Belegung ist jedoch sehr gut und liegt über dem Durchschnitt.

2015 in Zahlen	Alters- und Pflegeheim	Betreutes Wohnen	Total
Bewohner/innen am 1.1.2015	55	39	94
Austritte	7	2	9
Todesfälle	17	5	22
Eintritte	28	7	35
Übertritte	-	-	-
Bewohner/innen am 31.12.2015	59	39	98
Davon: Frauen	43	28	71
Männer	16	11	27
Altersdurchschnitt	86	88	87
Belegungstage			
2015	20 546	13 449	33 995
2014	20 293	12 654	32 947
2013	20 364	12 735	33 099
2012	20 382	12 687	33 069
2011	20 326	12 698	33 024
2010	20 100	12 623	32 723
RAI/Rug-Punkte*)			
2015	574 835	153 797	728 632
2014	542 682	157 150	699 832
2013	572 552	154 655	727 207
2012	574 269	124 814	699 083
2011	541 601	101 663	643 264
2010	471 546	101 288	572 834

*) RAI/Rug-Punkte ergeben sich aus dem Pflege- und Betreuungsaufwand gemäss dem neuen Bewohner-Einstufungs- und -Abrechnungssystem.

ALTERSKOMMISSION

Die Kommission für Alter & Pflege bewältigte ihr Pensum wiederum an 4 Sitzungen.

Verkehr

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Gegenüberstellung der Beitragsleistungen

Angebot	2012	2013	2014	2015
Abgeltung Postauto/Bahn	638 522.00	724 808.00	992 152.00	967 258.00
Tarifverbund Ostwind	59 734.00	68 837.00	1 702.00	0.00*
Beiträge an VBSG Linie 12 (Abacus)	50 760.00	50 760.00	50 043.25	50 313.00
Total	749 016.00	844 405.00	1 043 897.25	1 017 571.00

*neu in der Abgeltung Postauto/Bahn enthalten

INDIVIDUALVERKEHR

Automatische Verkehrszählung

Zusammenfassung der Ergebnisse auf den Wittenbacher Messstellen:

Messstelle		2012 Fz./Jahr DTV	2013 Fz./Jahr DTV	2014 Fz./Jahr DTV	2015 Fz./Jahr DTV
St.Gallerstrasse		6 162 650	6 103 687	6 128 931	6 097 707
Veränderung 2014/15	- 0,5%	16 838	16 722	16 792	16 706
Romanshornstrasse (Unterlören)		2 023 932	2 012 772	2 020 617	2 037 794
Veränderung 2014/15	+ 0,9%	5 530	5 514	5 536	5 583
Arbonerstrasse (Hofen)		2 372 173	2 449 553	2 533 078	2 525 931
Veränderung 2014/15	- 0,3%	6 481	6 711	6 940	6 920

Im kantonalen Durchschnitt ist eine Verkehrszunahme von 0,9 % zu verzeichnen.

DTV = durchschnittlicher täglicher Verkehr

Bauberechnung Sanierung Leestrasse

Für den Neubau der Leestrasse samt Fuss- und Radweg konnte im letzten Jahr die Endabrechnung über den Gemeindeanteil in der Höhe von Fr. 1 390 926.95 genehmigt werden.

Die Angelegenheit Neubau der Leestrasse mit Fuss- und Radweg wurde im Rahmen der (unbenutzten) Referendumsaufgabe im Jahre 2007 mit einem Budgetbetrag in der Höhe von Fr. 1 107 100 von der Bürgerschaft genehmigt. Während der Bauarbeiten sind Nachträge von Fr. 347 900 notwendig geworden. Der Gemeinderat hat diese Mehrkosten zulasten der Jahresrechnung 2010 als gebundene Ausgaben bewilligt. Unter Berücksichtigung dieser Nachträge schliesst die Bauabrechnung mit Minderkosten in der Höhe von Fr. 64073.05.

Umwelt, Raumordnung, Entsorgung

RAUMPLANUNG

Teilzonenplan Arbonerstrasse

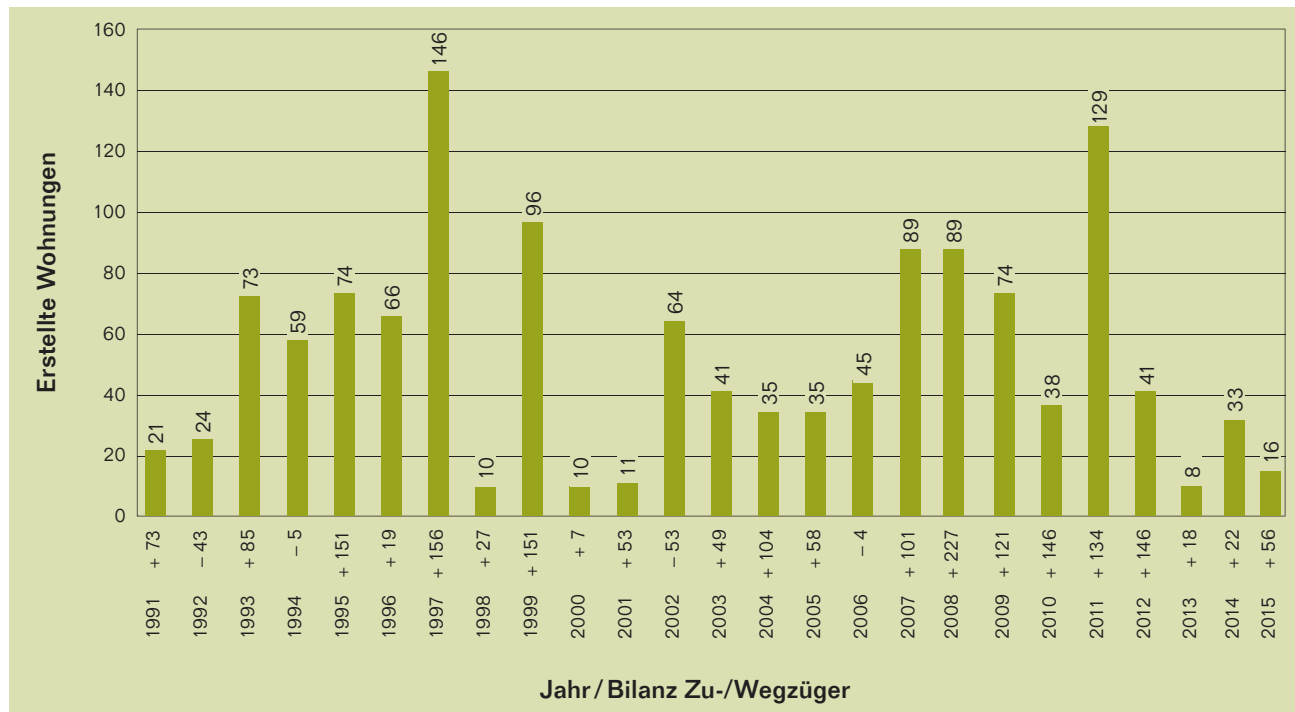
Um der Firma PP Autotreff AG die Betriebserweiterung auf einer Fläche entlang der Arbonerstrasse zu ermöglichen, hat der Gemeinderat am 11. Juni 2014 den Teilzonenplan «Arbonerstrasse» erlassen. Die Referendumsfrist lief am 9. Dezember 2014 unbenutzt ab. Die oberbehördliche Genehmigung des Teilzonenplans durch das kantonale Amt für Raumentwicklung und Geoinformation erfolgte am 24. August 2015 zusammen mit dem zugehörigen Überbauungsplan. Das nachfolgende Baubewilligungsverfahren konnte zügig abgewickelt werden, so dass im Oktober 2015 der Spatenstich für die neue Audi-Garage erfolgen konnte.

BAUAMT/BAUPOLIZEI

Statistik		2014	2015
Erteilte Baubewilligungen		105	87
Abbruchbewilligungen		3	5
Brandschutztechnische Bewilligungen		71	61
Behandelte Bauermittlungen		2	2
Abgelehnte/zurückgezogene Baugesuche		5	8
Meldeverfahren		30	35

Wohnbau		2012	2013	2014	2015
Total bewilligt	Gebäude	6	9	6	4
	Wohnungen	28	100	64	4
Total erstellt	Gebäude	7	8	4	3
	Wohnungen	41	8	33	16
Im Bau	Gebäude	12	7	10	10
	Wohnungen	40	35	73	93

Wohnbautätigkeit 1991 – 2015



Bautätigkeit in den letzten 20 Jahren

Jahr	Statistik Baupolizei			Wohnbautätigkeit				Einwohner
	Baubewilligungen	Abbruchbewilligungen	Bauablehnungen	Bewilligte Gebäude	Bewilligte Wohnungen	Erstellte Gebäude	Erstellte Wohnungen	
1996	122	1	-	10	16	16	66	8 114
1997	121	4	-	25	71	34	146	8 270
1998	122	3	4	13	42	10	10	8 297
1999	112	5	1	13	15	22	96	8 448
2000	128	2	7	20	56	8	10	8 455
2001	98	1	3	8	59	11	11	8 508
2002	99	1	1	12	12	11	64	8 455
2003	93	1	-	20	48	23	41	8 504
2004	114	-	2	31	71	13	35	8 586
2005	127	5	3	33	161	25	35	8 644
2006	104	1	2	8	20	17	45	8 640
2007	96	6	2	10	19	17	89	8 741
2008	93	6	2	11	24	19	89	8 968
2009	87	8	2	37	168	11	74	9 089
2010	104	4	2	27	55	35	38	9 235
2011	87	2	6	18	23	28	129	9 369
2012	99	7	2	6	28	7	41	9 515
2013	94	10	6	9	100	8	8	9 497
2014	105	3	5	6	64	4	33	9 519
2015	87	5	8	4	4	3	16	9 575
Total	2 092	75	58	321	1 056	322	1 076	+ 1 480

ABFALLENTSORGUNG

Abfallstatistik	Abfallmenge in Tonne	
	2014	2015
Kehrichtverbrennung	1 706,15	1 754,55
Glasverwertung	206,59	218,94
Altpapierverwertung	469,35	511,73
Altölentsorgung	4,60	5,06
Alteisenverwertung	44,23	44,72
Weissblech- und Aluverwertung	11,36	12,14
Grüngutentsorgung	246,22	214,84
Muldenabfahren	316,52	234,87
Sonder- und Giftstoffentsorgung	28,19	27,75
Total	3 033,21	3 024,60
Pro Einwohner	0,319	0,316

Wärmeverbund Wittenbach

2015 wurde das Leitungsnetz im Bereich Neuhusstrasse, Bauholzstrasse und Ringstrasse erweitert. Zudem wurde das neue evangelische Kirchenzentrum Vogelherd an den Wärmeverbund angeschlossen. Mit dem Bau der zweiten Hauptleitung ab dem Heizkraftwerk in Richtung Kappelhof konnte ebenfalls begonnen werden.

Im Januar 2015 konnte in der Heizzentrale das ORC-Modul erstmals in Betrieb genommen werden. Nach einer längeren Testphase konnten im Geschäftsjahr 2014/2015 rund 200 000 kWh Strom aus erneuerbarer Energie produziert werden. Die beiden Holzöfen lieferten 7 000 000 kWh Wärme an die über 40 angeschlossenen Liegenschaften.

Volkswirtschaft

LANDWIRTSCHAFT/GEWERBE

Über die Landwirtschaftskommission bzw. die jährliche Aussprache mit dem Vorstand des Gewerbevereins findet der Informations- und Gedankenaustausch über die Belange von gegenseitigem Interesse zwischen den Berufsständen und der Gemeindebehörde statt.

Aus der Landwirtschaftsstatistik

Das Landwirtschaftsamt erhebt jährlich für die Festlegung der verschiedenen Betriebsbeiträge an die Landwirtschaft die Viehbestände. Diesen Erhebungen wird die folgende Gesamtstatistik entnommen:

Tiergattung	2014	2015
Rindvieh	1 351	1 424
Pferde	79	77
Schafe	157	159
Ziegen	7	4
Schweine	3 640	4 007
Hühner	46 985	47 068
Bienenvölker	161	130

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Im Jahre 2015 war der Schweizer Strommarkt geprägt von weiter fallenden Energiepreisen. Infolge der nach wie vor nicht sehr guten Wirtschaftslage, insbesondere in den südlichen Ländern Europas, ist die Stromnachfrage gering, womit ein Überangebot besteht; andererseits werden die Energiepreise durch die sehr grosszügige Förderung von erneuerbaren Energien, insbesondere in Deutschland, gedrückt. Vor diesem Hintergrund ist es verständlich, dass in der Schweiz sogar die traditionellen Wasserkraftwerke preislich unter Druck geraten und auch diese auf einen Förderbeitrag drängen. Diese und andere Themen haben National- und Ständerat im vergangenen Jahr im Rahmen der Energiestrategie 2050 beraten. Die Diskussionen sind noch nicht abgeschlossen und man erwartet gespannt die nächsten Verhandlungen und Beschlüsse, da sich diese auch auf die künftige Entwicklung der Elektrizitätsversorgung Wittenbach auswirken werden.

Strompreise 2016/ Tarifanpassung

Die Nachkalkulation der Stromtarife 2014 sowie verschiedene Preisanpassungen der Vorlieferanten für 2016 haben dazu geführt, dass die Stromtarife der EVW auf 1. Januar 2016 angepasst werden mussten.

Der Ansatz zur Kostendeckung der Systemdienstleistungen (SDL) wurde von Swissgrid gesenkt und beträgt für das Jahr 2016 neu 0.45 Rp./kWh (Vorjahr 0.54 Rp./kWh). Der Zuschlag für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) beträgt neu 1.3 Rp./kWh (Vorjahr 1.1 Rp./kWh). Darin enthalten ist auch die Bundesabgabe zum Schutz der Gewässer und Fische von 0.1 Rp./kWh.

Die Netznutzungstarife mussten für das Jahr 2016 über alle Kundengruppen im Durchschnitt um 7,6 % erhöht werden. Die Preiserhöhung resultiert einerseits aus den gestiegenen Kosten für die Nutzung der vorgelagerten Stromnetze bis zur Einspeisung in das Wittenbacher Gemeindegebiet, andererseits aufgrund der deutlich geringeren Anrechnung von Rückzahlungen zu hoher Netzpreise aus Vorjahren. Demgegenüber steht eine Reduktion der Energietarife um durchschnittlich 8,9 %, welche sich aufgrund der Beschaffungspreise am freien Markt ergeben. Die Elektrizitätsversorgung Wittenbach hat die notwendige Energiemenge 2016 wiederum bei mehreren Lieferanten offerieren lassen und den Zuschlag dem günstigsten Anbieter, Energieplattform AG mit Sitz in St.Gallen, erteilt.

Nachdem Kunden mit einem Jahresenergiebezug von mehr als 100 000 kWh bereits seit 2009 ihren Stromlieferanten wählen können, machten im Jahre 2015 weitere Unternehmen von dieser Möglichkeit Gebrauch. Bei Konzernzugehörigkeit wird die Energielieferung jeweils national ausgeschrieben und gesamthaft an einen Lieferanten vergeben. Teilweise konnte sich die EVW an den Ausschreibungen beteiligen und Lieferverträge zu Marktbedingungen abschliessen.

11 Kunden, welche zusammen etwas weniger als die Hälfte der marktberechtigten Energie beziehen, haben von der Möglichkeit der Marktbeschaffung Gebrauch gemacht, wovon 3 Kunden weiterhin durch die EVW versorgt werden.

Photovoltaikanlage Werkhof

Die neue Photovoltaikanlage auf dem Gebäude des Werkhofes bzw. der Wasserversorgung konnte im September 2015 in Betrieb genommen werden. Es wurden 889 Solarmodule installiert, welche zusammen eine Produktionsleistung von 244,5 kW darstellen und eine Jahresproduktion von 235 000 kWh erwarten lassen. Bei einem Stromverbrauch von 3 500 kWh pro Jahr (typische

3- bis 4-Zimmer-Wohnung) können also rund 67 Haushalte mit dem produzierten Solarstrom versorgt werden.

Die neue Anlage erforderte die Verstärkung der bestehenden Hauszuleitung. Gleichzeitig wurden Kabelschutzrohre entlang der Hofenstrasse verlegt und ein Teilstück einer Niederspannungsleitung altershalber ersetzt.



Neuanschluss Wasserkraftwerk Erlenholz

Das Wasserkraftwerk Erlenholz an der Sitter, welches sich im Besitz der Brauerei Schützengarten befindet, speist neu den Strom in das Netz der EVW ein. Dies erfolgt in der Trafostation ARA Sitter, wozu eine neue Mittelspannungskabelleitung entlang der Sitter verlegt worden ist. Im Gegenzug wurde die im Besitz der Brauerei Schützengarten befindliche Trafostation Unterlässerhof inklusive der Mittelspannungsfreileitung, welche bis zur Stadt St.Gallen reichte, zurückgebaut. Für die Kunden im Unterlässerhof wurde ein neuer Niederspannungsanschluss erstellt; sie beziehen damit die Energie neu von der EVW.

Neuerschliessungen / Netzsanierungen

In Unterlören erfolgte in Koordination mit der Gruppenwasserversorgung der Zusammenschluss der Kabelschutzrohre, welche bereits im 2014 mit dem Projekt Schönenhofen sowie im Rad- und Gehweg der Romshornerstrasse verlegt wurden. Ebenfalls wurde eine neue Verteilkabine errichtet und die sanierungsbedürftigen Stammkabel der Niederspannung ersetzt. Zusätzlich wurden die elektrischen Hauszuleitungen saniert, welche nun direkt an der Verteilkabine oder der Trafostation angeschlossen sind. Dies vereinfacht zukünftige Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen.

Der Landverband an der Erlackerstrasse 14 besass durch den ehemaligen Mostereibetrieb bis 2007 eine private Trafostation. Die heutige Nutzung der Räumlichkeiten verlangt keinen erhöhten Strombedarf mehr, sodass sich weitere Investitionen in die Trafostation nicht lohnen würden. Die Trafostation konnte demontiert und die Versorgung über einen Niederspannungsanschluss direkt ab der Trafostation Oberwiesen sichergestellt werden.

In Koordination mit dem Fernwärmeausbau entlang der Bauholzstrasse und dem Strassenquerschlag der Arboernerstrasse konnten Kabelschutzrohre verlegt werden. Kabelarbeiten und Sanierungen fielen keine an.

Die Photovoltaikanlage im Weiler Lachen erforderte eine Netzverstärkung bis zur Trafostation Betten. Die Querschnittserhöhung der Niederspannungskabel konnte weitgehend in der bestehenden Kabelschutzrohranlage vorgenommen werden. Zeitgleich wurde eine bestehende elektrische Verteilkabine erneuert.

Die Firma Abacus hat im Frühherbst 2015 mit dem Neubau an der Ziegeleistrasse begonnen. Die Baugrube tangiert teilweise das Niederspannungstrasse. Erste Sicherheitsmassnahmen mussten dadurch vorgenommen werden und dauern weiterhin an.

An der Bürgerversammlung vom 30. November 2015 wurde das Gutachten zur Sanierung der Elektrizitätsversorgung im Gebiet Oberwiesen gutgeheissen. Die Umsetzung erfolgt in Koordination mit sämtlichen Werken.

Messung / Abrechnung

Die Applikationen für die Zählerfernauslesung (ZFA) und das Energiedatenmanagement (EDM) wurden unter der Projektleitung der sgsw erfolgreich auf die Systeme der Firma Energielogistik AG (elog) portiert. Seit 1. Oktober 2015 werden der Systembetrieb durch die elog und die Wartung und Administration durch die sgsw gewährleistet. Von 129 Zählern werden täglich die Viertelstundenwerte mit der Zählerfernauslesung automatisch an das Energiedatenmanagement übermittelt. 76 Zähler betreffen Industriekunden mit oder ohne Eigenproduktion. 53 Stück werden bei Privatkunden mit eigener Energieerzeugungsanlage eingesetzt. Bei den Energieerzeugungsanlagen der Privatkunden handelt es sich in der Regel um Photovoltaikinstallationen.

Im Rahmen des beschlossenen Smart Metering Projektes ist geplant, alle elektrischen Tarifapparate im Verteilnetz der EVW umzurüsten, damit diese zentral ausgelesen werden können. Im Zusammenhang mit dem sogenannten Rollout der Zähler wurde ein Umsetzungsplan für die kommenden zwölf Jahre erstellt. Dieser weist vier Phasen auf. Die erste Phase erstreckt sich über drei Jahre. Parallel dazu wurden die Zähler ausgeschrieben und die Vergabe für die erste Phase ist erfolgt. Gleichzeitig wurden die weiteren technischen Komponenten und die Datenverarbeitungssysteme definiert und für die erste Phase vergeben. Geplant ist, mit der Umsetzung der ersten Phase im Frühjahr 2016 starten zu können.

Strassenbeleuchtung

An der Erlackerstrasse konnte die erste volldynamische Strassenbeleuchtung mit LED-Leuchten in Betrieb genommen und im Quartier Unterlören, entlang der Lörnerdorfstrasse, konnte mit der anstehenden Netzsanierung auch die Strassenbeleuchtung erneuert werden. Auch dieses Projekt wurde mit LED-Leuchten ausgeführt. An der Vogelherdstrasse wurde mit dem Neubau des Kirchengemeindehauses die Wegbeleuchtung mit LED-Leuchten erstellt. Im Weiteren wurden an verschiedenen Strassenzügen die Leuchtmittel periodisch ersetzt.

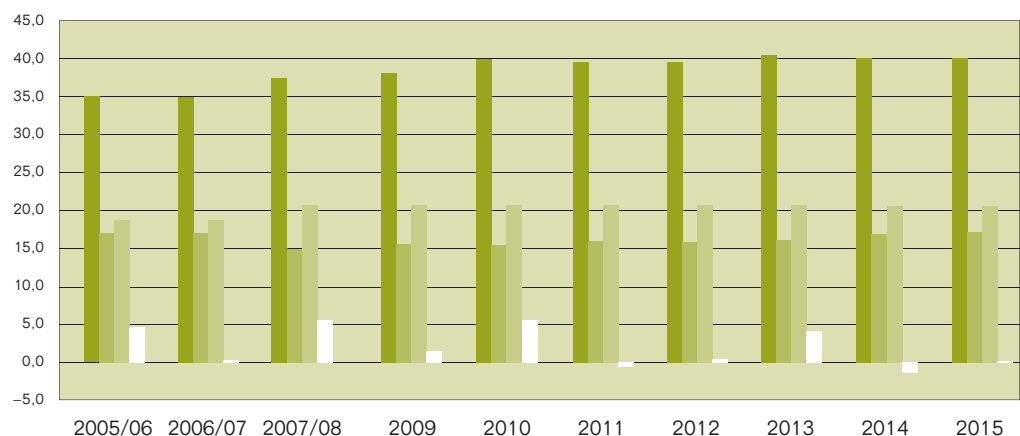
Schäden im Versorgungsnetz

Im Berichtsjahr war am 17. Februar 2015 eine Störung im Mittelspannungsnetz zu verzeichnen. Diese löste der Mittelspannungsschalter HKW Hofen in der Trafostation Hofen durch Unterspannung im SAK-Netz aus. Im Niederspannungsnetz trat am 24. März 2015 und 3. Juli 2015 je eine Störung auf. Am 30. September 2015 kam es zu einer Störung in der Rundsteueranlage in der MS Kronbühl. Dabei war die Steuerung der Rundsteueranekopplung defekt. Rund 83 Meldungen für Defekte und allgemeine Störungen der Strassenbeleuchtung waren zu verzeichnen.

Stromverbrauch

Die EVW verzeichnete im Kalenderjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme beim Energieumsatz von 0,6%; über das vorgelagerte Netz der SAK wurden dabei 36 927 307 kWh eingespeist. Dazu kommen noch Rücklieferungen von Blockheizkraftwerken (BHKW) und PV-Anlagen von insgesamt 919 449 kWh, finanziell gefördert durch den Energiefonds Wittenbach, 497 395 kWh Rücklieferung aus dem Kleinwasserkraftwerk Erlenholz, 98 445 kWh Rücklieferung aus dem HKW Hofen (bis KEV-Eintritt), sowie 1 968 126 kWh aus BHKW- bzw. PV-Anlagen, welche durch die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) vergütet werden. Gesamthaft wurden also 40 410 721 kWh umgesetzt.

Entwicklung Stromumsatz EVW 2005/06–2015



■ Totalverbrauch GWh	34,7	34,8	36,8	37,6	39,6	39,2	39,5	41,0	40,2	40,4
■ HT GWh	16,3	16,5	15,5	15,8	16,6	16,3	16,5	17,1	16,9	16,9
■ NT GWh	18,4	18,3	21,3	21,8	23,0	22,9	23,0	23,9	23,3	23,5
□ Zunahme %	4,1	0,2	6,0	2,2	5,2	-0,9	0,7	3,8	-2,0	0,6

Steuern, Finanzen

STEUERABRECHNUNG 2015

1.	Statistische Angaben		2014	2015		
1.1	Anzahl Einwohner (jeweils Ende Vorjahr)		9 518	9 575		
1.2	Steuerkraft der Gemeinde (Basis Einfache Steuer)					
1.2.1	Natürliche Personen		16 708 523	16 998 853		
1.2.2	Juristische Personen		1 341 917	1 371 872		
1.2.3	Quellensteuer		551 453	495 150		
1.2.4	Steuerkraft insgesamt		18 601 893	18 865 875		
1.2.5	Steuerkraft je Einwohner		1 940	1 970		46. Rang von 77 Gemeinden
2.	Abrechnung Politische Gemeinde	Ergebnis 2014	Budget 2015	Ergebnis 2015	Diff. Budget/ Ergebnis 2015	Budget 2016
1900	Gemeindesteuern	145 %	145 %	145 %		145 %
4000	Einkommens- und Vermögenssteuern	24 174 970.72	24 215 000.00	24 633 756.37	+ 418 756.37	24 795 000.00
4001	Nach- und Strafsteuern	5 124.80	10 000.00	0.00	- 10 000.00	10 000.00
4020	Grundsteuern	1 425 782.05	1 465 000.00	1 476 431.20	+ 11 431.20	1 525 000.00
4040	Handänderungssteuern	893 729.50	850 000.00	625 488.75	- 224 511.25	880 000.00
4060	Hundesteuern	37 313.30	36 000.00	37 911.70	+ 1 911.70	37 000.00
1900	Ertrag Gemeindesteuern	26 536 920.37	26 576 000.00	26 773 588.02	+ 197 588.02	27 247 000.00
3300	Abschreibungen, Verluste	671 759.29	250 000.00	316 397.31	+ 66 397.31	250 000.00
1900	Nettoertrag Gemeindesteuern	25 865 161.08	26 326 000.00	26 457 190.71	+ 131 190.72	26 997 000.00
1910	Finanzausgleich	1 301 300.00	1 462 500.00	1 460 000.00	+ 2 500.00	2 128 300.00
4440	Ressourcenausgleichsbeitrag	1 219 200.00	1 362 500.00	1 360 000.00	+ 2 500.00	1 937 800.00
4441	Soziodemogr. Sonderlastenausgleich	82 100.00	100 000.00	100 000.00	0.00	190 500.00
1930	Anteile, Konzessionen					
4410	Steuern juristischer Personen	1 742 659.65	1 800 000.00	1 782 944.05	- 17 055.95	1 800 000.00
4417	Nachsteuern juristischer Personen	0	0	0	0	0
4411	Grundstückgewinnsteuern	865 915.30	410 000.00	924 149.45	+ 514 149.45	450 000.00
4414	Quellensteuern natürlicher Personen	640 510.75	765 000.00	582 855.95	- 182 144.05	650 000.00
4415	Quellensteuern auf Vorsorgeeinr.	46 006.25	50 000.00	55 954.80	+ 5 954.80	45 000.00
1930	Ertrag	3 295 091.95	3 025 000.00	3 345 904.25	+ 320 904.25	2 945 000.00
3300	Abschreibungen, Verluste	27 117.20	10 000.00	29 805.80	+ 19 805.80	10 000.00
1930	Nettoertrag Anteile	3 267 974.75	3 015 000.00	3 316 098.45	+ 301 098.45	2 935 000.00
1900	Nettoertrag Gemeindesteuern	25 865 161.08	26 326 000.00	26 457 190.71	+ 131 190.71	26 997 000.00
1910	Finanzausgleich	1 301 300.00	1 462 500.00	1 460 000.00	+ 2 500.00	2 128 300.00
	Gesamtertrag	30 434 435.83	30 803 500.00	31 183 329.46	+ 379 829.46	32 060 300.00

AUS DER KANTONALEN STEUERSTATISTIK

Sollwerte Einfache Steuern / Gemeindesteuern

Einkommens- und Vermögenssteuer	2014	2015	Veränderung Fr.	In Prozent
Jahressteuern Wittenbach	15 898 495	16 331 385	+432 890	+ 2.7
Alle Gemeinden	894 611 025	924 586 873	+ 29 975 848	+ 3.4
Nachzahlungen Wittenbach	810 028	667 468	- 142 560	- 17.6
Alle Gemeinden	72 110 009	70 510 196	- 1 599 813	- 2.2
Total Wittenbach	16 708 523	16 998 853	+ 290 330	+ 1.7
Alle Gemeinden	966 721 034	995 097 069	+ 28 376 035	+ 2.9

Anteile an kantonalen Steuern

Juristische Personen Wittenbach (inkl. pauschale Steueranrechnung)	1 742 660	1 783 434	+ 40 774	+ 2.3
Quellensteuern Wittenbach (inkl. Feuerwehersatz)	701 467	691 886	- 9 581	- 1.4
Grundstückgewinnsteuer Wittenbach	865 915	924 149	+ 58 234	+ 6.7
Nach-, Strafsteuern Wittenbach	5 125	0	- 5 125	- 100
Total Wittenbach	3 315 167	3 399 469	+ 84 302	+ 2.5
Alle Gemeinden	267 376 837	286 108 576	+ 18 731 739	+ 7.0

Anhang zur Jahresrechnung

Das auf den 1. Januar 2010 in Vollzug gesetzte Gemeindegesetz enthält Änderungen, die sich auch auf die Führung und die Kontrolle des Finanzhaushaltes auswirken. Die Regierung des Kantons St.Gallen hat dies damals zum Anlass genommen, die Haushaltsverordnung als Ganzes zu überprüfen und zu überarbeiten.

In der Folge wurde die Haushaltsverordnung durch die Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden ersetzt. Die neue Verordnung setzt die Forderungen des Gemeindegesetzes um und ist ebenso auf den 1. Januar 2010 in Kraft getreten.

Gemäss der neuen Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sind im Anhang zur Jahresrechnung neben den Rechnungslegungsgrundsätzen die Geldflussrechnung, der Eigenkapitalnachweis, ein Rückstellungsspiegel, ein Beteiligungsspiegel, ein Gewährleistungsspiegel, ein Anlagespiegel und weitere zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind, aufzunehmen.

Nach Art. 43 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (Übergangsbestimmungen) kann der Gemeinderat beschliessen, dass der Anhang der Jahresrechnungen 2009 bis 2017 nach der alten Haushaltsverordnung erstellt wird. Der Gemeinderat hat bereits früher beschlossen, den Anhang der Jahresrechnungen bis 2014 in der Fassung nach der alten Haushaltsverordnung zu erstellen.

Der Gemeinderat hat daher im letzten Jahr beschlossen, auch den Anhang der Jahresrechnungen 2015 bis 2017 nach der alten Haushaltsverordnung zu erstellen.

Jahresrechnungen 2015

1. Allgemeine Verwaltung: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung

A) Laufende Rechnung

Der Abschluss der Laufenden Rechnung 2015 zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Abweichung
Aufwand	45 056 000.00	43 434 344.14	- 1 621 655.86
Ertrag	44 139 296.00	43 923 335.94	- 215 960.06
Aufwandüberschuss	916 704.00		
Ertragsüberschuss		488 991.80	1 405 695.80

Nach der Einlage von Fr. 488 991.80 weist das Eigenkapital Fr. 6 498 978.46 aus. Das Budget 2015 sah ein Defizit und damit einen Bezug von Fr. 916 704.00 vor.

Besonders hervorstechende Positionen dieses Rechnungsergebnisses mit einer Besserstellung von insgesamt Fr. 1 405 695.80 gegenüber dem Voranschlag sind die Abweichungen in folgenden Kontengruppen:

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Abweichungen in Kontengruppen

Konto			Fr.
190	Gemeindesteuern	Mehrertrag	131 200
193	Einnahmeanteile	Mehrertrag	301 100
	Total (netto)	Mehrertrag	423 300
10	Behörden, Verwaltung	Minderaufwand	375 300
13	Kultur, Freizeit	Minderaufwand	90 700
14	Gesundheit (ohne Pflegefinanzierung)	Minderaufwand	55 700
141	Pflegefinanzierung	Minderaufwand	92 800
15	Soziale Wohlfahrt (ohne Kappelhof)	Minderaufwand	162 700
157	Alters- und Pflegeheim Kappelhof	Mehraufwand	- 86 200
16	Verkehr	Minderaufwand	242 700
17	Umwelt und Raumordnung	Minderaufwand	91 000
18	Volkswirtschaft	Mehraufwand	- 43 500
194	Liegenschaften Finanzvermögen	Mehrertrag	41 000
195	Zinsen	Minderertrag	- 244 000
199	Abschreibungen	Minderaufwand	152 000
	Total (netto)	Minderaufwand	1 017 200

Einzelpositionen aus diesen Kontengruppen und weitere Budgetabweichungen wollen Sie der nachstehenden Tabelle entnehmen (ohne Spezialfinanzierung):

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Einzelpositionen mit Abweichungen vom Voranschlag

Ertrag

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Mehrertrag	Minderertrag
1100.4311	Grundbuchgebühren	450 000		65 000
1900.4000	Einkommens- und Vermögenssteuern	24 215 000	418 800	
1900.4040	Handänderungssteuern	850 000		224 500
1930.4410	Gewinn- und Kapitalsteuern	1 800 000		17 100
1930.4411	Grundstückgewinnsteuern	410 000	514 100	
1930.4414/15	Quellensteuern	815 000		176 200

Aufwand

Konto (netto)	Bezeichnung	Voranschlag	Minderaufwand	Mehraufwand
1020	Gemeinderat, Kommissionen	205 000	32 800	
1040	Allgemeine Verwaltung	1 446 500	240 000	
1048	Informatik	423 300	61 500	
1340	Sport	732 400	33 500	
1375	Jugendarbeit/Jugendtreff	158 400	37 100	
1450	Ambulante Pflege	198 500	59 500	
150	Sozialversicherungen	100 000	42 200	
153	Allgemeine Sozialhilfe (ohne KES)	821 000		104 200
15302	Kindes- und Erwachsenenschutz	345 000	85 200	
154	Kinder und Jugendliche	1 579 650	214 200	
158	Finanzielle Sozialhilfe	1 290 000		89 300
162	Gemeindestrassen	779 154	146 600	
165	Öffentlicher Verkehr	1 124 400	96 000	
178	Naturschutz	62 400	86 800	
1810	Forstwirtschaft	39 700	33 900	
199	Abschreibungen	1 005 100	152 000	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Zusammenzug Laufende Rechnung

		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Allgemeine Verwaltung	45 056 000	44 139 296	43 434 344.14	43 923 335.94
	Saldo		916 704	488 991.80	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4 355 400	1 433 500	4 175 703.16	1 629 139.94
11	Öffentliche Sicherheit	1 695 000	1 699 400	1 598 891.15	1 587 026.63
12	Bildung	19 166 800		19 197 295.13	
13	Kultur, Freizeit	1 117 500	72 000	1 051 543.51	96 803.60
14	Gesundheit	1 720 000		1 571 496.18	
15	Soziale Wohlfahrt	8 569 950	3 649 400	8 183 633.53	3 339 497.20
16	Verkehr	2 731 750	828 196	2 535 545.52	874 665.25
17	Umwelt, Raumordnung	2 051 300	1 747 900	2 626 368.99	2 414 019.74
18	Volkswirtschaft	486 400	367 300	415 091.77	339 474.37
19	Finanzen	3 161 900	34 341 600	2 078 775.20	33 642 709.21

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Allgemeine Verwaltung	45 056 000	44 139 296	43 434 344.14	43 923 335.94
	Saldo		916 704	488 991.80	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4 355 400	1 433 500	4 175 703.16	1 629 139.94
	Saldo		2 921 900		2 546 563.22
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	102 000	10 000	96 030.25	13 525.55
1000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	102 000	10 000	96 030.25	13 525.55
101	Geschäftsprüfungskommission	33 500		30 860.30	
1010	Geschäftsprüfungskommission	33 500		30 860.30	
102	Gemeinderat, Kommissionen	291 500	86 500	248 179.05	75 976.50
102	Gemeinderat, Kommissionen	291 500	86 500	248 179.05	75 976.50
104	Allgemeine Verwaltung	3 621 800	1 304 500	3 513 662.87	1 501 891.79
1040	Allgemeine Verwaltung	2 597 000	1 150 500	2 531 483.52	1 324 983.64
1041	Bauverwaltung	552 500	105 000	569 707.80	126 259.65
1048	Informatik	472 300	49 000	412 471.55	50 648.50
107	Verwaltungsgebäude	241 600	31 000	228 229.79	30 877.55
1070	Gemeindehaus	241 600	31 000	228 229.79	30 877.55
108	Öffentliche Anlässe	65 000	1 500	58 740.90	6 868.55
1080	Anlässe und Veranstaltungen	65 000	1 500	58 740.90	6 868.55

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung****Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2015****1020 Gemeinderat, Kommissionen****Minderaufwand Fr. 32 700****3001 Sitzungs- und Taggelder von Kommissionen**

Die Sitzungs- und Taggeldentschädigungen für die Kommissionen konnten um rund Fr. 50 000 tiefer gehalten werden als budgetiert. Dies insbesondere auch aufgrund weniger abzugeltender Sitzungen.

3180 Dienstleistungen Dritter

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 21. Mai 2014 wurde für die Erarbeitung des Entlastungsprogrammes ein Nachtragskredit von insgesamt Fr. 30 000.00 gesprochen. Diese Kosten haben sich auf die Jahre 2014 und 2015 ausgedehnt (Total Kosten: Fr. 28 566.00).

Für die Begleitung des Projektes «Einheitsgemeinde» wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 21. Mai 2014 ein Nachtragskredit von Fr. 15 000 gesprochen. Im Jahr 2014 wurden davon Fr. 10 622.50 beansprucht. Im Jahr 2015 sind nochmals Kosten in der Höhe von Fr. 10 003.50 angefallen. 50% der gesamten Projektkosten werden vom Kanton abgegolten.

1040 Allgemeine Verwaltung**Minderaufwand Fr. 240 000****3010– Personalaufwand**

3090 Der gesamte Personalaufwand liegt um rund Fr. 120 000 tiefer als budgetiert. Dies ist insbesondere auf personelle Änderungen während des Jahres zurückzuführen.

3102 Gemeindepuls

Die Kosten des Publikationsorganes der Gemeinde Wittenbach konnten aufgrund einer Überarbeitung im Sommer 2014 reduziert werden. Die Portokosten liegen mit Fr. 51 600 leicht tiefer als im Vorjahr (Fr. 52 700). Die übrigen Kosten für die Gestaltung und Aufmachung konnten nochmals um rund Fr. 9000.- auf Fr. 84 800 (Vorjahr: Fr. 93 800) reduziert werden.

3111 Ersatz Telefonanlage

Für die Situationsanalyse der Telefonanlage wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 21. Oktober 2015 ein Nachtragskredit von Fr. 15 000 gesprochen.

3181 Betreuungskosten, Begutachtungen, Prozesskosten u. div.

Aufgrund des aktuellen Rechtsfalles zwischen den St.Gallischen Gemeinden und der Firma Abacus fällt der Aufwand für Rechtsberatung um Fr. 14 000 höher aus als budgetiert.

3185/ Gebührenaufwand/ Gebührenertrag Abteilungen

4315 Der Mehraufwand an Gebühren von rund Fr. 19 500 wird durch den um Fr. 114 500 höheren Gebührenertrag wieder gedeckt.

1048 Informatik**Minderaufwand Fr. 61 500****3110 Anschaffung von Mobilien und Maschinen**

Die budgetierte Anschaffung von neuer EDV-Hardware konnte im 2014 noch getätigt werden. Daher fallen die Kosten für Anschaffungen von Mobilien und Maschinen entsprechend tiefer aus.

3183 Support und übrige Dienstleistungen

Der zusätzliche externe EDV-Support konnte sehr gering gehalten werden. Gegenüber dem Budget fallen diese Kosten rund Fr. 23 500 tiefer aus als budgetiert.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Öffentliche Sicherheit/Bildung/Kultur, Freizeit

Konto		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1 695 000	1 699 400	1 598 891.15	1 587 026.63
	Saldo	4 400			11 864.52
110	Rechtsaufsicht	481 300	614 000	439 423.58	528 179.80
1100	Grundbuchamt	365 500	531 000	339 948.98	446 100.80
1101	Vermessungswerk	80 000	83 000	79 739.30	81 770.40
1102	Geografisches Informationssystem (GIS)	35 300		19 260.30	308.60
1108	Übrige Rechtsaufsicht	500		475.00	
114	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1 027 800	1 027 800	993 077.48	993 077.48
1141	Feuerwehr Wittenbach-Häggschwil	391 800	391 800	372 385.18	372 385.18
1145	Feuerschutz Wittenbach	514 060	636 000	436 327.25	620 692.30
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr	121 940		184 365.05	
115	Militär	17 600		14 184.61	
1150	Militär	17 600		14 184.61	
116	Bevölkerungsschutz	168 300	57 600	152 205.48	65 769.35
1161	Regionale Zivilschutzorganisation Allgemeine Aufwendungen und Erträge	123 600	34 400	120 291.85	45 084.85
1162	Regionale Zivilschutzorganisation Bauten und Anlagen	35 700	20 900	24 506.03	19 607.05
1165	Regionaler Gemeindeführungsstab	9 000	2 300	7 407.60	1 077.45
12	Bildung	19 166 800		19 197 295.13	
	Saldo		19 166 800		19 197 295.13
121	Volksschule	19 072 200		19 103 615.13	
1210	Volksschule	19 072 200		19 103 615.13	
125	Allgemeinbildende Schulen	94 000		93 080.00	
1250	Allgemeinbildende Schulen	94 000		93 080.00	
129	Übrige Bildungsstätten	600		600.00	
1290	Übrige Bildungsstätten	600		600.00	
13	Kultur, Freizeit	1 117 500	72 000	1 051 543.51	96 803.60
	Saldo		1 045 500		954 739.91
130	Kultur	132 000	27 000	109 019.50	17 806.65
1300	Kulturförderung	80 500		67 857.85	940.00
1301	Gemeindesaal Grünau	10 000		10 000.00	
1305	Schloss Dottenwil	14 500		17 822.15	3 527.15
1309	Dr. Rottmann-Fonds	27 000	27'000	13 339.50	13 339.50
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	30 000		25 200.00	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	30 000		25 200.00	
133	Parkanlagen, Wanderwege	16 700		15 793.85	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	16 700		15 793.85	
134	Sport	769 400	37 000	737 951.96	39 052.65
1340	Sport	769 400	37 000	737 951.96	39 052.65
137	Übrige Freizeitgestaltung	169 400	8 000	163 578.20	39 944.30
1372	Pfadiheime	3 000		2 480.97	84.30
1375	Jugendarbeit/Jugendtreff	166 400	8 000	161 097.23	39 860.00

11 Öffentliche Sicherheit

1100 Grundbuchamt

Minderertrag Fr. 59 300

4311 Verwaltungsgebühren Grundbuchamt

Die Verwaltungsgebühren fallen um rund Fr. 68 000 tiefer aus als budgetiert und um Fr. 85 759.85 tiefer als im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine geringere Anzahl Käufe getätigt und die Kaufpreissumme bei gleichgebliebenem Preisniveau ist geringer ausgefallen.

12 Bildung

1210 Volksschule (Gemeindeinterner Finanzbedarf)

Die Schulgemeinden beziehen den notwendigen Finanzbedarf gemäss definitiver Abrechnung. Somit weisen die Schulgemeinden immer eine ausgeglichene Rechnung auf. Die Besser- oder Schlechterstellung wirkt sich nur noch beim Finanzbedarf der Politischen Gemeinde aus. Die Regionale Oberstufenschulgemeinde benötigte rund Fr. 92 690.88 mehr Finanzbedarf und die Primarschule Fr. 61 275.75 weniger als budgetiert.

Die Gliederung 1210 als Gesamtes betrachtet liegt ziemlich genau im budgetierten Wert.

13 Kultur, Freizeit

1310 Denkmalpflege, Heimatschutz

3660 Renovationsbeiträge an Private

Im Jahr 2015 wurden die Malereien an einem denkmalgeschützten Gebäude wiederhergestellt. Die Gemeinde sowie der Kanton haben entsprechend Beiträge an die Erhaltung der Malerei bezahlt.

1340 Sport

Minderaufwand Fr. 33 500

3130 Verbrauchsmaterialien

Die Kosten für die Verbrauchsmaterialien auf dem Sportplatz konnten erneut tief gehalten werden und liegen um Fr. 13 900 unter Budget. Dies insbesondere aufgrund der vermehrten Nutzung des Kunstrasenplatzes, was zu weniger Unterhaltskosten des Naturrasens führt.

4360 Rückerstattungen

Aufgrund von Ausfällen wegen Unfall (Rückerstattungen der Versicherung) und den Beiträgen des Fussballclubs an den Strom- und Wasserverbrauch fallen die Rückerstattungen höher aus als budgetiert.

1375 Jugendarbeit / Jugendtreff

Minderaufwand Fr. 37 100

3010– Personalaufwand

3050 Aufgrund von personellen Wechseln fällt der Personalaufwand tiefer aus als budgetiert. Während dreier Monate war die Stelle des Leiters Jugendarbeit nicht besetzt.

3110/ 4360 Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Einrichtungen/Diverse Rückerstattungen (inkl. FerienSpass)

Die Street-Workout-Anlage wurde im Jahr 2015 erstellt. Entsprechende Beiträge zugunsten der Anlage sind in der Höhe von knapp Fr. 30 000 eingegangen.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Gesundheit/ Soziale Wohlfahrt

Konto		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	1 720 000		1 571 496.18	
	Saldo		1 720 000		1 571 496.18
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1 500 000		1 407 233.60	
1410	Pflegefinanzierung	1 500 000		1 407 233.60	
142	Ambulante Pflege	20 000		23 842.63	
1420	Ambulante Pflege	20 000		23 842.63	
145	Ambulante Krankenpflege	198 500		138 959.95	
1450	Ambulante Krankenpflege	198 500		138 959.95	
148	Lebensmittelkontrolle	1 500		1 460.00	
1480	Lebensmittelkontrolle	1 500		1 460.00	
15	Soziale Wohlfahrt	8 569 950	3 649 400	8 183 633.53	3 339 497.20
	Saldo		4 920 550		4 844 136.33
150	Sozialversicherungen	800 000	700 000	775 884.91	718 087.55
1500	Sozialversicherungen			692.00	
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	800 000	700 000	775 192.91	718 087.55
153	Allgemeine Sozialhilfe	2 047 700	881 700	2 054 300.50	849 252.30
1530	Allgemeine Sozialhilfe	925 500	36 000	952 916.05	66 887.20
1531	Soziale Dienste	383 000	79 200	380 502.65	77 200.00
1532	Asylsuchende	509 600	430 000	460 502.35	365 406.10
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	5 600	6 500		
1537	Flüchtlinge	224 000	330 000	260 379.45	339 759.00
154	Kinder und Jugendliche	2 107 350	527 700	1 901 072.61	555 645.45
1540	Kinder und Jugendliche	654 000	100 300	481 368.86	40 210.10
1541	Alimentenbevorschussungen	600 000	300 000	584 579.65	365 299.90
1542	Pflegegelder für Pflegekinder	29 100	20 000	24 063.00	16 602.90
1543	Sozial-, Erziehungs- und Jugendberatung, Berufsbeistandschaft	716 000	105 000	722 282.35	131 132.55
1544	Schulsozialarbeit	88 250	2 400	86 634.00	2 400.00
1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung	20 000		2 144.75	
155	Invalidität	8 400		6 288.00	
1550	Invalidität	8 400		6 288.00	
156	Sozialer Wohnungsbau Wohnbau- und Eigentumsförderung WEG	30 000		24 012.80	
1560	Sozialer Wohnungsbau Wohnbau- und Eigentumsförderung WEG	30 000		24 012.80	
157	Altersheim, Pflegeheim	740 000		826 263.39	
1570	Altersheim, Pflegeheim	740 000		826 263.39	
158	Finanzielle Sozialhilfe	2 830 000	1 540 000	2 595 811.32	1 216 511.90
1581	Ortsbürger	180 000	70 000	175 530.95	58 209.00
1582	Kantonsbürger	500 000	400 000	383 894.75	213 751.01
1583	Bürger anderer Kantone	750 000	370 000	728 004.92	297 860.49
1584	Ausländer	1 400 000	700 000	1 308 380.70	646 691.40
159	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	6 500			
1590	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	6 500			

14 **Gesundheit**

1410 **Pflegefinanzierung**

Minderaufwand Fr. 92800

Gemäss Gesetz über die Pflegefinanzierung haben die Gemeinden seit 1.1.2014 100% der Gesamtkosten zu tragen. Massgebend sind die Pflegefälle per Ende Jahr. Gegenüber dem Jahr 2014 haben sich die Kosten um Fr. 78487.50 reduziert.

1450 **Ambulante Krankenpflege**

Minderaufwand Fr. 59500

Die Spitex Wittenbach-Muolen-Häggenschwil konnte der Gemeinde einen reduzierten Gemeindeanteil verrechnen. Der verrechnete Anteil beträgt rund Fr. 59900 weniger als budgetiert.

15 **Soziale Wohlfahrt**

1501 **Krankenpflege-Grundversicherung**

Minderaufwand Fr. 42900

Diese Pflichtzahlungen der Gemeinde an die Krankenkassen werden durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen zurückerstattet. Allfällige Aufwendungen im Dezember werden erst im Folgejahr rückvergütet.

1530 **Allgemeine Sozialhilfe**

Minderaufwand Fr. 3500

3653 **Pro Senectute, Haushilfe und Beratung**

Die Kosten aufgrund der getroffenen Leistungsvereinbarungen liegen rund Fr. 41900 höher als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung von Fr. 27152.60 zu verzeichnen. Ein Teil der erhöhten Kosten gegenüber dem Vorjahr ist auf die neu verhandelte Leistungsvereinbarung betreffend Hilfe und Betreuung zu Hause (abgeschlossen für die Jahre 2015–2017) zurückzuführen, in der ein erhöhter Gemeindebeitrag enthalten ist.

3662/ **Mutterschaftsbeiträge/Rückerstattungen von**

4362 **Mutterschaftsbeiträgen**

Die Aufwendungen für die Mutterschaftsbeiträge fallen netto um rund Fr. 46200 höher aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist im Netto-

aufwand eine Erhöhung von Fr. 10849.90 zu verzeichnen.

3666 **Ausgesteuertenhilfe**

Die Aufwendungen für die Hilfe von Ausgesteuerten fällt um rund Fr. 32000 höher aus als budgetiert. Dies aufgrund erhöhter Fallzahl. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Aufwand um Fr. 7015.70 erhöht.

15302 **Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES)**

Minderaufwand Fr. 85200

3520 **Beiträge**

Die Abgeltung an die KESB fällt tiefer aus als budgetiert und liegt mit Fr. 259700 tiefer als im Vorjahr (Fr. 315419). Dies insbesondere aufgrund der neuen Bemessungsgrundlage ab 2015, bei der zur einen Hälfte die Zahl der Einwohnerschaft und zur anderen Hälfte die Anzahl Dossiers, welche die KES-Behörde Region St.Gallen bearbeitet, herangezogen wird.

1532 **Asylsuchende**

Mehraufwand Fr. 15500

Die Kosten für die Asylsuchenden weichen gering vom Budget ab. Anlässlich der Budgetierung wurden Mehrkosten aufgrund der aktuellen Lage bereits berücksichtigt. Gegenüber dem Vorjahr fallen netto die Aufwendungen um rund Fr. 38800 höher aus.

1537 **Flüchtlinge**

Minderertrag Fr. 26600

Die Politische Gemeinde bezahlt die Unterstützungsbeiträge und erhält vom Bund entsprechende Pauschalen als Rückerstattung. Die Unterstützungsaufwendungen liegen netto im Rahmen des Budgets.

1540 **Kinder und Jugendliche**

Minderaufwand Fr. 112500

3650/ **Unterbringung in Heimen/Staatsbeiträge an die**

4610 **Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen**

Die Anzahl der in Heimen untergebrachten Minderjährigen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Für die Budgetierung wird jeweils davon

ausgegangen, dass ein neu dazukommender Fall entsprechend abgedeckt wäre.

Die Kosten der Heimunterbringung werden seit 2012 zu $\frac{1}{3}$ vom Kanton und $\frac{2}{3}$ von der Gemeinde getragen.

1541 Alimentenbevorschussungen

Minderaufwand Fr. 80 700

3660/ **Alimentenbevorschussungen / Rückerstattungen**

4360 **Alimente**

Anlässlich der Budgetierung wurde mit einer Rückerstattungsquote von 50% gerechnet. Die Rechnung 2015 zeigt erfreulicherweise eine Quote von ca. 62%.

1570 Altersheim, Pflegeheim

Mehraufwand Fr. 86 200

Die Rechnung des Alterszentrums Kappelhof inkl. Kommentar wird separat ausgewiesen. Die Rechnung der Gemeinde Wittenbach enthält nur noch die Höhe der Defizitübernahme (Konto 1570.3651).

158 Finanzielle Sozialhilfe

Mehraufwand Fr. 89 300

Die Budgetierung dieser Kontengruppe ist schwierig, weil die Anzahl der Bezüger sehr schwanken kann. Die Nettoaufwendungen betragen rund Fr. 89 300 mehr als budgetiert, aber rund Fr. 64 600 weniger als im Vorjahr.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Verkehr/Umwelt, Raumordnung/Volkswirtschaft

		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	2 731 750	828 196	2 535 545.52	874 665.25
	Saldo		1 903 554		1 660 880.27
162	Gemeindestrassen	1 517 350	738 196	1 416 272.29	783 720.25
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1 239 250	536 096	1 122 932.44	607 891.85
1625	Werkhof	275 300	164 100	275 696.65	132 354.00
1626	Parkplätze, Ruhender Verkehr	2 800	38 000	17 643.20	43 474.40
165	Öffentlicher Verkehr	1 214 400	90 000	1 119 273.23	90 945.00
1650	Öffentlicher Verkehr	1 214 400	90 000	1 119 273.23	90 945.00
17	Umwelt, Raumordnung	2 051 300	1 747 900	2 626 368.99	2 414 019.74
	Saldo		303 400		212 349.25
171	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1 433 000	1 433 000	1 958 312.95	1 958 312.95
1710	Abwasserbeseitigung Kanalisation	183 000		261 855.65	
1711	ARA Hofen, Stadt St.Gallen	455 000	78 000	325 799.30	41 344.45
1713	Pumpwerk Sitter	100 000		117 182.36	
1714	Pumpwerk Hofen	55 500		40 133.83	
1715	Übrige Pumpwerke	50 000		37 119.36	
1718	Finanzierungskonto	219 000	1 355 000	412 694.80	1 916 968.50
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	370 500		763 527.65	
172	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	300 900	300 900	303 129.94	303 129.94
1720	Abfallbeseitigung	300 900	262 500	303 129.94	266 926.76
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung		38 400		36 203.18
173	Übriger Umweltschutz	15 000		4 866.50	1 155.05
1730	Übriger Umweltschutz	15 000		4 866.50	1 155.05
174	Friedhof, Bestattungen	97 000	8 000	104 924.70	11 391.35
1740	Friedhof, Bestattungen	97 000	8 000	104 924.70	11 391.35
175	Gewässerverbauungen	17 000		22 614.05	
1750	Gewässerverbauungen	17 000		22 614.05	
177	Raumplanung	120 000		116 901.80	
1770	Raumplanung	120 000		116 901.80	
178	Naturschutz	68 400	6 000	115 619.05	140 030.45
1780	Naturschutz	68 400	6 000	115 619.05	140 030.45
18	Volkswirtschaft	486 400	367 300	415 091.77	339 474.37
	Saldo		119 100		75 617.40
180	Landwirtschaft	34 900		33 679.80	
1800	Landwirtschaft	26 900		22 679.80	
1802	Tierkörpersammelstelle/Kadaverbeseitigung	8 000		11 000.00	
181	Forstwirtschaft	55 700	16 000	34 765.60	29 042.55
1810	Forstwirtschaft	55 700	16 000	34 765.60	29 042.55
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 800	1 000	1 533.95	1 089.00
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 800	1 000	1 533.95	1 089.00
183	Tourismus, Kommunale Werbung	38 000		33 215.90	
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	38 000		33 215.90	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	6 000	300	3 178.70	625.00
1840	Industrie, Gewerbe, Handel		300		625.00
1845	Zentrumsplatz	6 000		3 178.70	
186	Energie	350 000	350 000	308 717.82	308 717.82
1865	Energiefonds	350 000	350 000	308 717.82	308 717.82

16 Verkehr

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Minderaufwand Fr. 188 100

3120 Strassenbeleuchtung

Das neue Elektrizitätsreglement, das per 1.1.2015 in Kraft getreten ist, sieht vor, dass die Kosten für Instandhaltung und Ersatz sowie für den Elektrizitätsbezug der öffentlichen Beleuchtungsanlagen aus dem allgemeinen Haushalt der Gemeinde (Strassenunterhalt) finanziert werden. Die EVW hat entsprechend der Gemeinde Wittenbach Rechnung gestellt.

3145 Winterdienst

Die Kosten für den Winterdienst liegen gleich hoch wie im Vorjahr. Gegenüber dem Budget sind diese um rund Fr. 35 000 tiefer.

4341 Nutzung des öffentlichen Grundes

Mit dem neuen Elektrizitätsreglement, das per 1.1.2015 in Kraft getreten ist, entschädigt die Elektrizitätsversorgung den allgemeinen Haushalt der Gemeinde für die Nutzung des öffentlichen Grundes. Die Ansätze sind im Reglement entsprechend geregelt.

1650 Öffentlicher Verkehr

Minderaufwand Fr. 96 000

3610/ Beiträge an Kanton für öffentlichen Verkehr/

3616 Gemeindebeitrag VBSG Linie 12 (St.Gallen – Abacus)

Die Beiträge an den öffentlichen Verkehr (Konto 1650.3610) fallen um rund Fr. 96 000 tiefer aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Kosten um Fr. 24 624.25 aufgrund des veränderten Verteilschlüssels.

17 Umwelt, Raumordnung

171 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Baulicher Unterhalt Abwasserbeseitigung

Kanalisation

Die geplanten Unterhaltsarbeiten wurden durchgeführt. Die Kosten der Bauholzstrasse sind geringer ausgefallen als angenommen.

Für das Pumpspeicherbecken beim Sportplatz Grüntal sind noch rund Fr. 140 200 aus der Be-

standesrechnung zulasten der Spezialfinanzierung Abwasser verbucht worden.

ARA Hofen, Stadt St.Gallen

Die 3. Etappe der Sanierung ARA Hofen wurde durchgeführt. Für den Beitrag der Gemeinde Wittenbach liegt aber noch keine Abrechnung vor.

Druckleitung Morgental

Die Druckleitung Morgental wurde später in Betrieb genommen als angedacht war. Dadurch fallen der Betriebskostenbeitrag (Konto 1711.3524) sowie der Ertrag aus der Stromerzeugung (Konto 1711.4340) tiefer aus als budgetiert.

Pumpwerke

Im Pumpwerk Sitter wurden defekte Pumpen und Frequenzumformer ersetzt und die Umgebung umgestaltet. Bei den übrigen Pumpwerken waren nur wenige kleine Defekte vorhanden.

Abschreibung Abwasseranlagen

Die Abschreibungen entsprechen der totalen Investitionssumme in die Abwasseranlagen. Der entsprechende Kommentar zu den Investitionen ist bei der Investitionsrechnung aufgeführt.

Einlage Spezialfinanzierung

Die Anschlussbeiträge fallen gegenüber Budget um rund Fr. 485 000 höher aus. Aufgrund dieser erhöhten Einnahmen kann wiederum eine Einlage in die Spezialfinanzierung in der Höhe von Fr. 763 527.65 erfolgen (budgetierte Einlage Fr. 370 500) zum Ausgleich der laufenden Rechnung (Kontengruppe 171).

172 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Verkäufe von Altstoffen

Aufgrund des Preiseinbruches im Jahr 2015 resultiert ein geringerer Erlös aus den Verkäufen von Altstoffen.

Rückerstattungen A-Region

Die A-Region schliesst das Jahr 2015 besser ab als angenommen. Die Rückvergütung hat sich aufgrund des guten Jahresabschlusses sowie der erhöhten Altpapier-Verwertung gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 8 000 erhöht.

Bussen Abfallentsorgung

Die Installation der neuen Kameraüberwachung führt gegenüber dem Vorjahr zu Mehreinnahmen bei der unerlaubten Abfallentsorgung von rund Fr. 5000.

Entnahme Spezialfinanzierung

Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 36203.18 zum Ausgleich der laufenden Rechnung (Kontengruppe 172) liegt im Rahmen der Budgetierung und um rund Fr. 7000 höher als im Vorjahr.

1780 Naturschutz

Minderaufwand Fr. 86800

3140/ **Baufwendungen für Naturschutzgebiete**

4610 Das Naturschutzgebiet «Altes Ziegeleiareal» ist ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung (Objekt SG 27: Ziegelei Bruggwald). Im Laufe der Jahre ist die Pflege einzelner Schutzgebiets-teile in Rückstand geraten, was zu dringendem Handlungsbedarf geführt hat. Es wurde ein Konzept verfasst, welches die Aufwertungsmassnahmen sowie die Aufholung des Pflegerückstandes aufzeigt. Diese Mehrkosten (ca. Fr. 65000) für die Erhaltung des Naturschutzgebietes waren nicht budgetiert. Der Gemeinderat hat daraufhin einen Nachtragskredit für die Aufwertungsmassnahmen gesprochen. Der Kantonsbeitrag für die Planungs- und Holzereiarbeiten beträgt rund Fr. 38500 der Gesamtkosten.

3180 **Projekt Ökologische Vernetzung**

Das ökologische Vernetzungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Region verursachte brutto Kosten in der Höhe von ca. Fr. 18000. Der Gemeindeanteil von Wittenbach beträgt Fr. 10000.

4360 **Rückerstattungen**

Die Rückerstattungszahlungen des Kantons für das Projekt «Amphibienleitwerk» sind in der Höhe von Fr. 83000 eingegangen. Ebenfalls sind die Subventionsbeiträge für die Bekämpfung von Problempflanzen (Fr. 8800) eingegangen.

18 Volkswirtschaft**1810 Forstwirtschaft**

Minderaufwand Fr. 33900

4610 **Kantonsbeiträge**

Die vom Kanton ausbezahlten Beiträge an die Jungwaldpflege und die Biodiversität in der Höhe von knapp Fr. 12000 waren nicht budgetiert.

1865 Energiefonds

Die Beiträge aus dem Energiefonds betragen rund Fr. 142000. Ein grosser Teil wurde für Photovoltaikanlagen, Anschlüsse an das Fernwärmenetz sowie alternative Heizsysteme ausbezahlt. Nach Abrechnung des Fonds konnte ein Ertragsüberschuss von Fr. 166367.87 in die Energiefonds-Reserve einbezahlt werden.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Finanzen

		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	3 161 900	34 341 600	2 078 775.20	33 642 709.21
	Saldo	31 179 700		31 563 934.01	
190	Gemeindesteuern	250 000	26 576 000	316 397.31	26 773 588.02
1900	Gemeindesteuern	250 000	26 576 000	316 397.31	26 773 588.02
191	Finanzausgleich		1 462 500		1 460 000.00
1910	Finanzausgleich		1 462 500		1 460 000.00
193	Einnahmenanteile	10 000	3 025 000	29 805.80	3 345 904.25
1930	Einnahmenanteile	10 000	3 025 000	29 805.80	3 345 904.25
194	Liegenschaften Finanzvermögen	47 800	85 600	28 864.51	107 685.00
1940	Liegenschaft Linden	12 000	8 600	10 409.65	7 163.00
1941	Liegenschaft Ödenhof	1 500		1 201.30	
1942	Liegenschaft Romanshornestr. 31	12 300	21 000	3 840.13	21 000.00
1943	Liegenschaft St.Gallerstr. 29	17 000	35 000	7 756.53	36 040.00
1949	Diverse Liegenschaften	5 000	21 000	5 656.90	43 482.00
195	Zinsen	843 000	1 183 000	850 607.58	946 584.74
1950	Zinsen	843 000	1 183 000	850 607.58	946 584.74
196	Erträge ohne Zweckbindung		1 003 500		1 008 947.20
1960	Erträge ohne Zweckbindung		1 003 500		1 008 947.20
199	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	2 011 100	1 006 000	853 100.00	
1990	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	2 011 100	1 006 000	853 100.00	

19 Finanzen**1900 Gemeindesteuern**

Mehrertrag Fr. 131 200

3300 Abschreibungen von Steuern

Reduktion der effektiven Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 32 900 und Erhöhung des Delkredere (evtl. zukünftige Verluste) um Fr. 139 500.

4000 Einkommens- und Vermögenssteuern

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Steuereinnahmen bei gleichgebliebenem Steuerfuss um Fr. 458 785.65 erhöht. Gegenüber Budget fallen die Einnahmen um Fr. 418 756.37 höher aus.

4020 Grundsteuern

Die Grundsteuern liegen um Fr. 50 649.15 höher als im Jahr 2014 und entsprechen der Budgetierung 2015.

4040 Handänderungssteuern

Die Handänderungssteuer liegt gegenüber dem Jahr 2014 um Fr. 268 240.75 tiefer. Der bei der Budgetierung angenommene Ertrag konnte um

Fr. 224 211.25 nicht erreicht werden. Die Reduktion resultiert daher, dass gegenüber dem Jahr 2015 sowie der Budgetannahme eine geringere Anzahl Käufe getätigt wurde sowie die Kaufpreissumme bei gleichgebliebenem Preisniveau geringer ausgefallen ist.

1910 Finanzausgleich**4440/4441 Ressourcenausgleichsbeitrag/Soziodemografischer Sonderlastenausgleich**

Seit dem Jahr 2014 werden die Finanzausgleichsbeiträge in einen Ressourcenausgleichsbeitrag und einen Soziodemografischen Sonderlastenausgleich aufgeteilt. Die Gemeinde Wittenbach erhält aus dem Ressourcenausgleich Fr. 1 360 000. Die Berechnung dieses Beitrages basiert auf den Faktoren wie technische Steuerkraft und Einwohnerzahl. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Beitrag um rund Fr. 140 800 erhöht.

Aus dem Sonderlastenausgleich erhält die Gemeinde Fr. 100 000 (VJ: Fr. 82 100). Dieser Ausgleich basiert auf den effektiven Sozialkosten der Gemeinde (Jugendliche in auswärtigen Heimen, Pflegekosten und finanzielle Sozialhilfe).

Insgesamt haben sich die Finanzausgleichsbeträge gegenüber dem Vorjahr um Fr. 158 700 erhöht.

1930 Einnahmeanteile

Mehrertrag Fr. 301 100

4410 Gewinn- und Kapitalsteuern

Die Steuereingänge liegen mit Fr. 1 782 944.05 im budgetierten Umfang.

4411 Grundstückgewinnsteuern

Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit Fr. 924 149.45 um Fr. 514 149.45 höher als angenommen. Dies aufgrund von Handel mit wertintensiven Immobilien.

4414/ Quellensteuern natürlicher Personen / Quellen-

4415 steuern auf Vorsorgeeinrichtungen

Mindereinnahmen von rund Fr. 176 200.

1949 Diverse Liegenschaften

Mehrertrag Fr. 21 800

4360 Rückerstattungen

Aus verschiedenen Abtretungen für diverse kleinere Strassenkorrekturen hat ein Ertrag von Fr. 23 000 resultiert.

1950 Zinsen

Minderertrag Fr. 244 000

Dank guter Abschlusskonditionen von Refinanzierungen konnten die Zinsbelastungen reduziert werden. Es mussten zudem nur wenige kurzfristige Darlehen in Anspruch genommen werden.

Die Verringerung der Schuld bei der Elektrizitätsversorgung, per 31.12.2015 sogar eine Forderung gegenüber der EVW, resultiert in einem tieferen Zinsaufwand gegenüber der EVW.

Die Verzinsungen der Guthaben der Gemeinde bei den Schulen und dem Alterszentrum resultieren in tieferen Zinszahlungen aufgrund des reduzierten durchschnittlichen Zinssatzes für Fremdkapital.

1990 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Minderaufwand Fr. 152 000

3310 Ordentliche Abschreibungen

Folgende Abschreibungen gemäss Budget wurden nicht getätigt, da die Vorhaben noch nicht realisiert wurden: Baubeitrag Pfadiheim (Fr. 20 000) / Ersatz Telefonanlage (Fr. 12 000)/Radweg Zentrum – Lee (Fr. 90 000)/Gruppenwasserversorgung BHW (Fr. 30 000).

Die Abschreibungen für die Immobilien des Alterszentrums Kappelhof werden neu in deren eigener Rechnung vorgenommen.

Konto	Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	45 056 000	44 139 296	43 434 344.14	43 923 335.94
3 Aufwand	45 056 000		43 434 344.14	
30 Personalaufwand	5 645 950		5 370 262.40	
300 Löhne der Behördenmitglieder	255 600		198 235.00	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4 364 300		4 201 336.95	
303 Sozialversicherungsbeiträge	359 300		321 848.45	
304 Personalversicherungsbeiträge	496 800		480 784.95	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	43 950		56 686.00	
309 Übrige	126 000		111 371.05	
31 Sachaufwand	3 587 050		3 484 195.21	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	254 000		219 977.00	
311 Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	121 400		132 238.59	
312 Wasser, Energie	477 150		393 332.03	
313 Verbrauchsmaterial	148 900		124 516.24	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	625 100		726 951.75	
315 Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen durch Dritte	186 000		118 135.10	
316 Mieten, Pachten und Benützungsentuschädigungen	29 100		21 462.85	
317 Spesenentschädigungen	53 000		39 685.75	
318 Dienstleistungen und Honorare	1 692 400		1 707 895.90	
32 Passivzinsen	727 500		681 561.41	
321 Kurzfristige Schulden	5'000		5 057.64	
322 Mittel- und langfristige Schulden	610 000		578 934.40	
323 Sonderrechnungen	50 000		23 244.15	
329 Übrige	62 500		74 325.22	
33 Abschreibungen	2 513 860		1 655 831.30	
330 Finanzvermögen	292 000		366 294.30	
331 Verwaltungsvermögen (ordentliche)	2 011 100		853 100.00	
336 Verwaltungsvermögen (Spez. finanz.)	210 760		436 437.00	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	19 072 200		19 103 615.13	
345 Finanzbedarf der Schulgemeinden	19 072 200		19 103 615.13	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	919 500		706 089.45	
352 Gemeinden	919 500		706 089.45	
36 Eigene Beiträge	11 021 700		10 214 965.44	
361 Kanton	2 669 800		2 461 941.25	
362 Gemeinden	178 500		175 908.10	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	3 000		3 000.00	
365 Private Institutionen	2 569 300		2 430 090.16	
366 Private Haushalte	5 601 100		5 144 025.93	
38 Einlagen in Sondervermögen	492 440		1 114 260.57	
380 Zweckbestimmte Zuwendungen			166 367.87	
381 Spezialfinanzierungen	492 440		947 892.70	
39 Intern verrechneter Aufwand	1 075 800		1 103 563.23	
390 Verwaltungs- und Betriebskosten	910 300		897 593.23	
391 Materialkosten	39 000		30 400.00	
393 Kapitalzinsen	126 500		175 570.00	

Konto		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		44 139 296		43 923 335.94
40	Steuern		26 576 000		26 773 588.02
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		24 225 000		24 633 756.37
402	Grundsteuern		1 465 000		1 476 431.20
404	Handänderungssteuern		850 000		625 488.75
406	Besitz- und Aufwandsteuern		36 000		37 911.70
42	Vermögenserträge		1 290 600		1 062 946.24
420	Flüssige Mittel		10 000		1 873.66
421	Guthaben		453 000		355 749.18
422	Anlagen des Finanzvermögens		714 000		587 386.40
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		85 600		84 685.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungs- vermögens		23 000		22 840.00
429	Übrige		5 000		10 412.00
43	Entgelte		6 184 596		6 640 430.55
430	Ersatzabgaben		620 000		604 367.80
431	Gebühren für Amtshandlungen		1 230 000		1 296 461.99
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1 722 896		1 691 708.22
435	Verkäufe		56 000		47 797.15
436	Rückerstattungen		2 428 700		2 386 112.79
437	Bussen		7 000		8 986.70
439	Übrige		120 000		604 995.90
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		5 683 340		6 012 558.27
440	Anteile an Bundeseinnahmen		2 000		7 047.20
441	Anteile an Kantonseinnahmen		3 026 000		3 346 993.25
442	Beiträge von Gemeinden und Gemeinde- unternehmen		1 192 840		1 198 517.82
444	Kantonsbeiträge		1 462 500		1 460 000.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		537 000		522 208.65
451	Kanton		373 500		359 455.65
452	Gemeinden		163 500		162 753.00
46	Beiträge für eigene Rechnung		1 704 900		1 739 268.30
460	Bund		29 900		33 816.15
461	Kanton		1 655 000		1 646 240.75
462	Gemeinden		20 000		59 211.40
48	Entnahmen aus Sondervermögen		81 060		68 772.68
480	Zweckbestimmte Zuwendungen		42 660		12 569.50
481	Spezialfinanzierungen		38 400		36 203.18
483	Spezialfinanzierungen				20 000.00
49	Intern verrechneter Ertrag		2 081 800		1 103 563.23
490	Verwaltungs- und Betriebskosten		910 300		897 593.23
491	Materialkosten		39 000		30 400.00
493	Kapitalzinsen		126 500		175 570.00
494	Abschreibungen		1 006 000		

B) Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2015 betragen Fr. 541 583.35, im Budget vorgesehen waren solche von Fr. 1 875 500.00.

	2014	2015	Veränderung
	Franken	Franken	Franken
Verwaltungsvermögen	20 978 613.95	19 240 149.85	- 1 738 464.10
./ . Spezialfinanzierungen	16 751 778.23	17 663 467.75	911 689.52
./ . Vorfinanzierungen	20 000.00	-	- 20 000.00
./ . Eigenkapital	6 009 986.66	6 498 978.46	488 991.80
Nettoverschuldung Total	- 1 803 150.94	- 4 922 296.36	- 3 119 145.42

2015/ Finanzierung durch:	Allgemeine Mittel (Steuern usw.)		Verursacher (Spezialfinanzierung)
	Franken		Franken
Verwaltungsvermögen	19 240 149.85		155 007.50
./ . Spezialfinanzierungen			17 663 467.75
./ . Vorfinanzierungen			
./ . Eigenkapital	6 498 978.46		
Nettoverschuldung	12 741 171.39	Nettovermögen	17 508 460.25

INVESTITIONSRECHNUNG: Allgemeine Verwaltung

		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
Konto		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Allgemeine Verwaltung	1 875 500		541 583.35	
	Saldo		1 875 500		541 583.35
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	265 500		175 663.05	
	Saldo		265 500		175 663.05
104	Allgemeine Verwaltung	265 500		175 663.05	
10400	Allgemeine Verwaltung	60 000			
5060	Ersatz Telefonanlage	60 000			
10480	Informatikausgaben	205 500		175 663.05	
5061	EDV-Ersatzbeschaffung	150 000		127 450.15	
5062	Software	55 500		48 212.90	
11	Öffentliche Sicherheit	120 000		-21 156.60	
	Saldo		120 000	21 156.60	
114	Feuerwehr	120 000		-21 156.60	
11413	Ersatz Materialwartfahrzeug			-21 156.60	
5060	Anschaffungskosten			-21 156.60	
11490	Gruppenwasserversorgung BHW	120 000			
5620	Ausbaubeiträge / Anteil Feuerschutz	120 000			
13	Kultur, Freizeit	300 000		-27 895.00	
	Saldo		300 000	27 895.00	
134	Sport			-27 895.00	
13400	Sportplatz Grüntal			-27 895.00	
5011	Erstellung Kunstrasenfeld			-27 895.00	
137	Übrige Freizeitgestaltung	300 000			
13720	Pfadiheime	300 000			
5010	Baubeitrag	300 000			
16	Verkehr	1 085 000		124 294.90	
	Saldo		1 085 000		124 294.90
161	Kantonsstrassen	900 000			
16112	Radweg Zentrum-Lee	900 000			
5610	Kostenbeitrag an Kanton	900 000			
162	Gemeindestrassen	185 000		124 294.90	
16219	Lörnerdorfstrasse (Unterlören-Schönenhofen)	185 000		124 294.90	
5010	Bauaufwendungen	185 000		124 294.90	
17	Umwelt, Raumordnung	105 000		290 677.00	
	Saldo		105 000		290 677.00
170	Wasserversorgung	40 000			
17010	Gruppenwasserversorgung BHW	40 000			
5620	Ausbaubeiträge / Anteil Wasserversorgung	40 000			
171	Abwasserbeseitigung	65 000		290 677.00	
17111	ARA Hofen / Seewasserleitung	65 000		104 183.55	
5620	Beitrag an Stadt St. Gallen	65 000		104 183.55	
17125	Kanalisationsanschlüsse Hinterland			103 221.40	
5010	Bauaufwendungen			103 221.40	
17127	Kanalisation Lörnerdorfstrasse			83 272.05	
5010	Bauaufwendungen			83 272.05	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

10480 EDV-Ersatzbeschaffung

Im Jahr 2015 wurde die Hardware der Verwaltung erneuert.

Ebenfalls wurde im Bereich der Hundekontrolle und der Sitzungsvorbereitung sowie -nachverarbeitung neue Software angeschafft.

16219 Lörnerdorfstrasse (Unterlören-Schönenhofen)

Die Lörnerdorfstrasse (Unterlören - Schönenhofen) wurde in Zusammenarbeit mit der Wasserkorporation und der Elektrizitätsversorgung erneuert. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen, nur der Deckbelag wird im Jahr 2016 noch eingebaut.

17010 Gruppenwasserversorgung BHW

Im Jahr 2015 wurden keine Ausbau- und Sanierungsarbeiten vorgenommen, die gemäss Verteiler hätten abgerechnet werden müssen.

17111 ARA Hofen / Seewasserleitung

Die Schlussrechnung der Stadt St.Gallen für den Gemeindeanteil an der Seewasserleitung ist eingegangen. Das Projekt ist fertiggestellt und in Betrieb.

17125 Kanalisationsanschlüsse Hinterland

Das Hinterland (Ebnet, Unterlässerhof, Oberlässerhof) wurde mit einer Schmutzwasserleitung erschlossen. Die Arbeiten wurden im 2015 fertig gestellt und die Endabrechnung liegt vor. Diese zeigt folgendes Bild:

Budget	Fr.170 000.00
Abrechnung	Fr.154 514.35
Beteiligung Grundeigentümer	Fr. 60 000.00
Total zL Gemeinde	Fr. 94 514.35

In der Abrechnungssumme von Fr. 154 514.35 sind im Übrigen Ingenieurleistungen (Fr. 25 432.00) sowie Kleinaufträge von rund Fr. 30 000.00 im Zusammenhang mit den Hausanschlüssen auf den involvierten Liegenschaften enthalten. Zudem sind die Grundbuchgebühren und Nebenkosten des beauftragten Ingenieurbüros in die Abrechnung eingeflossen. Die involvierten Grundeigentümer beteiligen sich zusammen mit einem Pauschalbetrag von insgesamt Fr. 60 000.00

Der Kredit für die Sanierung wurde im Jahr 2011 mit der Investitionsrechnung genehmigt. Mit der Ausführung konnte aber aufgrund von Koordinationsarbeiten mit den Werken (Wasser und Elektrizität) erst im Jahr 2015 begonnen werden.

17127 Kanalisation Lörnerdorfstrasse

Während der Projektierung der Lörnerdorfstrasse wurde aufgrund von Kanalfernsehaufnahmen ein Erneuerungsbedarf für die Meteorwasserleitung festgestellt. Mit dem Gemeinderats-Beschluss vom 25. März 2015 wurde ein entsprechender Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 80 000 gesprochen.

C) Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1 653 178.17 abgenommen.

Aktiven	Franken
Finanzvermögen	- 774 954.07
Ordentliches Verwaltungsvermögen	- 732 464.10
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	- 145 760.00

Passiven	Franken
Laufende Verpflichtungen	+ 131 253.07
Kurz-, mittel- und langfristige Schulden (Banken und Private)	1 996 057.60
Sonderrechnungen	- 1 471 153.33
Rückstellungen, Abgrenzungen	+ 148 300.00
Zweckbestimmte Zuwendungen	+ 153 798.37
Spezialfinanzierungen	+ 911 689.52
Vorfinanzierungen	- 20 000.00
Eigenkapital	+ 488 991.80

Verwaltungsvermögen

Allgemeiner Haushalt	Franken
Allgemeiner Haushalt 01.01.2015	6 951 177.75
+ Investitionen 2015	299 957.95
./ . Beiträge, div.	179 322.05
./ . Abschreibungen	853 100.00
Verwaltungsvermögen 31.12.2015	6 218 713.65

Spezialfinanzierungen	Franken
Spezialfinanzierung 01.01.2015	300 767.50
+ Investitionen 2015	290 677.00
./ . Beiträge, div.	-
./ . Abschreibungen	436 437.00
Verwaltungsvermögen 31.12.2015	155 007.50

Alterszentrum Kappelhof	Franken
Alterszentrum Kappelhof 01.01.2015	14 027 436.20
+ Investitionen 2015	-
./ . Beiträge, div.	-
./ . Abschreibungen	1 006 000.00
Verwaltungsvermögen 31.12.2015	13 021 436.20

Zusammenzug	Franken
Verwaltungsvermögen 01.01.2015	21 279 381.45
+ Investitionen 2015	590 643.95
./ . Beiträge, div.	179 322.05
./ . Abschreibungen	2 295 537.00
Total Verwaltungsvermögen 31.12.2015	19 395 157.35

Das Eigenkapital (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse) hat sich wie folgt verändert:

	Franken
Eigenkapital 01.01.2015	6 009 986.66
+ Ertragsüberschuss 2015	488 991.80
Stand per 31.12.2015	6 498 978.46

BESTANDESRECHNUNG: Aktiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2015		Endbestand
		per 1.1.15	Zugang	Abgang	per 31.12.15
1	Aktiven	69 950 351.97		1 653 178.17	68 297 173.80
10	Finanzvermögen	62 698 406.72		774 954.07	61 923 452.65
100	Flüssige Mittel	4 297 925.47		1 863 357.35	6 161 282.82
1000	Kassa	30 657.84		15 466.76	46 124.60
1001	Postkonto	3 690 656.96	1 159 719.05		4 850 376.01
1002	Banken	576 610.67	688 171.54		1 264 782.21
101	Guthaben	39 979 819.46		1 422 777.13	38 557 042.33
1011	Kontokorrent Gemeinwesen	33 963 142.95		2 907 723.89	31 055 419.06
1012	Steuerguthaben	4 387 346.84	954 414.19		5 341 761.03
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	1 354 482.10	329 137.26		1 683 619.36
1015	Verrechnungssteuern	3 506.77		1 797.27	1 709.50
1018	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	252 939.20	263 592.55		516 531.75
1019	Übrige Guthaben	18 401.60		60 399.97	-41 998.37
102	Anlagen	3 411 882.95		6 864.15	3 405 018.80
1020	Festverzinsliche Wertpapiere, Sparkonto	80 000.00	1 801.45		81 801.45
1021	Aktien und Anteilscheine	60 200.00			60 200.00
1022	Darlehen	120 000.00			120 000.00
1023	Liegenschaften gemäss Inventar Seite 90	3 093 696.85		10 000.00	3 083 696.85
1025	Vorräte	17 360.00		10 880.00	6 480.00
1029	Übrige	40 626.10	12 214.40		52 840.50
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	14 792 852.14		992 743.44	13 800 108.70
1035	Alterszentrum Kappelhof	14 792 852.14		992 743.44	13 800 108.70
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	215 926.70		215 926.70	
1080	Rechnungsabgrenzungen	215 926.70		215 926.70	
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen (Details siehe Abschreibungsplan Seite 66)	6 951 177.75		732 464.10	6 218 713.65
110	Sachgüter	5 666 250.80		596 464.10	5 069 786.70
1101	Tiefbauten	2 602 245.45		300 705.10	2 301 540.35
1103	Hochbauten	2 853 976.35		375 322.05	2 478 654.30
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	210 029.00	42 450.15		252 479.15
1109	Übrige		37 112.90		37 112.90
112	Investitionsbeiträge	1 284 926.95		136 000.00	1 148 926.95
1121	Kanton	1 284 926.95		136 000.00	1 148 926.95
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen (Details siehe Abschreibungsplan Seite 66)	300 767.50		145 760.00	155 007.50
130	Sachgüter	55 760.00		55 760.00	
1303	Hochbauten	55 760.00		55 760.00	
132	Investitionsbeiträge	245 007.50		90 000.00	155 007.50
1324	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	245 007.50		90 000.00	155 007.50

BESTANDESRECHNUNG: Passiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2015		Endbestand
		per 1.1.15	Zugang	Abgang	per 31.12.15
2	Passiven	69 950 351.97		1 653 178.17	68 297 173.80
20	Fremdkapital	46 901 569.07		3 187 657.86	43 713 911.21
200	Laufende Verpflichtungen	9 832 110.71	131 253.07		9 963 363.78
2000	Kreditoren	5 583 113.65		539 487.25	5 043 626.40
2001	Depotgelder	274 317.22		258 090.00	16 227.22
2008	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	1 500 372.71	1 302 013.81		2 802 386.52
2009	Uebrige	2 474 307.13		373 183.49	2 101 123.64
201	Kurzfristige Schulden	2 000 000.00		2 000 000.00	
2010	Banken Postfinance und Private	2 000 000.00		2 000 000.00	
202	Mittel- und langfristige Schulden	33 211 020.30	3 942.40		33 214 962.70
2021	Darlehen	32 150 000.00		250 000.00	31 900 000.00
2029	Uebrige	1 061 020.30	253 942.40		1 314 962.70
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	960 038.06		1 471 153.33	-511 115.27
2030	Elektrizitätsversorgung	960 038.06		1 471 153.33	-511 115.27
204	Rückstellungen	898 400.00	148 300.00		1 046 700.00
2042	Delkredere	898 400.00	148 300.00		1 046 700.00
28	Sondervermögen	17 038 796.24	1 045 487.89		18 084 284.13
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	267 018.01	153 798.37		420 816.38
2800	Zweckbestimmte Zuwendungen	267 018.01	153 798.37		420 816.38
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	16 751 778.23	911 689.52		17 663 467.75
2810	Spezialfinanzierung	16 751 778.23	911 689.52		17 663 467.75
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	20 000.00		20 000.00	
2820	Rücklagen (Reserven)	20 000.00		20 000.00	
29	Eigenkapital	6 009 986.66	488 991.80		6 498 978.46
299	Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag	6 009 986.66	488 991.80		6 498 978.46
2999	Kumulierte Ergebnisse	6 009 986.66	488 991.80		6 498 978.46

Ergänzungen zur Bestandesrechnung**Mitgliedschaft bei Zweckverbänden**

- Gruppenwasserversorgung BHW (Berg–Häggenschwil–Roggwil TG–Waldkirch–Wittenbach)
- Schule für Musik Wittenbach Berg Muolen Häggenschwil

Die Betriebs- oder Investitionsbeiträge sind in der Laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung enthalten. Die detaillierten Jahresrechnungen können bei der Ratskanzlei bestellt oder eingesehen werden.

D) Rechnungszusammenzug

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bilanz

Jahresergebnisse	Voranschlag		Rechnung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung				
Total Aufwand	45 056 000		43 434 344.14	
Total Ertrag		44 139 296		43 923 335.94
Aufwandüberschuss		916 704		
Ertragsüberschuss			488 991.80	
Investitionsrechnung				
Total Ausgaben	1 875 500		590 634.95	
Total Einnahmen				49 051.60
Nettoinvestitionen				
– Zunahme		1 875 500		541 583.35
Finanzierung				
Nettoinvestitionen				
– Zunahme	1 875 500		541 583.35	
Abschreibungen		1 005 100		1 233 777.00
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	916 704			
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung				488 991.80
Finanzierungsüberschuss			1 181 185.45	
Finanzierungsfehlbetrag		1 787 104		
Kapitalveränderung				
Finanzierungsüberschuss				1 181 185.45
Finanzierungsfehlbetrag	1 787 104			
Passivierungen	1 005 100		1 233 777.00	
Aktivierungen		1 875 500		541 583.35
Abnahme Eigenkapital		916 704		
Zunahme Eigenkapital			488 991.80	

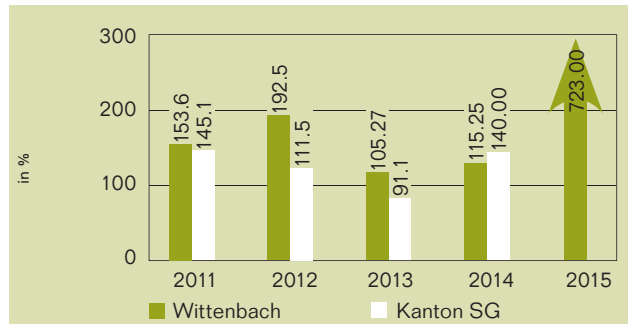
E) Gemeindefinanz-Kennzahlen

(Politische Gemeinde, Alterszentrum Kappelhof und Schulgemeinden gesamthaft)

Selbstfinanzierungsgrad in %

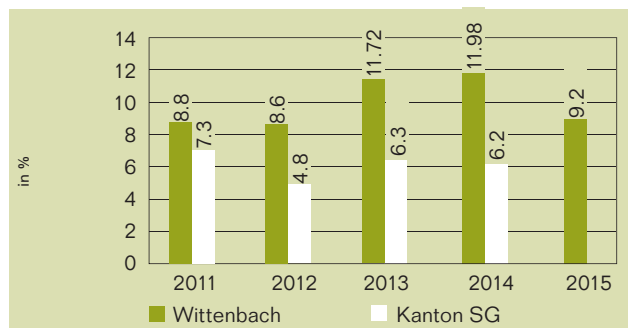
Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Diese Finanzkennzahl sagt somit auch, inwieweit Neuinvestitionen durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden können.

Liegt diese Kennzahl über 100%, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung.



Kapitaldienstanteil in %

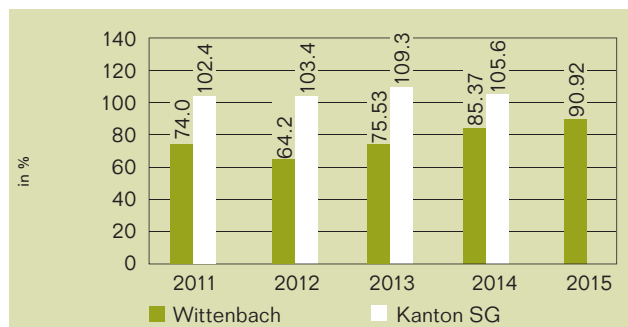
Der Kapitaldienstanteil zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für die Passivzinsen und Abschreibungen benötigt wird. Kennzahlwerte unter 5% stellen eine tiefe Belastung dar und Werte zwischen 5 bis 15% sind tragbar.



Bruttoverschuldungsanteil in %

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt an, wie viele Prozente des Finanzertrags benötigt würden, um die Bruttoschulden abzutragen.

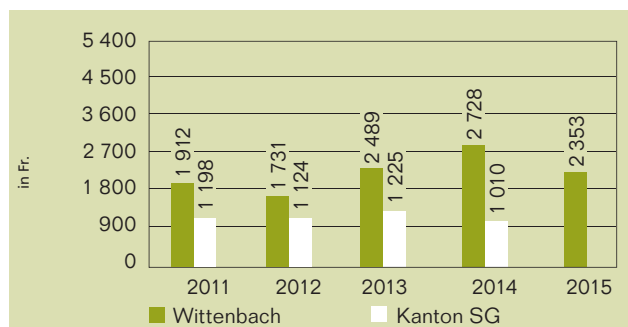
Ein Anteil von weniger als 100% kann als gut angesehen werden. Werte von 100 – 150% widerspiegeln eine mittlere und Werte von 150 – 200% eine ungünstige Verschuldungssituation.



Nettoschuld je Einwohner in Franken

Die Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung gemessen an der Gemeindegrösse. In der Kennzahl ist die Nettoschuld der Spezialfinanzierungen berücksichtigt.

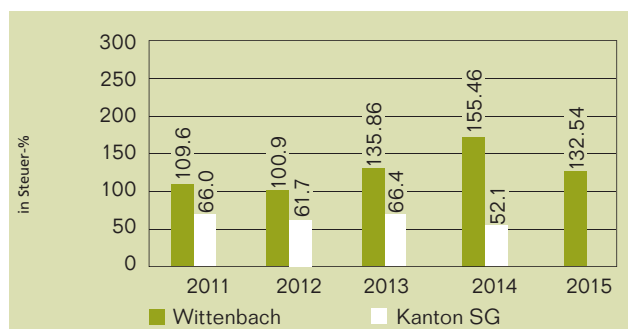
Werte von weniger als Fr. 1 000 pro Einwohner werden als tiefe Nettoverschuldung angesehen. Werte von Fr. 1 000 bis Fr. 5 000 gelten als mittlere Werte.



Nettoschuld in Steuerprozenten

Wie die Nettoschuld je Einwohner ist diese Kennzahl eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, diesmal jedoch gemessen an der steuerlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde. In der Kennzahl ist die Nettoschuld der Spezialfinanzierungen berücksichtigt.

Entspricht die Nettoschuld weniger als 50% der gesamten einfachen Steuer, so liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor. Werte von 50 bis 400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte.

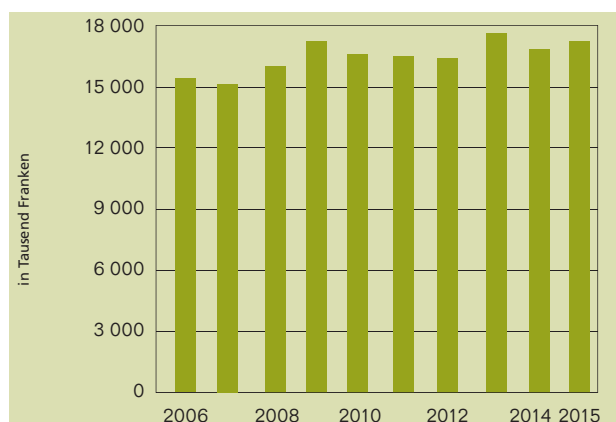


In den Angaben des Kantons ist die Nettoschuld der Gemeindeunternehmen nicht berücksichtigt.

F) Steuerentwicklung

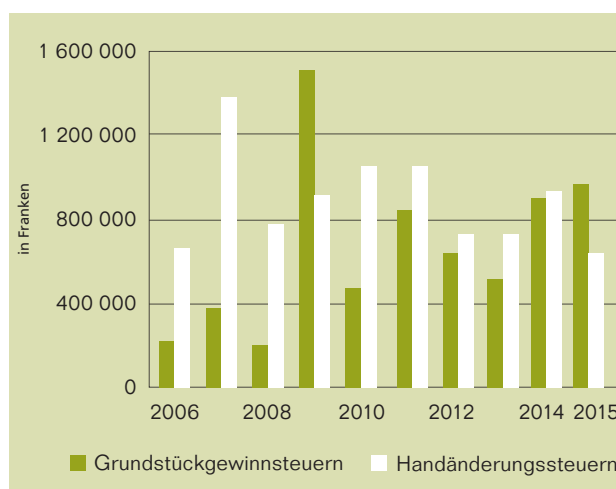
Entwicklung Einfache Steuer 2006–2015

Jahr	Einfache Steuer in Fr. 1000	Zuwachs in Fr. 1000 auf Vorjahr	Zuwachs in % auf Vorjahr
2006	15 287	476	3,21%
2007	15 057	-230	-1,50%
2008	15 995	938	6,23%
2009	17 025	1 030	6,44%
2010	16 337	-688	-4,04%
2011	16 342	5	0,00%
2012	16 318	-24	-0,15%
2013	17 402	1 084	6,64%
2014	16 708	-694	-3,99%
2015	16 999	291	1,74%



Entwicklung Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern 2006–2015

Jahr	Grundstückgewinnsteuern in Steuerprozenten des jeweiligen Jahres		Handänderungssteuern in Steuerprozenten des jeweiligen Jahres	
	in Franken	in %	in Franken	in %
2006	199 712	1,31	630 189	4,12
2007	345 242	2,29	1 326 035	8,80
2008	192 551	1,21	777 694	4,87
2009	1 404 947	8,26	864 078	5,08
2010	444 705	2,73	1 048 843	6,43
2011	809 002	4,96	1 050 395	6,43
2012	693 599	4,25	773 475	4,74
2013	561 008	3,22	771 343	4,43
2014	865 915	5,18	893 730	5,35
2015	924 149	5,44	625 489	3,68



Entwicklung «Juristische Personen/Gesellschaftssteuer» 2006–2015

Jahr	Ertrag in Fr.	Zuwachs auf Vorjahr in Fr.	Zuwachs auf Vorjahr in %
2006	1 199 310	110 224	10,12
2007*	1 411 189		
2008	1 237 954	-173 235	-12,28
2009	1 219 088	-18 866	-1,53
2010**	1 571 074		
2011	1 633 407	62 333	3,97
2012	1 908 786	275 379	16,86
2013	1 642 723	-266 063	-13,94
2014	1 742 660	99 937	6,08
2015	1 782 944	40 284	2,31



* ab 2007 Erhöhung von 80 % auf 100 %

** ab 2010 Erhöhung von 100 % auf 130 %

G) Abschreibungsplan

Konto	Projekte	Beschlussjahr	Kredit	Tilgungsperiode	
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen				
110	Sachgüter				
	Tiefbauten				
	Neue Schiessanlage	1996	1 960 000.00	2004/2025	
	Passerelle Oedenhof-Zentrum	1994	1 300 000.00	2005/2020	
	Dottenwilerstrasse 1. Etappe	2009	350 000.00	2010/2019	
	Dottenwilerstrasse 2.+3. Etappe	2011	1 465 000.00	2012/2021	
	Lörnerdorfstrasse	2015	185 000.00	2015/2024	
	Hochbauten				
	Kunstrasenfeld Sportplatz Grüntal	2012	2 939 500.00	2014/2028	
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge				
	EDV-Anschaffungen	2014	125 000.00	2014/2018	
	Kommunalfahrzeug	2014	150 000.00	2014/2018	
	EDV-Ersatzbeschaffungen	2015	150 000.00	2015/2019	
	Software				
	Software	2015	55 500.00	2015/2019	
112	Investitionsbeiträge				
	Investitionsbeiträge Kanton				
	Geh- und Radweg Leestrasse	2007/2010	1 455 000.00	2010/2024	
	Radweg Romanshorerstrasse	2010/2013	360 000.00	2014/2023	
	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen				
	Gruppenwasserversorgung BHW				
11	Total Ordentliches Verwaltungsvermögen				
13	Spezialfinanzierungen				
130	Sachgüter				
	Tiefbauten				
	Abwasserbeseitigung				
	Hochbauten				
	Feuerwehrdepot Hofenstrasse	1986/87	7 648 000.00	1989/2014	
	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge				
	Materialwartfahrzeug				
132	Investitionsbeiträge Gemischtwirtschaftliche Unternehmen				
	Gruppenwasserversorgung BHW / Anteil Feuerschutz				
13	Total Spezialfinanzierungen				
	Gesamttotal				

Buchwert 1.1.2015	Investitionen 2015	Beiträge, div. 2015	Abschreibungen 2015	zusätzliche Abschreibungen	Buchwert 31.12.2015
6 951 177.75	299 957.95	179 322.05	853 100.00	0.00	6 577 357.75
5 666 250.80	299 957.95	179 322.05	717 100.00	0.00	5 428 430.80
2 602 245.45	124 294.90	0.00	425 000.00	0.00	2 301 540.35
1 054 717.95			90 000.00		964 717.95
300 870.10			80 000.00		220 870.10
537 070.40			90 000.00		447 070.40
709 587.00			146 500.00		563 087.00
0.00	124 294.90		18 500.00		105 794.90
2 853 976.35	0.00	179 322.05	196 000.00	0.00	2 478 654.30
2 853 976.35		179 322.05	196 000.00		2 478 654.30
210 029.00	127 450.15	0.00	85 000.00	0.00	252 479.15
98 571.75			25 000.00		73 571.75
111 457.25			30 000.00		81 457.25
0.00	127 450.15		30 000.00		97 450.15
0.00	48 212.90	0.00	11 100.00	0.00	37 112.90
0.00	48 212.90		11 100.00		37 112.90
1 284 926.95	0.00		136 000.00	0.00	1 148 926.95
1 284 926.95	0.00	0.00	136 000.00	0.00	1 148 926.95
890 926.95			100 000.00		790 926.95
394 000.00			36 000.00		358 000.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00					0.00
6 951 177.75	299 957.95	179 322.05	853 100.00	0.00	6 577 357.75
300 767.50	290 677.00	0.00	436 437.00	0.00	155 007.50
55 760.00	290 677.00	0.00	346 437.00	0.00	0.00
0.00	290 677.00	0.00	290 677.00	0.00	0.00
0.00	290 677.00		290 677.00		0.00
55 760.00	0.00	0.00	55 760.00	0.00	0.00
55 760.00			55 760.00		0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00					0.00
245 007.50	0.00	0.00	90 000.00	0.00	155 007.50
245 007.50			90 000.00		155 007.50
300 767.50	290 677.00	0.00	436 437.00	0.00	155 007.50
7 251 945.25	590 634.95	179 322.05	1 289 537.00	0.00	6 732 365.25

H) Inventar der Liegenschaften

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2015	Buchwert 1.1.2015	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert am 31.12.2015
						Zuwachs	Abgang	
1. Finanzvermögen								
Altmüli								
Wiese, Wald, Bach	946		4 397	16 700.00				
Armhub								
Wiese, Weg, Gewässer	2274		5 549	1 220 000.00	53 259.55			53 259.55
Linden								
Scheune inklusive Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wiese, Weg, Bach	345	701	57 813	287 000.00	206 833.30	10 000.00	196 833.30	
Lindenmoos								
Wiese, Bach	354		16 747	49 000.00				
Rosengartenstrasse								
Wiese, Wald	2454		3 738	9 000.00				
Posthof								
Parkplätze	993		560	55 000.00				
Egg								
Parkplätze (Teil)	2202		300	0.00				
Dottenwilerstrasse								
Wiese	2532		6 545	668 000.00	300 000.00			300 000.00
Freiwilen								
Wiese, Weg, Bach	2527		57 467	284 000.00	400 000.00			400 000.00
Paradies								
Wiese, Weg	835		8 371	40 000.00	67 000.00			67 000.00
Lachen								
Wiese, Bach	768		13 531	67 200.00	100 000.00			100 000.00
Hurliberg								
Wiese, Weg	2556		30 002	148 600.00	240 000.00			240 000.00
Wiese, Weg, Wald	2557		30 691	147 500.00	245 000.00			245 000.00
Hofenstrasse								
Wiese (Teil)	156		2 530	240 000.00				
Gommenschwil								
Wiese, Weg	496		30 194	119 800.00	337 704.00			
Wiese, Weg, Bach	103		11 934	52 600.00				
Ödenhofstrasse 13								
Museum inklusive Gebäudegrundfläche, Hofraum	827	338	646	201 000.00				
Romanshornerstrasse 31								
Einfamilienhaus	593	973	1 165	600 000.00	620 000.00			620 000.00
St.Gallerstrasse 29								
Einfamilienhaus	2434	221	539	458 000.00	520 000.00			520 000.00
Wald								
Tobel								
Wald, Weg	65		3 031	1 000.00				
Junkerholz								
Wald, Weg, Bach	205		10 329	3 400.00				

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2015	Buchwert 1.1.2015	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert am 31.12.2015
						Zuwachs	Abgang	
1. Finanzvermögen								
Wannenstädeli								
Wald, Wiese, Weg, Bach	420		67 159	21 400.00				
Wald, Weg	423		3 565	1 200.00				
Wannen								
Wald, Wiese, Weg	426		33 087	11 900.00				
Bächitobel								
Wald	290		5 910	1 900.00				
Katzenstrebel (SG)								
Wald	863		10 222	4 700.00				
Strebel (SG)								
Wald	881		3 725					
Bächi								
Acker, Wiese, Bach, geschl. Wald	292		2 691	8 100.00	3 900.00			3 900.00
Bächi, Bächitobel								
Acker, Wiese, Bach, geschl. Wald	304		7 409	10 600.00				
Alte Leestrasse								
Strasse, Weg, Trottoir, übr. bef. Fläche, Acker, Wiese	3021		2 777	43 000.00				
Total			419 747	4 770 600.00	3 093 696.85	0.00	10 000.00	3 083 696.85

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2015
2. Verwaltungsvermögen				
a) Allgemeine Verwaltung				
Dottenwil				
Schloss	2760	661		2 170 000.00
Museum		662		
Atelier- und Lagergebäude		664		
Schopf inklusive		666		
Gebäudegrundflächen, Garten			7 999	
Dottenwilerstrasse 2				
Gemeindehaus: Neubau	156	1330		2 359 000.00
Gemeindehaus: Altbau		28		850 000.00
Mehrzweckgebäude		1079		200 000.00
Grundfläche, Hofraum (Teil)			13 076	1 604 000.00
Hofenstrasse 3 + 5	156			
Mehrzweckbetriebsgebäude		2103		3 457 000.00
Ulrichsberg				
Leichenhaus		890		88 000.00
Vogelherd				
Leichenhaus		1518		98 000.00
Arbonerstrasse				
Personenunterstand		2053		
Grünau				
Personenunterstand		2087		
Grüntalstrasse				
Personenunterstand	988	2173		
St. Gallerstrasse 35				
Personenunterstand		2339		
Grüntalstrasse 17				
Schwimmbadareal	990		25 776	258 000.00
Grüntal				
Gerätehaus inklusive		2417		777 000.00
Sportplatz	744		14 008	
Grüntal				
Garderobengebäude inklusive	2397	2109		1 400 000.00
Gebäudegrundfläche, Parkfläche, Sportplatz, Bach			16 971	
Materiallager		2791		30 000.00
Hofen				
Regenklärbecken inklusive	2142	1654	462	140 000.00
Grundfläche, Wiese, Bach, Wald				
Sonnenhügel				
Rechengebäude	2131	1637		728 000.00
Betriebsgebäude, Faulräume inkl.		1675		
Gebäudegrundfläche, Parkfläche, Brücke, Zufahrt			6 875	

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2015
Bruggwiesen 3				
Pumpenhaus		1517		20 000.00
Chapf				
Wiese, Wald, Bach	2531		12 331	27 000.00
Steigstrasse 20				
Sanitätshilfsstelle		1305		796 000.00
Romanshorerstrasse 64				
Zivilschutzanlage	2205	1695		536 000.00
Hofen				
Bereitstellungsanlage		2111		289 000.00
Pfadfinder-Baracke		2163		0.00
Pfadfinder-Baracke		2164		57 000.00
Pfadfinder-Baracke		2178		0.00
Erlenholz				
Schiessstand		2521		570 000.00
Kappelhof				
Kappelhof 7 / Alterszentrum 1	10013	139		5 330 000.00
Kappelhof 7 / Alterszentrum 2		140		2 320 000.00
Kappelhof 7 / Zwischentrakt		2108		250 000.00
Kappelhof 9 / Alterswohnungen		2463		7 000 000.00
Total			97 498	31 354 000.00
b) Elektrizitätsversorgung				
Hofstetstrasse				
Trafostation inklusive	756	2166		63 000.00
Grundfläche			35	
Bruggbach				
Trafostation inklusive	995	1597		40 000.00
Grundfläche			98	
St. Gallerstrasse				
Trafostation inklusive	2095	1552		45 000.00
Grundfläche			136	
Grüntalstrasse				
Trafostation		1639		55 000.00
Studerswilerstrasse 8				
Trafostation		2298		48 000.00
Romanshorerstrasse 2				
Trafostation		2500		140 000.00
Linden				
Trafostation		2649		108 000.00
Erlacker/Wilen				
Trafostation inklusive	845	1293		12 000.00
Grundfläche			34	
Halten				
Trafostation inklusive	820	1270		43 000.00
Grundfläche			109	

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2015
Oberrüti				
Trafostation		1558		31 000.00
Steig				
Trafostation		2527		22 000.00
Unterböden 14				
Trafostation		1990		17 000.00
Freiwilen				
Trafostation		2024		52 000.00
Dottenwil				
Trafostation		2037		58 000.00
Kappelhof				
Trafostation		2007		10 000.00
Dürrenmüli				
Trafostation		2089		8 000.00
Studerswilerweg				
Trafostation		2110		12 000.00
Wisen				
Trafostation inklusive	2579	2245		94 000.00
Wiese			296	
Industriestrasse 28				
Trafostation		2189		20 000.00
Oberböden				
Trafostation		2209		22 000.00
Wilen				
Trafostation		2266		21 000.00
Erlenholz				
Trafostation		2267		11 000.00
Tröstli				
Trafostation		2254		12 000.00
Ringstrasse				
Trafostation		2258		22 000.00
Weid				
Trafostation		2328		20 000.00
Arbonerstrasse 40				
Trafostation		1883		35 000.00
Total			708	1 021 000.00

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2015
3. Öffentliche Plätze und Anlagen				
Vogelherd				
Wiese	2128		3 511	176 000.00
Friedhof	2138		951	47 000.00
Neuhus				
Friedhof	2162		2 019	100 000.00
Wiese	2587		3 313	12 800.00
Parkplätze	2586		2 467	0.00
Egg				
Parkanlage (Teil)	2202		1 683	0.00
Ödenhof				
Wiese, Weg, Park- und Spielplatz	150		3 109	29 000.00
Grüntal				
Wiese	2446		1 918	24 000.00
Bächitobel				
Parkplatz	2379		402	0.00
Rosengartenstrasse				
Grünfläche	2196		187	0.00
Armhub				
Wiese	806		523	0.00
Wiese, Grünzone	2296		6 188	23 300.00
Bruggwald				
Naturschutzgebiet	2516		19 037	0.00
Naturschutzgebiet, Wald	2517		25 845	17 000.00
Ziegeleistrasse				
Wiese, Wald	2519		5 468	13 000.00
Steigstrasse				
Parkplätze	2524		1 145	0.00
Bächitobel				
Wiese	3020		836	pendent
Wannen				
Sitterbrücke	427			0.00
Zufahrt			301	
Total			78 903	442 100.00

D) Steuerabrechnung

EINKOMMENS- UND VERMÖGENSSTEUERN NATÜRLICHER PERSONEN

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuereingang Zahlungs- verkehr	Abgänge		Neuer Rückstand
	Rückstand gemäss Abrechnung Vorjahr	Nach- zahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Ausgleichs- und Verzugs- zinsen, Spesen		Ausgleichs- zinsen und Vergü- tungen	Erlasse, Verluste	
Steuern von natürlichen Personen							
Einkommens- und Vermögenssteuern							
a) Vorjahressteuern							
2004 151 %	0.00	1 570.40	206.78	1 162.29	614.89	0.00	0.00
2005 145 %	0.00	2 222.20	263.75	1 845.83	0.00	0.00	640.12
2006 138 %	19 709.00	1 951.55	387.57	1 323.16	562.00	0.00	20 162.96
2007 133 %	68 115.05	2 455.90	217.98	1 942.03	0.00	0.00	68 846.90
2008 133 %	10 769.37	2 926.70	209.78	2 037.73	0.00	13.54	11 854.58
2009 133 %	10 653.17	2 384.65	135.97	2 077.10	633.10	3 411.98	7 051.61
2010 130 %	14 909.25	10 730.60	486.55	9 699.28	1 250.10	2 364.78	12 812.24
2011 130 %	31 860.75	64 102.45	4 637.48	43 968.25	586.49	11 004.83	45 041.11
2012 130 %	241 962.04	31 021.15	18 501.37	76 529.80	3 745.23	116 236.93	94 972.60
2013 140 %	1 246 386.12	44 251.27	78 979.33	752 721.42	18 107.48	70 282.49	528 505.33
2014 145 %	130 %	789 629.59	46 169.25	1'605 492.58	39 026.84	44 338.18	1 442 649.81
Total Vorjahressteuern	3 940 073.32	953 246.46	150 195.81	2 498 799.47	64 526.13	247 652.73	2 232 537.26
b) Laufende Steuern							
2015 145 %	0.00	23 680 509.91	651.42	21 249 179.59	3 625.40	-70 755.42	2 499 111.76
c) Total Einkommens- und Vermögenssteuern	3 940 073.32	24 633 756.37	150 847.23	23 747 979.06	68 151.53	176 897.31	4 731 649.02
Einfache Steuern (100%)							
von Vorjahressteuern	667 467.72						
von laufenden Jahressteuern	16 331 384.85						
Total	16 998 852.57						

**STEUERN JURISTISCHER PERSONEN, GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN, NACHSTEUERN, QUELLENSTEUERN
(ABRECHNUNG KANTONALES STEUERAMT)**

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuer- eingang Zahlungs- verkehr	Abgänge		Neuer Rückstand
	Rückstand gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlun- gen aus Vor- jahren und lau- fende Steuern	Augleichs- und Verzugs- zinsen		Ausgleichs- zins und Vergü- tungen	Erlasse, Verluste	
Anteil am Zuschlag zu den Gewinn- und Kapitalsteuern	46 350.05	1 783 434.05	2 168.70	1 639 512.55	572.50	16 463.35	175 404.40
Anteil am Zuschlag zu den Grundstückgewinn- steuern	155 314.35	924 149.45	1 812.65	937 654.65	2 142.35	18.35	141 461.10
Nachsteuern (Natürliche Personen)	- 0.10	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	- 0.10
Quellensteuern (ohne Anteil Feuerwehr)	57 457.45	637 387.70	549.80	612 938.50	0.00	4 524.10	77 932.35
	+	+	+	./.	./.	./.	R

FEUERWEHR-ERSATZABGABE, GRUNDSTEUERN

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuer- eingang Zahlungs- verkehr	Erlasse, Verluste Ausgleichs- zinsen	Neuer Rückstand
	Rückstände gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlun- gen aus Vor- jahren und lau- fende Steuern	Verzugs- und Ausgleichs- zinsen			
1 Feuerwehr-Ersatzabgabe						
a) aus Vorjahren	183 132.27	30 425.58	3 758.77	119 419.00	10 474.63	87 422.99
b) im laufenden Jahr	0.00	519 443.87	2.63	398 648.69	82.84	120 714.97
c) Anteil aus Quellensteuern	5 019.50	54 498.35	63.10	51 861.10	543.55	7 176.30
d) Total	188 151.77	604 367.80	3 824.50	569 928.79	11 101.02	215 314.26
	+	+	+	./.	./.	R
2 Grundsteuern						
a) Steuern aus Vorjahren						
b) Laufende Steuern						
0,8 ‰ von Fr.	1 813 520 125			1 450 816.10		
0,2 ‰ von Fr.	128 075 500			25 615.10		
Total laufende Steuern				1 476 431.20		

K) Wertschriftenverzeichnis

1. Anlagen Finanzvermögen		Nominalwert (Fr.)	Buchwert (Fr.) 31.12.2015
a) Hypotheken			
Sch. B.	Schwimmbadgenossenschaft Sonnenrain	80 000.00	80 000.00
b) Aktien und Anteile			
60 Aktien	VRSG	60 000.00	60 000.00
1 Anteilschein	Raiffeisenbank Wittenbach-Häggenwil	200.00	200.00
1 Anteilschein	Schweizer Reisekasse REKA	1 000.00	0.00
Mitglied	Säntis Genossenschaft (Käserei Linden)		
2. Anlagen Verwaltungsvermögen			
1 Anteilschein	Landwirtschaftliche Genossenschaft Wittenbach	100.00	0.00
100 Anteilscheine	Genossenschaft Stadttheater St.Gallen	10 000.00	0.00
51 988 Aktien	Südostbahn	51 988.00	0.00
50 Aktien	IG GIS AG	250.00	0.00
Total		203 538.00	140 200.00

2. Alterszentrum Kappelhof

A) Laufende Rechnung

Konto	Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	8 807 000	8 067 000	8 898 526.94	8 898 526.94
Saldo		740 000		
3 Personalaufwand	6 119 000	127 000	6 402 113.70	143 727.40
Saldo		5 992 000		6 258 386.30
31 Löhne Pflege	3 240 000	72 000	3 320 274.50	98 271.75
32 Löhne andere Fachbereiche	30 000		31 244.25	
33 Löhne Leitung und Verwaltung	232 000	3 000	230 043.80	
34 Löhne Hauswirtschaft und Verpflegung	1 500 000	47 000	1 562 797.65	40 985.55
35 Löhne Technischer Dienst	169 000	5 000	171 524.15	4 470.10
37 Sozialleistungen	854 000		982 776.50	
38 Personalnebenaufwand	81 000		91 452.85	
39 Honorare, Leistungen Dritter	13 000		12 000.00	
4 Sachaufwand	2 688 000		2 496 413.24	
Saldo		2 688 000		2 496 413.24
40 Medizinischer Bedarf	71 000		74 166.09	
41 Lebensmittel und Getränke	371 000		363 816.70	
42 Haushalt	84 000		80 540.65	
43 Unterhalt und Reparaturen von Immobilien, Mobilen und Fahrzeugen	176 000		164 807.51	
44 Aufwand Anlagenutzung	1 586 000		1 408 431.45	
45 Energie und Wasser	192 000		164 550.40	
47 Büro und Verwaltung	129 000		161 850.74	
49 Übriger Sachaufwand	79 000		78 249.70	
6 Betriebsertrag		7 940 000		7 928 536.15
Saldo	7 940 000		7 928 536.15	
60 Steuern und Mieten		7 630 000		7 615 474.30
62 Erträge aus medizinischen Nebenleistungen		50 000		58 559.30
63 Erträge aus Spezialdiensten				534.00
65 Übrige Erträge Bewohner		100 000		101 874.00
66 Miet- und Kapitalzinsertrag		3 000		4 820.00
67 Erträge Café Rondo und Kiosk		116 000		116 709.20
68 Leistungen an Personal/Dritte		38 000		29 989.80
69 Beiträge und Subventionen		3 000		575.55
7 Betriebsfremder und zeitfremder Aufwand und Ertrag				826 263.39
Saldo			826 263.39	
79 Übriger betriebs- und/oder zeitfremder Aufwand und Ertrag				826 263.39

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

31–35 Löhne

Die Lohnvorgabe gemäss Voranschlag konnte nicht eingehalten werden. Die Reduktion im Stellenplan um 2,5 Stellen hat sich noch nicht vollumfänglich auf die Lohnsumme ausgewirkt. Die Optimierung im Stellenplan wird sich im nächsten Jahr fortsetzen.

37 Sozialeleistungen

Bei der Unfallversicherung ist eine Zunahme durch den erhöhten Beitragssatz zu verzeichnen. Bei der Pensionskasse ist ein Mehraufwand von über Fr. 100 000 eingetreten. Der Voranschlag 2015 wurde erstellt aufgrund der Jahresrechnung 2013. Im Jahr 2014 erfolgte bei der Pensionskasse die Umstellung vom Leistungs- auf das Beitragsprimat. Die Annahme, dass wir bei einer mittleren Altersstruktur beim Personal mit gleichbleibenden Ansätzen rechnen konnten, ist nicht eingetreten. Bei durchschnittlich eher älterem Personal werden höhere Beitragssätze an die Pensionskasse fällig, was zu dieser Differenz geführt hat.

38 Personalebenaufwand

Die Kosten der Weiterbildung wurden übertroffen infolge einer Analyse in der Pflege und Betreuung und der daraus erfolgten Weiterbildung für die Teamleitungen. Beim übrigen Personalaufwand sind die Aufwendungen für zivildienstleistende Personen enthalten.

44 Aufwand Anlagennutzung/Neuanschaffungen

Einige Maschinen in Küche, Hauswirtschaft und Wäscherei mussten ersetzt oder repariert werden. Grössere Anschaffungen und Reparaturen konnten aufgeschoben werden. Die Reparaturen konnten unter Mithilfe von zivildienstleistenden Personen und dem technischen Dienst tief gehalten werden. Die tieferen Kreditzinsen bringen eine wesentliche Entlastung.

45/47 Energie und Wasser/Büro und Verwaltung

Die Kosten für Strom, Wasser und Heizöl sind insgesamt tiefer ausgefallen, weil der Heizölpreis im letzten Jahr stark gesunken ist. In der EDV sind die Kosten um rund Fr. 35 000 höher ausgefallen, weil infolge Anschaffung neuer Personalcomputer und der Windows-Programme Kosten angefallen sind, welche nicht budgetiert waren. Der entsprechende Nachtragskredit über Fr. 30 000 wurde am 9. September 2015 im Gemeinderat beschlossen. Für die Erstellung der Planerfolgsrechnung sowie die Analyse der Pflege und Betreuung wurde im September 2015 ein entsprechender Nachtragskredit von Fr. 16 000 gesprochen.

60 Taxen und Mieten

Obwohl das Budget bei den Einnahmen aus den Taxen und Pensionskosten bis an rund Fr. 15 000 erreicht werden konnte, blieben die Einnahmen unter den Erwartungen. Die vielen Mutationen und Spitalaufenthalte von Bewohnern im ersten Halbjahr haben dazu beigetragen, dass in der Pflege und Betreuung diverse Ausfälle bei den Einnahmen entstanden sind. In der zweiten Jahreshälfte war dagegen die Auslastung überdurchschnittlich gut.

B) Bestandesrechnung

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2015 Netto		Endbestand
		per 1.1.15	Zugang	Abgang	per 31.12.15
1	Aktiven	15 204 908.10		994 308.35	14 210 599.75
10	Umlaufvermögen	1 177 471.90	11 691.65		1 189 163.55
100000	Kasse	9 277.40		2 089.30	7 188.10
102000	Raiffeisenbank Wittenbach-Häggen Schwil	87 066.40	36 149.00		123 215.40
105000	Debitoren	936 028.10	22 616.95		958 645.05
105500	Verrechnungssteuer		315.00		315.00
106000	Wertpapiere	70 000.00		30 000.00	40 000.00
107000	Vorräte	75 100.00		15 300.00	59 800.00
11	Anlagevermögen	14 027 436.20		1 006 000.00	13 021 436.20
110000	Haus 1+2+Allgemeinanteil	7 781 688.25		560 000.00	7 221 688.25
110001	Neubau Haus 3 (Wohnungen)	5 209 747.95		372 000.00	4 837 747.95
110002	Neubau Haus 3 (Allgemein)	1 036 000.00		74 000.00	962 000.00
2	Passiven	15 204 908.10		994 308.35	14 210 599.75
20	Fremdkapital	15 204 908.10		994 308.35	14 210 599.75
200000	Kreditoren-Sammelkonto	154 565.96		66 430.36	88 135.60
200004	Kreditor ESTV, MWST Kappelhof	2 490.00		134.55	2 355.45
201100	Depot Pensionäre	255 000.00	65 000.00		320 000.00
203000	Schuld bei Polit. Gemeinde (KK)	14 792 852.14		992 743.44	13 800 108.70

C) Abschreibungsplan

Projekte	Beschluss- jahr	Kredit	Tilgungs- periode	Buchwert 01.01.15	Abschreibungen 2015	Buchwert 31.12.15
Alterszentrum Kappelhof				14 027 436.20	1 006 000.00	13 021 436.20
Hochbauten				14 027 436.20	1 006 000.00	13 021 436.20
Alterszentrum Kappelhof Haus 1+2+Allgemeinanteil			2000/2028	7 781 688.25	560 000.00	7 221 688.25
Alterszentrum Kappelhof Neubau Haus 3 (Wohnungen)	1999/2000	24 980 700.00	2004/2028	5 209 747.95	372 000.00	4 837 747.95
Alterszentrum Kappelhof Neubau Haus 3 (Allgemein)			2004/2028	1 036 000.00	74 000.00	962 000.00
Total Alterszentrum Kappelhof				14 027 436.20	1 006 000.00	13 021 436.20

D) Wertschriftenverzeichnis

Alterszentrum Kappelhof			
Aktien, Obligationen und Anteile			
Obligation	Raiffeisenbank Wittenbach-Häggen Schwil	40 000.00	40 000.00
Total		40 000.00	40 000.00

3. Elektrizitätsversorgung (EVW): Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung

A) Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung (Betriebsrechnung) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 278 148.94 ab. Im Budget war ein Aufwandüberschuss von Fr. 278 256 vorgesehen.

Abschreibungen der Investitionen	Fr. 600 000.00
Einlage in die Betriebsreserve	Fr. 278 148.94

B) Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen gemäss Investitionsrechnung betragen insgesamt Fr. 1 967 557.31. Das Guthaben beim Gemeindehaushalt reduzierte sich um Fr. 1 471 153.33 und erscheint per 31.12.2015 als Verpflichtung gegenüber der Gemeinde in der Höhe von Fr. 511 115.27.

Eigenkapital

Die Betriebsreserve (Konto 5.2900) hat sich wie folgt verändert:

Betriebsreserve	01.01.15	Fr. 3 799 993.94
+ Ertragsüberschuss 2015		Fr. 278 148.94
Betriebsreserve	31.12.15	Fr. 4 078 142.88

Deckungsdifferenz

Die Deckungsdifferenz (Konto 5.2042) hat sich wie folgt verändert:

Deckungsdifferenzen	01.01.15	Fr. 334 163.07
./. Bezug DD Vorjahr		Fr. -215 000.00
./. Bezug DD Laufendes Jahr		-198 328.46
+ Verzinsung 2015		-3 032.00
Deckungsdifferenzen	31.12.15	Fr. -82 197.39

A) Laufende Rechnung

EVW: Verwaltung, Verteilanlagen

		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Elektrizitätsversorgung	7 644 916	7 366 660	7 253 842.47	7 531 991.41
	Saldo		278 256	278 148.94	
50	Verwaltung	467 700	22 000	438 168.27	30 357.15
	Saldo		445 700		407 811.12
500	Verwaltungs- und Bürokosten	467 700	22 000	438 168.27	30 357.15
3000	Sitzungs- und Taggelder	14 000		5 860.00	
3010	Löhne	125 000		106 153.70	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	8 500		8 444.95	
3040	Personalversicherungsbeiträge	10 000		9 912.00	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2 500		2 011.75	
3090	Übriger Personalaufwand	3 000		2 413.55	
3100	Büromaterialien, Drucksachen usw.	12 000		7 661.50	
3110	Anschaffungen von Mobilien und Maschinen	5 000		3 424.80	
3150	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	1 000		130.00	
3170	Spesenentschädigungen	3 000		2 025.70	
3180	PC-Gebühren, Porti, Betriebskosten usw.	23 000		17 661.42	
3181	Versicherungsprämien, Amtsbürgschaft	500		360.00	
3182	Kosten für Energieverrechnung und Kostenrechnung	80 000		141 163.40	
3183	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	100 000		100 000.00	
3187	Strommarktliberalisierung	70 000		27 778.75	
3189	Marketingveranstaltung	5 000			
3190	Mitgliederbeiträge an Verbände	3 200		3 166.75	
3520	Energiepool Bodensee – St.Gallen	2 000			
4360	Rückerstattungen (Ablese-, Mahn- und Bewerbungskosten, div.)		22 000		30 357.15
52	Verteilanlagen	892 000	43 000	632 767.65	45 816.25
	Saldo		849 000		586 951.40
520	Betrieb und Unterhalt	892 000	43 000	632 767.65	45 816.25
3110	Anschaffung von Mobilien, Geräten und Fahrzeugen	150 000			
3111	Anschaffungen von Zählern, Empfängern und Messgeräten	5 000			
3130	Verbrauchsmaterialien	3 000			
3140	Unterhalt von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.	250 000		245 315.85	
3143	Unterhalt Fernwirk-, Netzkommandoanlagen und Messeinrichtungen	10 000		9 723.45	
3150	Unterhalt von Zählern (inkl. Zählerauswechslungen), Mobilien und Fahrzeugen	80 000		56 056.75	
3180	Versicherungsprämien, Telefon, Gebühren usw.	8 000		6 094.35	
3181	Hausinstallationskontrollen	35 000		26 978.50	
3182	Technische Betriebsleitung und Beratungen	80 000		78 180.00	
3183	Eidg. Starkstrominspektorat	2 000			
3184	Störungsdienst	14 000		7 981.20	
3185	Netzpläne nachführen	50 000		38 981.55	
3186	GIS (Geografisches Informationssystem)	40 000		15 462.40	
3187	Anteil Betrieb und Unterhalt Werkhof	5 000		5 000.00	
3189	Datenmanagement ZFA/EDM	160 000		142 993.60	

EVW: Strassenbeleuchtung, Stromeinkauf und -verkauf, Finanzen

		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4270	Mietzinseinnahmen		40 000		35 098.60
4350	Verkäufe von Altmaterial u. div.		1 000		10 301.85
4360	Rückerstattungen		2 000		415.80
56	Strassenbeleuchtung	257 000	257 000	218 639.30	218 639.30
	Saldo				
560	Neuanlagen, Betrieb und Unterhalt	257 000	257 000	218 639.30	218 639.30
3120	Stromverbrauch	115 000		94 216.25	
3130	Verbrauchsmaterialien	2 000			
3140	Baulicher Unterhalt	20 000		26 443.65	
3141	Neuanlagen und Auswechslungen	60 000		36 477.95	
3142	Weihnachtsbeleuchtung	25 000		23 191.55	
3150	Betrieblicher Unterhalt	35 000		38 309.90	
4360	Rückerstattungen		10 000		28 411.35
4510	Rückerstattung Kanton		1 450		1 525.50
4520	Rückerstattung Gemeinde		245 550		188 702.45
58	Strom, Einkauf und Verkauf	4 235 376	6 779 660	4 168 781.43	6 800 606.10
	Saldo	2 544 284		2 631 824.67	
580	Stromeinkauf und -verkauf	4 235 376	6 779 660	4 168 781.43	6 800 606.10
3131	Stromeinkauf / Mehrkosten für erneuerbare Energie / KEV	437 030		427 029.60	
3132	Stromeinkauf / Rücklieferungen	2 500		76 770.00	
3133	Stromeinkauf Netznutzung und Systemdienstleistungen	1 165 750		1 140 629.75	
3134	Stromeinkauf Energie	2 114 000		2 055 885.90	
3135	Naturstrom-Zuschlag	50 000		29 246.28	
3136	Stromeinkauf / Photovoltaik	26 000		21 353.30	
3137	Stromeinkauf / Photovoltaik mit MwSt.	34 000		32 931.25	
3140	Stromeinkauf / HKN	106 000		86 639.05	
3180	Vergütung Nutzung öffentlicher Raum	258 096		263 808.85	
3290	Skonti	32 000		26 573.90	
3300	Verluste und Abschreibungen bei Abonnenten	10 000		7 913.55	
4240	Rückerstattungen von bereits abgeschriebenen Forderungen				1 512.80
4345	Erlös Naturstrom-Zuschlag				7 485.40
4346	Stromverkauf an Haushalte und Kleingewerbe		4 310 610		4 201 026.50
4347	Stromverkauf an Gewerbe		1 945 390		1 979 021.65
4348	Stromverkauf an Industrie		417 660		511 901.85
4349	Stromverkauf Eigenproduktion				5 395.35
4360	Rückerstattungen		106 000		46 747.65
4365	Rückerstattung für erneuerbare Energie				47 514.90
59	Finanzen	1 792 840	265 000	1 795 485.82	436 572.61
	Saldo		1 527 840		1 358 913.21
595	Zinsen		50 000	-3 032.00	23 244.15
3231	Zinsen für DD Netz			-3 032.00	
4210	Zinsen vom Gemeindehaushalt		50 000		23 244.15
596	Beiträge ohne Zweckbindung	1 000 000		1 000 000.00	
3620	Beitrag an Politische Gemeinde	1 000 000		1 000 000.00	
597	Leistungen an Energiefonds	192 840		198 517.82	
3410	Beitrag an Energiefonds	192 840		198 517.82	
598	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		215 000		413 328.46
4394	Auflösung DD Laufendes Jahr Netz				198 328.46
4395	Verwendung Deckungsdifferenzen aus Vorjahren		215 000		215 000.00
599	Abschreibungen	600 000		600 000.00	
3310	Ordentliche Abschreibung	600 000		600 000.00	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**500 Verwaltung**

3182 **Kosten für Energieverrechnung und Kostenrechnung**
Die Erstellung der Auswertungen der Kosten-/Leistungsrechnung auf der neuen Informatikplattform erwies sich aufwendiger als angenommen; genauso zeigte die Erstellung und historische Aufarbeitung des Anlagenbuches mit dessen Migration in die neue Informatikplattform Mehraufwand.

3187 **Strommarktliberalisierung**
Arbeiten bezüglich Tarifvereinigungen im Bereich der Grundpreise und Rücklieferungen wurden zurückgestellt.

520 Verteilanlagen

3110 **Anschaffung von Mobilien, Geräten und Fahrzeugen**
Der Budgetposten von Fr. 150 000.– wurde nicht benötigt (LED-Werbetafeln an Ortseingängen noch nicht realisiert).

3140 **Unterhalt von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.**
Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:
– Schutz- und Schalterrevisionen an Hochspannungsschaltanlagen
– Sanierung diverser Freileitungsabschnitte
– Ordentlicher Unterhalt an Trafostationen und Verteilkästen
– Behebung von Störungen

3150 **Unterhalt von Zählern, Mobilien und Fahrzeugen**
Im Rahmen der Jahresablesung wurden diverse Zählerdefekte festgestellt. Diese sind auf Lieferlose aus den Jahren 2007 und 2008 zurückzuführen, die einen vorzeitigen Ausfall eines elektronischen Bauteils aufweisen können. Der Hersteller repariert die Zähler auf Garantie, die Kosten für die Auswechslung gehen aber zu Lasten der EVW, was zu Mehrkosten geführt hat.

3181 **Hausinstallationskontrollen**
Der Zuwachs an neu erstellten Photovoltaikanlagen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr, weshalb auch der Aufwand für Bewilligung, Abnahme und Beglaubigung dieser Anlagen geringer ausfiel.

3185/ **Netzpläne nachführen /**
3186 **GIS**

Infolge geringer Bautätigkeit war der Nachführungsbedarf geringer als budgetiert.

3189 **Datenmanagement ZFA/ EDM**

Die Migration auf das neue ZFA/EDM-System sowie die Einführung eines Messdatenmanagementsystems im Hinblick auf den Rollout Smart Metering konnte termingerecht erfolgen. Die Gestaltung der Stammdaten-Schnittstelle zwischen eLog Energielogistik und VRSG erwies sich infolge Pilotkündin als aufwändiger wie ursprünglich veranschlagt.

560 Strassenbeleuchtung

3141 **Neuanlagen und Auswechslungen**

An der Erlackerstrasse wurde die Strassenbeleuchtung mit LED-Leuchten erneuert und mit einer volldynamischen Steuerung ausgerüstet. Infolge geringer Bautätigkeit sind aber bei der Strassenbeleuchtung weniger Kosten angefallen als budgetiert.

4520 **Rückerstattung Gemeinde**

Durch Einführung des neuen Elektrizitätsreglements wurde auch die Verrechnungsmethode der Strassenbeleuchtung neu geregelt. Seit 1.1.2015 trägt die Gemeinde die entsprechenden Aufwendungen aus dem Strassenbudget des allgemeinen Gemeindehaushalts (siehe auch Kto. 580.3180).

580 Stromeinkauf und Stromverkauf

3132 **Stromeinkauf Rücklieferungen**

Seit Herbst 2015 speist das Kraftwerk Erlenholz der Brauerei Schützengarten in das Netz der EVW ein. Die Finanzierung wird über die Mehrkostenfinanzierung des Bundes abgewickelt. In diesem Konto werden die Zahlungen an die Brauerei Schützengarten für die Einspeisung brutto verbucht. Die Rückerstattungen der Mehrkostenfinanzierung für erneuerbare Energien von Swissgrid sind im Konto 580.4365 enthalten.

- 3133 **Stromeinkauf Netznutzung und Systemdienstleistungen**
Die Kosten für die Netznutzung des Vorlieferanten (SAK) sowie für die Systemdienstleistungen (SDL) sind infolge gesteigerter Eigenproduktion auf dem Gebiet der Gemeinde Wittenbach etwas tiefer ausgefallen.
- 3134 **Stromeinkauf Energie**
Einerseits machten weitere Kunden von ihrem Recht auf Marktzugang Gebrauch und werden damit von einem Drittlieferanten versorgt, andererseits stieg der Stromumsatz nur leicht an. Zudem hat die Produktion von Strom aus Photovoltaikanlagen stärker zugenommen als erwartet und seit Oktober speist zusätzlich das Wasserkraftwerk Erlenholz in das Netz der EVW ein. Aus diesen Gründen musste weniger Energie als budgetiert eingekauft werden.
- 3136/ **Stromeinkauf/Photovoltaik**
3137 Viele Produzenten von Solarstrom aus Photovoltaikanlagen haben im Berichtsjahr in die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) gewechselt, weshalb die Kosten für die verbleibenden Rücklieferungen stark reduziert wurden.
- 3180 **Vergütung Nutzung öffentlicher Raum**
Als Ersatz der bisherigen Finanzierung der Strassenbeleuchtung über eine kommunale Abgabe wurde auf 1.1.2015 eine Entschädigung für die Nutzung des öffentlichen Raumes eingeführt. Sie wird durch die EVW – bemessen nach dem Elektrizitätsverbrauch – bei ihren Kunden eingefordert und vollumfänglich dem Gemeindehaushalt überwiesen (siehe auch Kto. 560.4520).
- 4346/ **Stromverkauf an Haushalte und Kleingewerbe/**
4347/ **Stromverkauf an Gewerbe/**
4348 **Stromverkauf an Industrie**
Gesamthaft hat der Stromumsatz 2015 gegenüber 2014 um 0,6% zugenommen; budgetiert waren stabile Verhältnisse. Der Absatz hat in den Tarifgruppen «Haushalt» und «Gewerbe» ca. 1,3% zugenommen, in der Tarifgruppe «Industrie» dafür um 3% abgenommen.
- 4365 **Rückerstattung für erneuerbare Energie**
In diesem Konto werden die Rückerstattungen der Mehrkostenfinanzierung für erneuerbare Energien von Swissgrid verbucht. Zur Zeit der Budgetierung war noch nicht bekannt, dass ab Herbst 2015 das Kraftwerk Erlenholz der Brauerei Schützengarten in diesem Sinne in das Netz der EVW einspeisen wird.
- 595 Zinsen**
-
- 4210 **Zinsen vom Gemeindehaushalt**
Da das Guthaben beim Gemeindehaushalt abgenommen hat bzw. per Stichtag 31.12.2015 sogar eine Verpflichtung gegenüber der Gemeinde Wittenbach ausweist, sind die Zinserträge entsprechend tiefer ausgefallen.
- 598 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte**
-
- 4394 **Auflösung DD Netzkosten laufendes Jahr**
Die Berechnung der Netztarife 2015 basierte auf der Rechnung 2013 und tieferen anrechenbaren Kosten; im Wesentlichen sind folgende Kostensteigerungen zu verzeichnen: Kapitalkosten (rund Fr. 130 000.– infolge höherem Anlagevermögen), Netzbetrieb (rund Fr. 20 000.– infolge höherer Unterhaltskosten), Messkosten (rund Fr. 60 000.– infolge Auswechslung fehlerhafter Zähler und grösserem Aufwand für ZFA/EDM), Vertriebskosten (rund Fr. 40 000.– für Einführung Kosten-/Leistungsrechnung und Anlagebuchhaltung). Zu berücksichtigen ist allerdings auch ein Mehrertrag bei den Netztarifen (rund Fr. 50 000.–). Die verbleibenden Mehrkosten (rund Fr. 200 000.–) können via die sogenannte Deckungsdifferenz auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden.

B) Investitionsrechnung

EVW

		Voranschlag 2015		Rechnung 2015	
Konto		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Elektrizitätsversorgung	3 240 000	763 000	1 967 557.31	601 570.70
	Saldo		2 477 000		1 365 986.61
52	Verteilanlagen	2 640 000	733 000	1 460 842.11	289 570.70
	Saldo		1 907 000		1 171 271.41
5200	Kabel- und Freileitungen, Hausanschlüsse	2 004 000	733 000	1 076 805.36	289 570.70
5010	Bauaufwendungen	2 004 000		1 076 805.36	
6310	Rückerstattungen		733 000		289 570.70
5201	Trafostationen	206 000		152 212.15	
5015	Neubau Trafostation Schönenhofen			9 170.00	
5019	Sanierungen von Trafostationen	206 000		143 042.15	
5205	Übrige Anlagen	430 000		231 824.60	
5061	LWL-Erschliessungen	80 000			
5062	Datenaufbereitung GIS	40 000		23 955.50	
5063	Zähler	60 000		43 450.45	
5064	Netzqualitätssystem	10 000		12 127.10	
5065	Smart Metering	240 000		152 291.55	
54	Produktionsanlagen	600 000		506 715.20	50 000.00
	Saldo		600 000		456 715.20
5400	Photovoltaikanlage Werkhof	600 000		506 715.20	50 000.00
5010	Investitionskosten	600 000		506 715.20	
6310	Rückerstattungen				50 000.00
59	Finanzen		30 000		262 000.00
	Saldo	30 000		262 000.00	
5900	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		30 000		262 000.00
6100	Anschlussbeiträge		30 000		262 000.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

52 Verteilanlagen

5200/ Kabel- und Freileitungen, Hausanschlüsse

5201 Trafostationen

5010/ Bauaufwendungen/

5015 Trafostationen

Folgende Projekte konnten termingerecht umgesetzt und abgeschlossen werden:

- Sanierung Lörnerdorfstrasse
- Erstellung neue Rohranlage Bauholzstrasse
- Netzverstärkung im Quartier Betten-Lachen für den Anschluss einer grossen Photovoltaikanlage
- Erschliessung Kraftwerk Erlenholz der Brauerei Schützengarten mit Verkabelung der Freileitung im Gebiet Unterlässerhof
- Sanierung der Trafostation ARA Sitter
- Verkabelung der Freileitung Dürrenmüli-Brummenau

5205 Übrige Anlagen

5062 Datenaufbereitung GIS

Die Datenaufbereitung der Werkkatasterdaten auf ein datenbankbasiertes Geografisches Informationssystem (GIS) konnte weitgehend fertiggestellt werden.

5400 Photovoltaikanlage

5010/ Photovoltaikanlage Werkhof

6310 Der Bau der Photovoltaikanlage Werkhof konnte aufgrund einer zweiten Ausschreibung wesentlich günstiger realisiert werden. Zusätzlich leistete der Energiefonds einen höheren Beitrag an die Erstellungskosten.

5900 Finanzen/Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte

6100 Anschlussbeiträge

In diesem Jahr konnten Anschlussbeiträge für diverse grössere Bauvorhaben oder das Kraftwerk Erlenholz in Rechnung gestellt werden.

C) Bestandesrechnung

EVW

Konto		Anfangsbestand	Veränderungen (netto)		Endbestand
		per 1.1.2015	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2015
1	Aktiven	4 219 267.01	347 586.98		4 566 853.99
10	Finanzvermögen	1 940 778.65		418 399.63	1 522 379.02
101	Debitoren	980 740.59	490 322.33		1 471 062.92
103	Guthaben beim Gemeindehaushalt	960 038.06		960 038.06	0.00
108	Transitorische Aktiven		51 316.10		51 316.10
11	Verwaltungsvermögen	2 278 488.36	765 986.61		3 044 474.97
110	Sachgüter	2 278 488.36	765 986.61		3 044 474.97
2	Passiven	4 219 267.01	347 586.98		4 566 853.99
20	Fremdkapital	85 110.00	403 601.11		488 711.11
200	Laufende Verpflichtungen		6 818.60		6 818.60
201	Kurzfristige Schulden	9'090.00		440.00	8 650.00
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	0.00	511 115.27		511 115.27
204	Rückstellungen			82 197.39	-82 197.39
205	Delkredere	15 000.00			15 000.00
208	Transitorische Passiven	61 020.00		31 695.37	29 324.63
29	Eigenkapital	4 134 157.01		56 014.13	4 078 142.88
290	Reserven	4 134'157.01		56 014.13	4 078 142.88

Genehmigungsvermerk

Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission haben die vorstehenden Jahresrechnungen genehmigt und mit folgenden Ergebnissen zuhanden der Bürgerversammlung verabschiedet:

1.	Laufende Verwaltungsrechnung	
	Ertragsüberschusses/Einlage in Reserve	Fr. 488 991.80
	Stand 01.01.2015	Fr. 6 009 986.66
	Stand 31.12.2015	Fr. 6 498 978.46
2.	Laufende Rechnung Alterszentrum Kappelhof	
	Aufwandüberschuss/Deckung durch Defizitübernahme Gemeinde	Fr. 826 263.39
3.	Laufende Rechnung Elektrizitätsversorgung	
	Ertragsüberschuss/Einlage in Betriebsreserve	Fr. 278 148.94
	Stand Betriebsreserve 01.01.2015	Fr. 3 799 993.94
	Stand Betriebsreserve 31.12.2015	Fr. 4 078 142.88

9300 Wittenbach, 23. März 2016

Für den Gemeinderat

Fredi Widmer, Gemeindepräsident
Marcel Aeple, Ratsschreiber

Die Geschäftsprüfungskommission

Richard Brunner, Präsident
Paul Baumann
Matthias Breu
Pascal Frei
Viviane Wüst-Steiger

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde
Wittenbach

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Die Verwaltungsrechnung und Bestandesrechnung wurden im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission durch die PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, geprüft. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnungen 2015 des Gemeindehaushaltes, des Alterszentrums Kappelhof und der Elektrizitätsversorgung seien zu genehmigen.

An dieser Stelle möchten wir auch allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung Dank und Anerkennung aussprechen.

9300 Wittenbach, 23. März 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Richard Brunner, Präsident

Paul Baumann

Matthias Breu

Pascal Frei

Viviane Wüst-Steiger

Kontakte

Verzeichnis der Gemeindeverwaltung Wittenbach

SAMMELRUF FÜR ALLE AMTSSTELLEN SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN

Mo	08.00–11.45 und 14.00–18.30 Uhr	info@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 11
Di bis Fr	08.00–11.45 und 14.00–17.00 Uhr	www.wittenbach.ch	Fax 071 292 22 29

DIENSTSTELLEN IM GEMEINDEHAUS

AHV-Zweigstelle	ahv@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 53
Bauverwaltung	bauverwaltung@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 44
Berufsbeistandschaft	sozialdienste@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 04
Betreibungsamt	betreibungsamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 85
Einwohneramt/Sektionschef/Zivilschutzstelle (Front-Office)	einwohneramt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 22
Elektrizitätsversorgung	evw@wittenbach.ch	
– Abonentendienst		Tel. 071 292 21 82
– Betriebsleitung		Tel. 071 224 55 04
– Störungsdienst		Tel. 071 290 06 90
Fachstelle für Schule und Familie		
– Erziehungs- und Jugendberatung	hans.hinder@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 07
– Schulsozialarbeit	andrea.schweizer@wittenbach.ch	Tel. 071 292 15 35
Gemeindepräsidium/Ratskanzlei (Sekretariat)	ratskanzlei@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 28
Gemeindekasse/Finanzverwaltung	finanzverwaltung@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 82
Grundbuchamt	grundbuchamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 92
Sozialamt	sozialamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 53
Sozialberatung	sozialdienste@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 03
Steueramt	steueramt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 35

DIENSTSTELLEN AUSSERHALB GEMEINDEHAUS

Alterszentrum Kappelhof	alterszentrum@wittenbach.ch	Tel. 071 292 28 28 Fax 071 292 28 29
Feuerwehr-Kommando, Sutter Dominik		Tel. 071 292 22 66
Kaminfeger, Diethelm Franz		Tel. 071 298 48 68
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB		
– Regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde St.Gallen		Tel. 071 224 54 77
Mütter- und Väterberatung, Telefonsprechstunde:	Mo–Fr 08.00–09.30 Uhr	Tel. 071 227 11 70
Pro Senectute		Tel. 071 388 20 50
Schloss Dottenwil		Tel. 071 298 26 62
Spitex-Verein		Tel. 071 298 45 47
Vermittler, Vermittleramt St.Gallen		Tel. 058 229 73 58
Wasserversorgung		
– Störungsdienst		Tel. 071 292 20 70
– Administration		Tel. 071 298 04 81
Zivilstandsamt		
– Regionales Zivilstandsamt St.Gallen		Tel. 071 224 52 48

Impressum

Satz und Druck: Ostschweiz Druck AG, Wittenbach

Fotos: © Gemeinde Wittenbach/Marcel Soldat



